








Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>14055 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Flatowallee 16</p> <p>MO TTO </p>	<p>Architekturgalerie im Corbusier-Haus - treppe b treppe b ist eine Architekturgalerie im Corbusier-Haus, 1956-58 von Le Corbusier als eigenständigen Beitrag zur Interbau 1957 am Rande des Grunewalds geschaffen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Werk Le Corbusiers sowie auf Positionen der Berliner Nachkriegsmoderne. Ebenfalls werden zeitgenössische Werke verschiedener Künstler gezeigt.</p> <p>www.treppe-b.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: 15-18 Uhr mit Führung nach Bedarf, Ort: Raum 1061, Zugang vom Treppenhaus zwischen 2. und 3. Innenstraße</p> <p>Kontakt: Marcus Nitschke, 0179 233 76 04</p>
<p>13627 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Heilmannring 66A</p> <p>MO TTO </p>	<p>Atelierwohnung Hans Scharoun Es war die Eigenart Hans Scharouns, "in den Gebäuden zu wohnen, die er auch den Leuten vorschlug". Dem Typus Architektenvilla zog er selbst erbaute Mehrfamilienhäuser vor. Aus der letzten und einzigen weitestgehend erhaltenen Wohnung des Ehepaars Scharoun in Charlottenburg-Nord weist unsere Ausstellung nach Insterburg, Breslau, Stuttgart und in die nahe Siemensstadt.</p> <p>www.scharoun-gesellschaft.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Wohnungsbesichtigung: 11-16 Uhr stündlich, Treffpunkt: 7. OG, Zugang zum Atelier im 8. OG, Dimitri Suchin, Anmeldung erforderlich bis 4. 9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Wohnen bei Hans Scharoun, zwischen 11:00 und 16:00 Uhr, alle 45 Min., 7.OG. Zugang zum Atelier im 8.OG, Dipl.-Ing. Dimitri Suchin, Anmeldung erforderlich bis 4.9. bei Dipl.-Ing. Dimitri Suchin.</p> <p>Kontakt: Dr. Rainer Köllner, 0173 957 30 62, anmeldung[at]scharoun-gesellschaft.de</p>
<p>14199 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Wilmersdorfer Straße 18</p> <p></p>	<p>Ausstellung: "Alt-Charlottenburg - wie haste dir verändert (1698-1888)" Ausstellung: "Alt-Charlottenburg - wie haste dir verändert (1698-1888)"</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: 13-18 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: 13-18 Uhr</p> <p>Kontakt: Info, 030 31 50 36 10, info[at]schnoeke.de</p>
<p>14057 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Rönnestraße 25 Treffpunkt: Eingang Bahnlandwirtschaft</p> <p></p>	<p>Bahn- und Naturdenkmal am Westkreuz - Rangierbahnhof Charlottenburg Zwischen 1882 und 1945 befand sich auf dem Gelände der Rangierbahnhof Charlottenburg; die Reste der dort endenden Stadtbahn finden sich in Form von Gleisen, Prellbocks und Arbeitshäusern. In unmittelbarer Umgebung liegen seit über 100 Jahren Kleingartenkolonien. In den nächsten Jahrzehnten soll hier der Westkreuzpark entstehen und zu einem Naturdenkmal entwickelt werden. Die Führung widmet sich der aktuellen Frage "Denkmalrückbau oder Entwicklung des Areal zu einer Parklandschaft".</p> <p>www.westkreuzpark.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung 15 Uhr, festes Schuhwerk erforderlich</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Bahnlandwirtschaft, Rönnestraße 25, festes Schuhwerk erforderlich</p> <p>Kontakt: Joachim Neu, 0152 53 91 21 14, joachimneu[at]westkreuzpark.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>14053 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Rositter Weg 1 Schalterhalle</p> 	<p>Berliner U-Bahn-Museum am Olympiastadion Es gibt einen Ort in Berlin, an dem die Geschichte der Berliner U-Bahn gesammelt und zugleich erlebbar ist: das Berliner U-Bahn-Museum im ehemals größten europäischen Einreihenhebelstellwerk im U-Bahnhof Olympiastadion, das 1929 nach Entwürfen von Alfred Grenander entstand. Hier finden Besucher alles von A wie Abfertigungskelle bis Z wie Zugspitzenleuchte. In der Vorhalle des U-Bahnhofs am gelben Triebkopf betritt man das Museum.</p> <p>www.ag-berliner-u-bahn.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10.30-15.30 Uhr</p> <p>Kontakt: Museum, 030 25 62 71 71</p>
<p>13627 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Heckerdamm 226 und 230</p> 	<p>Die Gedenkkirchen Maria Regina Martyrum und Plötzensee Zwei Kirchen der 60er-Jahre, verbunden durch den Bezug auf die nahe gelegene ehemalige NS-Hinrichtungsstätte Plötzensee: verwandte Betonarchitektur, der gemeinsame Glockenturm und intensive ökumenische Zusammenarbeit: Die Gedenkkirche Maria Regina Martyrum (1960-63) wird geprägt von dem monumentalen abstrakten Altargemälde "Das himmlische Jerusalem" von G. Meistermann. In der Gedenkkirche Plötzensee erinnern die Tafeln des "Plötzenseer Totentanzes" (1969-72) von Alfred Hrdlicka an die Opfer von Plötzensee.</p> <p>www.charlottenburg-nord.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11.30-18 Uhr, Gottesdienst in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum 10 Uhr, Führungen 13 Uhr und nach Bedarf in beiden Gedenkkirchen</p> <p>Kontakt: Michael Maillard, 030 381 34 78, maillard[at]charlottenburg-nord.de</p>
<p>10627 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Bismarckstraße 40</p> 	<p>Eben-Ezer-Kapelle - Friedenskirche Charlottenburg Das Kirchengebäude der Friedenskirche in Charlottenburg befindet sich wie viele alte Freikirchen, Synagogen und Moscheen im zweiten Hinterhof der Bismarckstraße in unmittelbarer Nähe der Deutschen Oper. 1898 wurde das Gebäude als Eben-Ezer-Kapelle für eine katholisch-apostolische Kirchengemeinde erbaut. Das Grundstück mit Wohnhaus und Kirchengebäude wurde 1920 von der seit 1898 bestehenden Baptistengemeinde Charlottenburg übernommen.</p> <p>www.die-friedenskirche.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Johnny Cash Gottesdienst 10 Uhr, 12-16 Uhr Führung nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Pastor Hendrik Kissel, 0178 258 13 08, gemeindebuero[at]die-friedenskirche.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>14057 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Witzlebenplatz</p> <p></p>	<p>Ehrenamtliches Engagement im Lietzenseepark Das ursprünglich unkultivierte Gebiet um den Lietzensee ließ General Job von Witzleben im 19. Jahrhundert zu einem Sommersitz mit Park umgestalten. 1910 erwarb die Stadt Charlottenburg den zwischenzeitlich verwahrlosten Park und ließ ihn 1919-20 durch Gartendirektor Erwin Barth zu einem reizvollen Landschaftspark umgestalten. Der Verein Bürger für den Lietzensee pflegt dieses Erbe und investiert jährlich viele Arbeitsstunden in Gestaltung, Reinigung sowie die Restaurierung von Parkbänken.</p> <p>www.lietzenseepark.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: 14 Uhr, Treffpunkt: Kaiserdamm / Witzlebenplatz</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 14 Uhr, Treffpunkt: Kaiserdamm / Witzlebenplatz</p> <p>Kontakt: Irene Fritsch, 030 321 77 46, buerger[at]lietzenseepark.de</p>
<p>14055 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Marienburger Allee 43</p> <p></p>	<p>Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus Das Haus in der Siedlung Heerstraße wurde 1935 von dem Stuttgarter Architekten Jörg Schleicher für den Ruhestand von Karl und Paula Bonhoeffer erbaut. Nach dem Umbau durch den Architekten Peter Lehrecke wurde es 1987 als Erinnerungs- und Begegnungsstätte für Besucher aus aller Welt geöffnet. In seinem Elternhaus traf sich Dietrich Bonhoeffer mit anderen Gegnern des Nationalsozialismus, schrieb Teile seiner Ethik und er wurde hier am 5. April 1943 von der Gestapo verhaftet.</p> <p>www.bonhoeffer-haus-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Vortrag: 1935 - 1987 - 2019 - drei moderne Nutzungskonzepte. 11 Uhr, Architekt Jörg Lehrecke, Ausstellung: Dietrich Bonhoeffer - ein Leben im Widerstand, Siedlungsgeschichte Heerstraße: Gespräch mit Vertretern der Siedlergemeinschaft 14 Uhr, 10-16 Uhr Führungen nach Bedarf auf Deutsch oder auf Englisch mit Gottfried Brezger</p> <p>Kontakt: Gottfried Brezger, 0176 20 60 08 29, brezger[at]bonhoeffer-haus-berlin.de</p>
<p>10589 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Herschelstraße 14</p> <p></p>	<p>Ev. Gustav-Adolf-Kirche Die von Otto Bartning ab 1929 entworfene, in Grund- und Aufriss fächerförmige Kirche in den Materialien Beton, Klinker und Glas ist ein Beispiel des Kirchenbaus der Klassischen Moderne. Sie wurde 1932-34 in einem während der 20er-Jahre entstandenen Wohngebiet südlich des Bahnhofs Jungfernheide erbaut. Die 1944 ausgebrannte Kirche konnte unter Mitwirkung von Bartning ab 1950 wieder errichtet werden und zeigt sich heute als eine am Original orientierte Rekonstruktion.</p> <p>www.gustav-adolf-gemeinde.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11:00 - 18:00 Uhr Orgelcafé: Orgelschüler musizieren zu Kaffee und Kuchen. 15 Uhr, Fotoausstellung zum 85. Jubiläum der Kirchweihe sowie Kinderprogramm. 11-14 Uhr, Orgelführung: 16 Uhr, sonstige Führungen 11, 14 und 17 Uhr</p> <p>Kontakt: Ralf Henze, 0172 1615010, ralf-henze[at]web.de</p>














Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10789 Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Breitscheidplatz</p> <p>MO T10   </p>	<p>Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Die Ruine des Hauptturmes der 1943 zerstörten alten Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche wurde als Mahnmal gegen den Krieg aufbewahrt. Anfang der 60er-Jahre entstand um die Turmruine herum eine Ikone der Nachkriegsmoderne: ein neuer Kirchenkomplex des Architekten Egon Eiermann mit Glasfenstern des Chartreser Glaskünstlers Gabriel Loire. Bei den Führungen erkunden wir den Geheimgang in der Neuen Kirche, gehen dem blauen Licht auf die Spur und besteigen die Ruine des Alten Turmes. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.gedaechtniskirche-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-22 Uhr, Führung Blaues Licht: 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20 und 21 Uhr, Treffpunkt: Neue Kirche. Führung Turmruine: 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 und 21 Uhr, Treffpunkt: Gedenkhalle Alter Turm, Orgelvesper: 18 Uhr, Ort: Neue Kirche. Orgelführung: 20.15 Uhr, Treffpunkt: Neue Kirche, Bei der Orgelführung erfahren Sie nicht nur etwas über die Funktionsweise der Orgel, sondern auch über Akustik und Klang in der Neuen Kirche. Und vielleicht dürfen Sie auch selbst die ein oder andere Taste drücken.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-17.30 Uhr, Führung Blaues Licht: 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Neue Kirche, Bei der Führung besichtigen wir den Umgang zwischen der Innen- und der Außenglaswand in der Neuen Kirche, welcher normalerweise nicht zugänglich ist. Die Führung wird ausgerufen. Führung Turmruine: 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Gedenkhalle Alter Turm, PsalmTon-Gottesdienst: 18 Uhr, Ort: Neue Kirche, Orgelführung: 13.15 Uhr</p> <p>Kontakt: Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, 0173 140 80 44, fuehrungen[at]gedaechtniskirche-berlin.de</p>
<p>14050 Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Eichenallee 47/53</p> <p>MO T10  </p>	<p>Ev. Kirche Neu-Westend Die Kirche mit Glockenturm, 1958-60 nach Plänen von Konrad Sage errichtet, entstand im Anschluss an die bereits 1955 ausgeführten Gemeindehausbauten. In ihrem Erscheinungsbild als fünfeckiger Bau mit tief heruntergezogenem Zeltdach in Stahlskelettbauweise unterscheidet sie sich von den Stadtkirchen der Vorkriegsjahre. Sie spiegelt damit das neue Bewusstsein des protestantischen Gemeindeverständnisses wider.</p> <p>www.kg-neu-westend.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11.30-17 Uhr, Orgelkonzert: 17 Uhr, Mirlan Kasymaliev, 10 Uhr Gottesdienst sowie Kirchencafé, 12.30 Uhr Führung Renate Piber</p> <p>Kontakt: Manon Althaus, 030 304 41 51, info[at]kg-neu-westend.de</p>
<p>14057 Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Schlossstraße Uhr am Ausgang Schloßstraße des U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz</p> <p></p>	<p>Fahrradtour zu Berliner Gas-Straßenlaternen Mehr als die Hälfte aller weltweit existierenden Gaslaternen steht auf Berlins Straßen, darunter einige, deren Masten über 150 Jahre alt und noch völlig intakt sind. Der Förderverein Gaslicht-Kultur arbeitet für Erhalt und Anerkennung der Gasbeleuchtung als industriehistorisches Denkmal. Mit Wissenswertem zur Geschichte und Funktionsweise wird auf die Bedeutung für das Stadtbild eingegangen und für die ursprüngliche Schönheit des Gaslichtes sensibilisiert.</p> <p>www.gaslicht-kultur.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Fahrradtour: 20 und 21 Uhr, eigenes Fahrrad erforderlich</p> <p>Kontakt: Bertold Kujath, 0179 810 67 47, berlin[at]gaslicht-kultur.de</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10623 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Hardenbergstraße 4- 5</p> <p>   </p>	<p>Kiepert-Buchhandlung - Haus Hardenberg Das Gebäude, als Büro- und Geschäftshaus 1955-56 von Paul Schwebes errichtet, verbindet Traditionen der Neuen Sachlichkeit und dynamische Gestaltungselemente von Erich Mendelsohn mit der expressionistischen Massenbildung von Hans Poelzig. Die Fassadeninstandsetzung der Kiepert-Buchhandlung, an der sich auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz beteiligte, wurde 2004 mit dem Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege ausgezeichnet. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Infostand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz: 11-17 Uhr, Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Knesebeckstraße, Prof. Karl-Heinz Winkens, Anmeldung erforderlich bis 6.9.</p> <p>Kontakt: Horst Kalz, 0176 24 47 73 55, horst.kalz[at]t-online.de</p>
<p>14055 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Am Rupenhorn 25 Ecke Heerstraße 161</p> <p>   </p>	<p>Landhaus Am Rupenhorn Das Landhaus wurde nach Entwürfen der Architekten Hans und Wassili Luckhardt und Alfons Anker mit Berthold Körting als Gartenarchitekt 1929-30 im Auftrag des Bauherrn Richard Kluge erbaut. Es zählt zu den Inkunabeln der Neuen Sachlichkeit und ist eine Neuinszenierung der klassischen Villa. Die neuen Eigentümer sanierten es samt Bibliothek denkmalgerecht mit Fördermitteln vom Landesdenkmalamt Berlin, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Der Architekt Alfons Anker, Führung 11 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Kontakt: Landhaus, 030 305 91 00, info[at]krankenwohnung.de</p>
<p>10623 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Fasanenstraße 13</p> <p></p>	<p>Leben und Arbeiten im Künstlerhaus St. Lukas Das 1889-90 von Bernhard Sehring erbaute Mietshaus mit begrüntem Innenhof beherbergte im Vorderhaus Atelier- und Wohneinheiten sowie Werkstätten für Bildhauer und Maler. Auch heute wird das im Stil des Rathenower Ziegelbaus mit einem Brunnenhof gestaltete Künstlerhaus von Malern, Bildhauern, Musikern sowie Restauratoren bewohnt, deren Wohnungen teilweise zweigeschossig sind. Sie entstanden beeinflusst von den englischen "studio houses".</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 15 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 1.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 15 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 1.9.</p> <p>Kontakt: Künstlerhaus, 030 312 59 62</p>
<p>14052 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Heerstraße 28</p> <p>   </p>	<p>Logenhaus der Großen National-Mutterloge "Zu den drei Weltkugeln" 1740 von Friedrich II. als Hofloge gegründet, ist sie die älteste der deutschen Großlogen. Seit 1772 führt sie den heutigen Namen. 1957 erwarb die National-Mutterloge das 1923-24 nach Entwurf von Curt Leschnitzer errichtete Landhaus und ließ es von Robert Gabriel umbauen. Das Großmeisterzimmer und die Gesellschaftsräume wurden im Erdgeschoss untergebracht. Im ersten Obergeschoss befinden sich zwei Tempel mit 175 Plätzen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Tempelführung: 10-18 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Raum Mozart, 7.9.: Ausstellung: Das Freimaurermuseum im Logenhaus</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Tempelführung: 10-18 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Raum Mozart, 7.9.: Ausstellung: Das Freimaurermuseum im Logenhaus</p> <p>Kontakt: Kai Knoblauch, 0162 638 64 60, k.knoblauch[at]fzb-berlin.de</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10587 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Helmholtzstraße 42</p> <p>MO TTO </p>	<p>Müllverladestation</p> <p>Das sich in elegantem Schwung über die Spree erstreckende Bauwerk wurde 1936 von Paul G.R. Baumgarten als Müllverladestation gebaut. Seit 1934 war der Architekt als Leiter der Bauabteilung bei der Berliner Müllabfuhr AG tätig. Baumgarten baute konsequent nach dem Prinzip "form follows function" und schuf einen Bau von ästhetischem Anspruch. Heute wird das Gebäude als Ideenschmiede eines Architekturbüros genutzt.</p> <p>www.kleihues.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 13, 14 und 15 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Fabienne Fontaine, 030 39977949, pr[at]kleihues.com</p>
<p>14057 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Wundtstraße 39</p> <p>MO TTO </p>	<p>Parkwächterhaus im Lietzenseepark</p> <p>Das 1924/25 erbaute Parkwächterhaus trägt Elemente des Heimatschutzstils und ist somit Teil der architektonischen Moderne. In Anlehnung an die Gartenstadtarchitektur war es farbenprächtig in Ocker, Grün und Blau gehalten, aber auch in seiner vorgesehenen Nutzung war das Haus ganz ein Kind der Moderne. Mit öffentlichen Toiletten für Damen und Herren sowie einem Milch- und Mineralwasserausschank war es ein erholsamer Ort an Licht, Luft und Sonne.</p> <p>www.parkhaus-lietzensee.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Baustellenführung: 12-18 Uhr nach Bedarf, Ausstellung: Das Parkwächterhaus - Berliner Moderne mit Hexenhaus-Charme</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Baustellenführung: 12-18 Uhr nach Bedarf, Ausstellung: Das Parkwächterhaus - Berliner Moderne mit Hexenhaus-Charme</p> <p>Kontakt: Katja Baumeister-Frenzel, 0177 839 87 47, vorstand[at]parkhaus-lietzensee.de</p>
<p>14059 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Schloßstraße 55</p> <p>MO TTO  </p>	<p>Parole Bauhaus?! Neues Wohnen gestern und heute</p> <p>Im Berlin der 20er-Jahre entstanden zahlreiche Wohnsiedlungen, Geschäfts- und Garagenhäuser, aber auch Industriebauten im Stil des Neuen Bauens, die der Metropole ein demokratisches Gesicht geben und zugleich Wohnraum und Arbeit für viele schaffen sollten. Am Beispiel des WOGA-Komplexes von Erich Mendelsohn am Lehniner Platz, der mit seinen Appartements, Ladenstraßen, einem Tennisplatz und Großkino fast schon eine Stadt in der Stadt bildete, entdecken Schüler die Merkmale und Ziele des Neuen Bauens.</p> <p>www.villa-oppenheim-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: werkstatt denkmal: Präsentation der Ergebnisse des Workshops durch Schüler der Nehring-Grundschule anhand von Modellen in der Ausstellung "Orte der Moderne" in der Villa Oppenheim 10-17 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Kontakt: Dr. Nicola Crüsemann, 030 902 92 41 05, nicola.cruesemann[at]charlottenburg-wilmersdorf.de</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13627 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Toeplerstraße 1 Treffpunkt: Ev. Sühne- Christi- Kirche</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Pfad der Erinnerung / Gedenkregion Charlottenburg-Nord Im Hinrichtungsschuppen von Plötzensee wurden während der NS-Zeit fast 3.000 Menschen ermordet. Der Pfad der Erinnerung verbindet die Gedenkstätte Plötzensee mit drei modernen Kirchen, die in ihrer architektonischen und künstlerischen Gestaltung das Thema Plötzensee aufnehmen: Die Ev. Gedenkkirche Plötzensee (1970), die Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrum (1963) und die Ev. Sühne-Christi-Kirche (1964). Straßen und Schulen in der Region tragen die Namen von Menschen des Widerstandes.</p> <p>www.gedenkzentrum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 7.9.: 3-stündige Führung: Pfad der Erinnerung mit Besichtigung der drei Kirchen. 10 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 2.9., alle drei Kirchen werden besichtigt und erklärt. Der Weg dauert 3-3,5 Stunden und endet an der Gedenkstätte Plötzensee, Hüttigpfad.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Kontakt: Michael Maillard, 030 381 34 78, kontakt[at]gedenkzentrum.de</p>
<p>10623 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Hardenbergstraße 6</p> <p>MO  TTO </p>	<p>Renaissance-Theater Berlin Das Theater, 1901-02 von Reimer & Körte als Vereinshaus errichtet und 1926-27 nach Plänen von Oskar Kaufmann vom Kino zum Theater umgebaut, ist ein einzigartiges Gesamtkunstwerk im Stil des Art déco. Das Spielplankonzept widmet sich der internationalen Gegenwartsdramatik. J.W. Preuß, profunder Kenner der Berliner Theaterszene, bezeichnete das Haus 2003 als die "anspruchsvollste Privatbühne Deutschlands". Bis heute ist die "architektonische Magie eines Zaubertheaters" präsent. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.renaissance-theater.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11.30 und 14 Uhr, Treffpunkt: Kassenhalle, Gundula Reinig, Anmeldung erforderlich ab 26.8., max 60 Pers.</p> <p>Kontakt: Stephanie Wiegert, 030 31 59 73 15, presse[at]renaissance-theater.de</p>
<p>14055 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Waldschulallee Ecke Am Vogelherd, Treffpunkt: Ende am S- Bhf. Grunewald</p> <p> </p>	<p>Stolpersteine in Eichkamp Die Siedlung Eichkamp wurde nach dem Ersten Weltkrieg für Arbeiter und Beamte mit niedrigem Einkommen auf einem vormaligen Waldgelände durch Architekten wie Max und Bruno Taut und Martin Wagner errichtet. Um 1930 lebten in mehr als 80 Häusern jüdische Bürger, darunter der Gewerkschafter Siegfried Aufhäuser, der Philosoph Ludwig Marcuse, die Schriftsteller Arnold Zweig und Elisabeth Langgässer. An die verfolgten und ermordeten Eichkamper und ihre Schicksale erinnern bisher 31 Stolpersteine.</p> <p>www.hauseichkamp.de/stolpersteine</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 12 Uhr</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>14059 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg</p> <p>Fürstenbrunner Weg 37- 67</p> 	<p>Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich Der Ev. Luisenkirchhof III galt Anfang des 20. Jahrhunderts als "Friedhof der Reichen". An prominenter Stelle - in der Mitte der westlichen Erbbegräbniswand - entstand seit 2012 eine Ökumenische Gedenkstätte, die den über drei Millionen christlichen Völkermordopfern im Osmanischen Reich und osmanisch besetzten Iran gewidmet ist: Armeniern, griechischen und syrischen orthodoxen Christen. Die Fördergemeinschaft stellt die Ergebnisse der mehrjährigen Konservierungs- und Umgestaltungsarbeiten vor.</p> <p>www.genozid-gedenkstaette.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang des Ev. Luisenkirchhofs III</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Gedenkveranstaltung: Ansprache, Lesung und musikalisches Programm mit Prozession und Kranzniederlegung. 16 Uhr, Ort: Friedhofskapelle des Ev. Luisenkirchhofs III, e</p> <p>Kontakt: Prof. Dr. Tessa Hofmann, 030 851 64 09, info[at]genozid-gedenkstaette.de</p>
<p>13627 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Charlottenburg- Nord</p> <p>Goebelstraße 2</p> 	<p>Infostation in der Unesco-Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) Der Ladenbau wurde 1929 von Fred Forbat innerhalb der Großsiedlung Siemensstadt unter der Gesamtleitung von Hans Scharoun erbaut und ist Bestandteil des UNESCO-Welterbe Berliner Moderne. Er wird von der Deutsche Wohnen SE zur Verfügung gestellt. "Mann mit Hut Touren" bietet seit kurzem regelmäßig Führungen von hier aus an. Erd- und Untergeschoss werden seit 2015 vom Fotografen Christian Fessel für Veranstaltungen genutzt.</p> <p>https://infostation-siemensstadt.de/</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Die Infostation hat an beiden Tagen geöffnet, jeweils 11:00-16:00 Uhr. Das Erdgeschoss wird Treffpunkt für Interessierte sein und wer Fragen zur UNESCO-Siedlung hat, bekommt sie beantwortet (zumindest versuchen wir es). Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Infostation wegen der Führungen ab 16:00 Uhr geschlossen ist und in diesem Jahr keinen Cafëbetrieb angeboten wird (als Mitglied von "Refill Berlin" füllen wir Ihre Wasserflaschen natürlich gerne kostenfrei auf).</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 16:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) Derselbe Tagesablauf wie am 7. September. Führung/-en: 16:00-18:30 Uhr, Führungsperson/-en: Christian Fessel von "Mann mit Hut Touren", Thema: Wohnen im Welterbe Durchgeführt von Mann mit Hut Touren und freundlicherweise ermöglicht von der Deutsche Wohnen SE: Sa, 7.9 und So, 8.9. jew. um 16:00 Uhr. Jeweils maximal 20 Teilnehmer. Treffpunkt ist die Infostation. WICHTIG: Eine Teilnahme am Losverfahren IST ERFORDERLICH! Genauerer: https://infostation-siemensstadt.de/tdod2019</p> <p>Kontakt: Christian Fessel, Infostation Siemensstadt, 030 28852521, info[at]infostation-siemensstadt.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10713 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Briener Straße 7- 8</p> <p>   </p>	<p>Ahmadiyya Lahore Moschee Die Moschee wurde dem persisch-indischen Stil des Taj Mahal nachempfunden und entstand 1924-28 nach Plänen des Berliner Architekten K.A. Herrmann. Sie ist die älteste bestehende Moschee Deutschlands, der Versammlungsraum fasst 400 Gläubige. Damaliger Bauherr und heutiger Eigentümer ist die Ahmadiyya Anjuman Isha'at-i-Islam Lahore. Seit 2016 wird das Ensemble aus Moschee, Imamhaus und Minaretten mit Unterstützung des Landesdenkmalamts und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz instand gesetzt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.aaiil.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führungen 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führungen 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr</p> <p>Kontakt: Aziz Amir, 0151 75 62 96 68, amirazizgs[at]gmail.com</p>
<p>14197 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Schlangenbader Straße 11- 45</p> <p> </p>	<p>Autobahnüberbauung Schlangenbader Straße Sie ist über die Bezirksgrenzen hinaus berühmt - wenn auch nicht für ihre Schönheit: die sogenannte "Schlange" in Berlin-Wilmersdorf. Die Stadtautobahn A100 am Abzweig Steglitz verläuft etwa 600 m lang unter dem Haus in einem Tunnel. Der 1980 fertiggestellte Komplex mit insgesamt 1.759 Wohnungen zählt zu den größten zusammenhängenden, durchgängig begehbaren Wohnkomplexen Europas. Im Rundgang werden die Planungs- und Entstehungsgeschichte sowie die technischen Herausforderungen erläutert.</p> <p>www.degewo.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führungen 10.30, 11, 13 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Unterführung zum REWE-Parkplatz, Wiesbadener Straße 50, Elke Benkenstein, Dr. Bernhard Kohlenbach, Dr. Leonie Glabau und Armin A. Woy, Anmeldung erforderlich</p> <p>Kontakt: Juliane Donath, 030 264 85 15 12, juliane.donath[at]degewo.de</p>
<p>14055 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Grunewald</p>	<p>Die Villenkolonie Grunewald und ihre Bewohner Wir sehen die Villen und Landhäuser der berühmten Bewohner der Villenkolonie Grunewald und hören vom Leben und Schicksal der Architekten und Bewohner wie Lion Feuchtwanger, Walther Rathenau, Friedrich Wilhelm Murnau und Alfred Kerr. Der Spaziergang endet am S-Bahnhof Grunewald mit dem Mahmal der Deportation.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung 11 Uhr, Anmeldung erforderlich</p> <p>Kontakt: Petra Fritsche, petra.fritsche[at]freenet.de</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10715 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Wilhelmsaue 119</p> 	<p>Ev. Auenkirche Die Auenkirche wurde 1895-97 nach Entwürfen von Max Spitta als dreischiffige Backstein-Hallenkirche im neugotischen Stil des Berliner Historismus errichtet. Dies zeigt sich an gotischen und neugotischen Elementen wie Spitzbögen, Strebebögen, der Form des 63 m hohen Kirchturms und an dem Dachreiter samt Wetterhahn. Unter dem Grundstück der Kirche finden sich noch Fundamente einer mittelalterlichen Dorfkirche, die 1766 durch Feuer zerstört wurde.</p> <p>www.auenkirche.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr, Orgelführung: 17 Uhr, Gottesdienst: 10 Uhr, Führung 12 Uhr mit Dr. Uwe Consentius</p> <p>Kontakt: Frauke Lemmel, 0162 49 44 82 78, flemmel[at]lemmail.de</p>
<p>10719 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Ludwigkirchplatz 13</p> 	<p>Kath. St.-Ludwig-Kirche 1891 konzipiert als Gedächtniskirche für Ludwig Windthorst, wurde die Pfarrkirche St.-Ludwig 1896-99 nach Plänen von August Menken als eines der ersten Gebäude im Zentrum des Hopfenbruchs, einem sumpfigen Gebiet zwischen Charlottenburg und Wilmersdorf, errichtet. Die Farbfenster wurden von Hermann Kirchberger (1955, restauriert 2013) und Hans Beyermann (1983) gestaltet. Die Stockmann-Orgel mit ihren drei Manualen und 46 Registern wurde 2014 generalüberholt.</p> <p>www.sanktludwig.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 13-18 Uhr, Führung mit Orgelvorführung: 14 und 16 Uhr mit Norbert Gembaczka</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 13-18 Uhr, Führung mit Orgelvorführung: 14 und 16 Uhr mit Norbert Gembaczka, Orgelkonzert: 19.30 Uhr, Heiko Holtmeier</p> <p>Kontakt: Norbert Gembaczka, 030 88 47 24 84, norbert.gembaczka[at]t-online.de</p>
<p>10715 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Wilhelmsaue 112</p> 	<p>Kirche der Christlichen Wissenschaft Die 1936-37 von Otto Bartning errichtete und 1956-57 unter seiner Leitung wiederaufgebaute Kirche ist ein Beispiel für die Fortsetzung des Neuen Bauens unter veränderten Bedingungen. Otto Bartning, der als wichtigster deutscher Kirchenbaumeister des 20. Jahrhunderts im protestantischen Bereich gilt, greift hier auf klassizistische Formen zurück, wobei die ihm eigene Architektursprache unverkennbar bleibt.</p> <p>https://www.christlichewissenschaft.org/</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11.30-18 Uhr, Vortrag: Otto Bartning und die Erste Kirche 12 Uhr, Kirchenfotos im Vorraum, Orgelkonzert: 15 Uhr, Organist Tobias Berndt, Führungen 12.30-14.30 und 16-17.30 Uhr nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Kirche der Christlichen Wissenschaft, 030 861 91 33, erste-kirche[at]versanet.de</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>14199 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Hohenzollerndamm 130- 130A</p> <p>  </p>	<p>Kreuzkirche Die Kreuzkirche am Hohenzollerndamm, an der Tangente zwischen dem Südwesten und der westlichen Innenstadt gelegen, ragt wie ein Bollwerk gegen den tosenden Verkehr hervor. Der expressionistische Sakralbau der Architekten Ernst und Günther Paulus, errichtet 1928-29, galt als eine der modernsten Kirchen seiner Zeit sowohl im Hinblick auf die Gestaltung des säulenfreien Innenraums für die protestantische "Rednerkirche" als auch auf den Einbau modernster Technik.</p> <p>www.otto-bartning.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 16:30 Uhr mit Hella Treu, Kirchenerkundung mit Diskussion: 12.30 Uhr, Treffpunkt: Turm, Kurt Nelius, Dr. Lorenz Wilkens und Immo Wittig, Diskussion zur Kirchenerkundung</p> <p>Kontakt: Immo Wittig, 0151 22 28 46 56, obak[at]gmx.de</p>
<p>14197 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Rüdesheimer Straße 54 Lateinamerika- Institut, U- Bhf. Breitenbachplatz</p> <p>  </p>	<p>Künstlerkolonie Berlin Wilmersdorf Die in Wilmersdorf gelegene Wohnsiedlung Künstlerkolonie (um den heutigen Ludwig-Barnay-Platz herum) entstand in der Zeit 1927-33 sowie 1938-39 und wurde schnell zur Heimstatt bedeutender Persönlichkeiten des Kulturlebens der Weimarer Republik.</p> <p>www.kueko-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11:00 Uhr Führung: Die Künstlerkolonie und der Künstlerfriedhof</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten (sonst nicht geöffnet) Führung/-en: 11:00 Uhr: Geschichte der Künstlerkolonie, Thema: Die Rungänge zu Kiezgeschichte und -kultur laden anhand des Projektes Ehemalige Bewohner der Künstlerkolonie zur Suche nach Spuren dieses legendären Viertels ein Treffpunkt jeweils am Lateinamerika-Institut.</p> <p>Kontakt: Künstlerkolonie Berlin e.V., 0178 1986638, christian[at]berlinerkuentstlerkolonie.de</p>
<p>14193 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Fontanestraße 12a</p> <p></p>	<p>Logenhaus der Deutschen Odd Fellows Das zweigeschossige Landhaus im neubarocken Stil wurde 1925-26 vom Architekten Joseph Meyer für eigene Wohnzwecke geschaffen. Die repräsentative Wirkung wird durch Rundbogenfenster mit Neurokoko-Kopfschmuck unterstrichen. Seit 1962 gehört das Anwesen den Berliner Odd Fellows und wird von den Mitgliedern und Gästen als Tagungs- und Begegnungsstätte genutzt. Die Berliner Odd Fellows gehören zu dem weltweit verbreiteten Independent Order of Odd Fellows, der am 26. April 1819 gegründet wurde.</p> <p>https://www.oddfellows.de/berolina-loge/ue...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet, Führungen finden nach Bedarf statt. Informieren Sie sich über die Odd Fellow Logen und deren Bedeutung. Ansprechperson vor Ort.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) Nicht nur das Bauhaus unterlag dem Wandel, auch in den Odd Fellow Logen findet derzeit ein Umbruch statt! Öffneten sich die Türen bislang nur den Eingeweihten, geben wir Ihnen heute einen offenen Einblick in unser Logenleben. Lernen Sie uns, unsere Werte, sowie unser humanitäres Engagement kennen. Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Wolfgang Weitzsch, Detlef Ross</p> <p>Kontakt: Wolfgang Weitzsch, Odd Fellows, 0151 15362586, w.weitzsch[at]berolina-loge.berlin</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10719 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Düsseldorfer Straße 68- 69</p> <p>  </p>	<p>Mietshaus mit Tiefgarage, Werkstatt, Autosalon und Tankstelle</p> <p>Die Anlage mit Autosalon, Tiefgarage, Werkstatt und Tankstelle, 1925-27 von Wilhelm Keller und Rudolf Prömmel errichtet, ist vermutlich die älteste Großgarage, die nach dem Ersten Weltkrieg in Wilmersdorf gebaut wurde. Das Ensemble entsprach dem neuen mobilen Lebensgefühl, sichtbar in der Fassadengestaltung im Stil der Neuen Sachlichkeit. Die kleinen Wohnungen verweisen auf die schwierige sozio-ökonomische Situation und auf ein im radikalen Kontrast zur Umgebungsbebauung stehendes Raumverständnis.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12 Uhr, Treffpunkt: Uhlandstraße / Düsseldorfer Straße, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12 Uhr, Treffpunkt: Uhlandstraße / Düsseldorfer Straße, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Lisa Schmitz, 0174 325 53 82, lisa.a.schmitz[at]gmx.de</p>
<p>14193 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Teufelsseechaussee 22</p> <p></p>	<p>Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin im Wasserwerk Teufelssee</p> <p>Im Wasserwerk Teufelssee, 1872-73 von Hanshent und Schmetzer erbaut, findet man den "Realismus des 19. Jahrhunderts": Maschinenhaus, Rieselergebäude, Langsamfilter und Reinwasserbehälter erzählen aus der Geschichte der Wasserversorgung im 19. Jahrhundert. Damals galt Berlin als schmutzigste Hauptstadt Europas. Eine Tour führt durch das Wasserwerk sowie in die Ausstellung WASSERLEBEN, zur Geschichte der Wasserförderung, zum Wasserverbrauch und zu aktuellen Problemen rund ums Grundwasser.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Offene Maschinenhalle 12-14 und 16-18 Uhr mit Lothar Nennowitz, Führung 14 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz Waldhalle, Dr. Wolfgang Landsberg-Becher</p> <p>Kontakt: Bettina Funke, funke[at]oekowerk.de</p>
<p>14197 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Rüdesheimer Platz Treffpunkt: Brunnen</p> <p></p>	<p>Rheingau-Viertel</p> <p>Das Rheingau-Viertel in Wilmersdorf mit dem 1911 als Stadtplatz angelegten zentralen Rüdesheimer Platz war seit seiner Entstehung ein beliebtes Quartier. Das durchdachte städtebauliche Konzept hat sich bewährt: Wohnen im Grünen, exzellente Nahversorgung und Dienstleistungen, eine hervorragende Infrastruktur und Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Was war zu Beginn des 20. Jahrhunderts modern bei der Planung und Bebauung des Viertels, der sogenannten Gartenterrassenstadt?</p> <p>www.ruedi-net.net</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung 15 Uhr</p> <p>Kontakt: Inge Hildebrand, 0177 230 20 20, i.hildebrand[at]gmx.de</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10707 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Württembergische Straße 6</p> <p></p>	<p>Verwaltungsgebäude der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen Das 1954-56 nach einem Entwurf von Werry Roth und Richard von Schubert errichtete Hochhaus für die Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen war einst das höchste Haus Berlins und größter Behördenbau der Westberliner Nachkriegsarchitektur. Ästhetisch bildet das im Rahmen der Interbau 57 präsentierte Gebäude einen bewussten Gegensatz zur NS-Architektur des Fehrbelliner Platzes. Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, führt durch ihr Dienstgebäude und erläutert die Sanierung.</p> <p>www.stadtentwicklung.berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 10.45 Uhr, Senatorin Katrin Lompscher</p> <p>Kontakt: Sven Diedrich, 0151 61 64 27 64, sven.diedrich@sensw.berlin.de</p>
<p>10709 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Kurfürstendamm 153/156</p> <p></p>	<p>WOGA-Komplex am Lehniner Platz Der WOGA-Komplex mit Universum-Kino (heute Schaubühne), Wohnanlage, Tennisplätzen und Kabarett der Komiker wurde 1927-31 von Erich Mendelsohn u.a. auf dem letzten freien Grundstück am Kurfürstendamm erbaut. Das Ensemble der Moderne ist das einzige städtebauliche Werk des Architekten. Noch immer bestehen Neubebauungspläne eines Investors, die denkmalgeschützten Tennisplätze im Inneren der Anlage mit Wohnungen zu bebauen. Die Initiative kämpft im vierten Jahr für deren Erhalt und informiert Besucher.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Zuwachs für das Denkmal - die Bachmann Häuser. 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Cicerostraße 63, Ausstellung: Die Entstehung eines Denkmals. Ort: Cicerostraße 56 und 63</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Entdeckungen "Blau-Weiße" Vorgeschichten. 11 und 15 Uhr, Ausstellung: Das Denkmal als Beute.</p> <p>Kontakt: Reinhard Brüggemann, 030 891 94 94, reinhardbrueggemann@yahoo.de</p>
<p>14193 Berlin Charlottenburg- Wilmersdorf Wilmersdorf</p> <p>Königsweg 4 Jagen 57</p> <p></p>	<p>Waldschule Grunewald und Waldmuseum In der Villa, 1914 als Verwaltungssitz und Gärtnerhaus der heute stillgelegten Baumschule errichtet, ist das Waldmuseum mit verschiedenen Ausstellungsräumen zu besuchen und ein kindgerecht gestalteter Waldgarten lädt zu einer Rast inmitten der einheimischen Flora und Fauna ein.</p> <p>www.waldmuseum-waldschule.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 13-16 Uhr</p> <p>Kontakt: Waldmuseum, 030 813 34 42, waldmuseum-waldschule@web.de</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10245 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Boxhagener Platz</p> <p> </p>	<p>Boxhagener Platz</p> <p>Der Boxhagener Platz war in seiner 116-jährigen Geschichte mit Markt, kleiner Parkanlage, Spielplatz, Eisbahn und Plansche stets eng mit seinem Kiez verbunden. Seine wechselhafte Nutzungsgeschichte markierte gesellschaftliche Umbrüche. 1903 von der Baumschule Späth als kaiserzeitlicher Stadtplatz gestaltet, orientierte sich das 1929 von Erwin Barth realisierte Konzept an den sozialen Bedürfnissen seiner Bewohner. Seit 1990 wurde er zur Bühne eines neu inszenierten Stadtviertels.</p> <p>www.friedrichshainer-geschichtsverein.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 14 Uhr, Treffpunkt: Feuermelder, Krossener Straße 24, Uwe Feilbach</p> <p>Kontakt: Annegret Sager, 0171 216 86 06, hans.kohlhase[at]gmx.de</p>
<p>10245 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Sonntagstraße Ecke Simphonstraße, Treffpunkt: Spitze des Annemirl- Bauer- Platzes</p> <p></p>	<p>Denkmale im Boxhagener Kiez</p> <p>Der Spaziergang führt vom Bahnhof Ostkreuz entlang der Boxhagener Straße und diverser Seitenstraßen zur Simon-Dach-Straße. Sven Heinemann, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, zeigt den Wandel des ehemaligen Vorwerks Boxhagen mit seiner Gärtnerkolonie zu einem Berliner Arbeiterbezirk. Er erzählt Wissenswertes zur Geschichte und Stadtentwicklungspolitik. Während des Spaziergangs werden zahlreiche Denkmale zu Wohnen, Technik und Industrie vorgestellt.</p> <p>www.svenheinemann.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung 10.30 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 13.30 Uhr, Treffpunkt: Spitze des Annemirl-Bauer-Platzes, Sonntagstraße / Simphonstraße</p> <p>Kontakt: Sven Heinemann, 030 29 36 33 64, sven.heinemann[at]spd.parlament-berlin.de</p>
<p>10245 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Tunnelstraße 5- 11</p> <p> </p>	<p>Denkmalensemble Dorfkirche Stralau</p> <p>Die Dorfkirche Stralau begeht in diesem Jahr die 555. Wiederkehr der Kirchweihe. Seit 1358 ist Stralau Kämmererdorf Berlins und die Stadt damit Patron der Dorfkirche. Das Gewölbe des dreijochigen Kirchenschiffs und des fünfseitigen Chors wird durch Birnstabrippen (wahrscheinlich Restbestände aus der 1460 erweiterten Nikolaikirche) gehalten. Die Kirche wurde 2012-14 grundlegend saniert und mit einem barrierefreien Zugang versehen.</p> <p>www.dorfkirche-stralau.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12-17 Uhr, Kirchenführung: 15 Uhr, Ausstellung: Geschichte von Dorf und Kirche Stralau</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-17 Uhr, Kirchhofsührung: 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofskapelle, Ausstellung: Geschichte von Dorf und Kirche Stralau</p> <p>Kontakt: Dr. Uwe Nübel, 0173 620 84 13, uwe_nuebel[at]t-online.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10245 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Danneckerstraße 2/4 Rudolfstraße 14</p> 	<p>Ev. Zwinglikirche Die Religiosität und die Bereitschaft des Magistrats, Kirchenneubauten zu fördern, nahm bereits ab, als Jürgen Kröger 1903 seine Pläne für die Kirche vorstellte. Es waren vor allem wohlhabende Gemeindemitglieder und die sich hier ansiedelnde Industrie, die mit Spenden zum Bau beitrugen. So entstand 1905-08 ein im neugotischen Stil errichtetes Kirchengebäude, das in seiner beeindruckenden, schlichten Gestaltung bis heute das Quartier am Rudolfplatz sichtbar und nachhaltig prägt.</p> <p>www.kulturraum-zwinglikirche.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-16 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führungen 11 und 13 Uhr</p> <p>Kontakt: Wolfgang Friebe, 0162 977 36 44, info[at]kulturraum-zwinglikirche.de</p>
<p>10249 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Ernst- Zinna- Weg 1</p> 	<p>Friedhof der Märzgefallenen Der Friedhof der Märzgefallenen, ein bedeutender Erinnerungsort der Revolution von 1848 in Norddeutschland, bietet zum Tag des offenen Denkmals Sonderführungen zu archäologischen Untersuchungen auf dem Friedhof und durch den zweiten Teil der neuen Außenausstellung zur Geschichte des Ortes an. Außerdem wird ein Audioguide für Kinder vorgestellt, der die Revolutionen von 1848 und 1918/19 am authentischen Ort veranschaulicht. Treffpunkt für alle Führungen ist der Ausstellungscontainer.</p> <p>www.friedhof-der-maerzgefallenen.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: 10-18 Uhr, Führung Revolutionsarchäologie: 14 Uhr, Aaron Schröcke (Landesdenkmalamt Berlin), In seiner Geschichte wurde der Friedhof immer wieder umgestaltet. Was ist heute noch im Boden des Denkmals verborgen? In der Führung werden die aktuellsten Ergebnisse einer Grabung vorgestellt, Kuratorenführung: 15 Uhr, Dietmar Lange, In der Kuratorenführung wird die bewegte Geschichte des Friedhofs der Märzgefallenen an Hand der neuen Außenausstellung veranschaulicht. Vorgestellt werden auch Erinnerungsorte an die Revolution von 1848 in Europa, Kuratorenführung: 14 Uhr, Dietmar Lange, In der Kuratorenführung wird die bewegte Geschichte des Friedhofs der Märzgefallenen an Hand der neuen Außenausstellung veranschaulicht. Vorgestellt werden auch Erinnerungsorte an die Revolution von 1848 in Europa, Präsentation Kinderaudioguide: "Werdet Revolutionsexperten". 16 Uhr, Melanie Dore und Stefan Zollhauser</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: 10-18 Uhr, Führung Revolutionsarchäologie: 15 Uhr, Martin Ernerth, In seiner Geschichte wurde der Friedhof immer wieder umgestaltet. Was ist heute noch im Boden des Denkmals verborgen? In der Führung werden die aktuellsten Ergebnisse einer Grabung vorgestellt.</p> <p>Kontakt: Melanie Dore, 030 58 73 90 39, info[at]paulsinger.de Dietmar Lange, 030 58 73 90 40</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10245 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Boxhagener Straße 79-82</p> 	<p>Gärtnerkolonie - Industriekomplex - Wohngebiet</p> <p>Das Areal in der Boxhagener Straße wandelte sich im 19. Jahrhundert von einer Gärtnerkolonie zum Industriekomplex. Der Unternehmer Siegfried Hirschmann hat 1895 sein Industrieimperium Deutsche Kabelwerke hier angesiedelt. Innovationen der Kabel-, Elektro- und Gummifabrikation gingen von dem Betrieb aus. Bis 2019 sind hier nun 650 Wohnungen, davon 125 der landeseigenen HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft, eine Kita und ein öffentlicher Park, der den Namen Siegfried-Hirschmann-Park trägt, entstanden.</p> <p>www.boxhagen-beginnt.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 - 18 Uhr, Ausstellung: Boxhagen beginnt. Gedenkstele und Roll-ups zum Wandel von der Gärtnerkolonie zum Industriekomplex und zum heutigen Wohngebiet, Familienfest: Einweihung des Siegfried-Hirschmann-Parks mit Musik, Imbiss und Getränke sowie Kinderprogramm, Führungen 14 und 17 Uhr, Sven Heinemann, MdA</p> <p>Kontakt: Sinje Schönpflug, 030 83 21 15 315, schoenpflug[at]bauwert.de</p>
<p>10245 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Helenehof 1-8</p> 	<p>Helenehof und Knorrpromenade</p> <p>Dem von Erich Köhn 1904-06 erbauten Helenehof lag nicht nur eine moderne Bauidee weiträumiger Höfe, hohe Standards der 450 Wohnungen und ein genossenschaftliches Projekt des Beamten-Wohnungs-Vereins zu Berlin zu Grunde, der lobbyistische Charme verdeckte zugleich die sozialpolitische Macht des preußischen Staates. Die 1912 erbaute bürgerliche Knorrpromenade versuchte dieses Konzept zu kopieren. Im Bautypus und der Wohn-Alltagswelt sonderten sich beide vom umliegenden Arbeiterquartier ab.</p> <p>www.friedrichshainer-geschichtsverein.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 11 Uhr, Treffpunkt: Helenehof / Holteistraße, Jenny Meyer</p> <p>Kontakt: Annegret Sager, 0171 216 86 06, hans.kohlhase[at]gmx.de</p>
<p>10249 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Volkspark Friedrichshain</p> 	<p>Japanischer Pavillon im Volkspark Friedrichshain</p> <p>Der Japanische Pavillon wurde 1989 errichtet, er beherbergt die von der Weltfriedensglockengesellschaft in Tokio auf Beschluss der Vereinten Nationen gestiftete Weltfriedensglocke Berlin. Der Pavillon ist von deutschen Fachleuten in traditioneller japanischer Bauweise errichtet, in ihm wird höchste Zimmermanns-, Kunstschmiede- und Dachklempnerarbeit wirkungsvoll vereint. Jährlich am 6. August ist er ein Ort der Mahnung und des Gedenkens für Hiroshima und Nagasaki.</p> <p>www.weldfriedensglocke-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Vortrag: 10 und 11.30 Uhr, Ort: Am Großen Teich, Dieter Reichel und Helmut Sonnenstädt</p> <p>Kontakt: Bernd Mewes, 0172 383 19 88, friedensglockengesellschaft[at]web.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10249 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Am Friedrichshain</p> 	<p>Kunst und Macht am Märchenbrunnen Den Märchenbrunnen Ludwig Hoffmanns von 1913 prägen vor allem die Skulpturen der Bildhauer Ignaz Taschner, Joseph Rauch und Georg Wrba. Sein Vorbild waren die Wassertheater italienischer Adelspaläste des 16. und 17. Jahrhunderts und mit der lenkenden Hand Kaiser Wilhelms II. schuf er eine märchenhafte Machtarchitektur, deren rassistische Details im Gebüsch Platz fanden. Die DDR verzichtete auf die Wiederherstellung dieser dem kolonialen Denken verbundenen Skulpturen, die 2007 wiederaufgestellt wurden.</p> <p>www.friedrichshainer-geschichtsverein.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Am Friedrichshain, Anneliese Abramowski</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10 Uhr, Treffpunkt: Eingang Am Friedrichshain, Anneliese Abramowski</p> <p>Kontakt: Annegret Sager, 0171 216 86 06, hans.kohlhase[at]gmx.de</p>
<p>10245 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Warschauer Straße 36 Treffpunkt: U- Bhf. Warschauer Straße, Gleis 3</p> 	<p>Oberbaum-City Der 1906-14 errichtete Industriekomplex schrieb einst als "Lampenstadt" Geschichte: bis 1945 als Heimstatt von OSRAM, in der Meilensteine der Lichttechnik gesetzt wurden, dann nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Gründung des VEB Berliner Glühlampenwerks, das ab 1969 Leitbetrieb des ostdeutschen Kombines NARVA war. Nach 1990 erfolgte die Sanierung des traditionellen Industriestandortes zum architektonisch interessanten Dienstleistungszentrum: eine gelungene Kombination von Tradition und Moderne.</p> <p>www.litg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Betriebsgeschichte von OSRAM und NARVA mit Besuch des Lichtzentrums der Zumtobel Licht GmbH. 11 Uhr, Dr. Horst Liewald, Besuch der Ev. Zwinglikirche, Kaffee und Kuchen sowie Bücherverkauf im Beamtenwohnhaus der alten Gemeindedoppelschule</p>
<p>10245 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Revaler Straße 99</p> 	<p>Reichsbahn-Ausbesserungswerk Franz Stenzer Die bauhistorische Collage des Reichsbahn-Ausbesserungswerks aus der Zeit um 1900 ist seit 1998 das Zuhause soziokultureller Vereine, von Kunsthandwerk und Subkulturen. Ein Bebauungsplanverfahren soll die Zukunft des RAW festlegen, das seit 2007 Privatgelände ist. Werden die Pläne der Eigentümer, Anforderungen der Kulturnutzungen und Bedarfe der Nachbarschaft vereinbar sein? Vielleicht letztmalig kann das RAW in seiner aktuellen städtebaulichen Form erkundet werden.</p> <p>www.rawcc.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: Antifaschistische Kultur- und Gedenkarbeit unter stadtpolitischen Gesichtspunkten 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Metalltreppe von der Warschauer Straße, Jenny und Dominik, Vernissage des Kunstkalenders: Druckgrafiken aus dem Kalenderprojekt der RAW-Künstler. 14-18 Uhr mit Kaffee und Kuchen, Ort: altes Beamtenwohnhaus, tempo Raum</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: Antifaschistische Kultur- und Gedenkarbeit unter stadtpolitischen Gesichtspunkten. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Metalltreppe von der Warschauer Straße, Jenny und Dominik, Vernissage des Kunstkalenders: Druckgrafiken aus dem Kalenderprojekt der RAW-Künstler. 14-18 Uhr mit Kaffee und Kuchen, Ort: altes Beamtenwohnhaus, tempo Raum</p> <p>Kontakt: Julia Oppenauer, 0157 51 90 03 81, vorstand[at]rawcc.org</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10243 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Karl- Marx- Allee 100 Treffpunkt: U- Bhf. Weberwiese, Ausgang Straße der Pariser Kommune</p> <p></p>	<p>Von der Wohnzelle über die Stalinallee zur Karl-Marx-Allee</p> <p>Nach einem zaghaften Ausflug in die Moderne unter Scharoun mit seinen Laubenganghäusern Ende der 40er-Jahre kehrte der Baustil der damaligen Stalinallee in den 50er-Jahren zurück zur nationalen Tradition. Der Boulevard war das Aushängeschild einer neuen sozialistischen Gesellschaft: Arbeiter sollten in Palästen wohnen. Erst der zweite Bauabschnitt Anfang der 60er-Jahre - inzwischen als Karl-Marx-Allee - wandte sich erneut der Moderne zu.</p> <p>www.ansichtssachen-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Stadtspaziergang: 18 Uhr</p> <p>Kontakt: Olaf Riebe, Geograf, 0170 515 30 72, ansichtssachen[at]web.de</p>
<p>10243 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Friedrichshain</p> <p>Platz der Vereinten Nationen 1- 12 und 23- 32</p> <p></p>	<p>Wohnkomplex Leninplatz</p> <p>Erbaut 1968-70 durch die Architekten Wilfried Stallknecht, Heinz Mehlan, Hermann Henselmann u.a. besteht die Bebauung am früheren Leninplatz aus zwei geschwungenen elfgeschossigen Wohnzeilen, einer abgetreppten Hochhausgruppe und einem langgestreckten Wohnblock mit Kaufhalle. Angewandt wurden hier Sonderkonstruktionen des industriellen Wohnungsbaus. Nach Abriss des Lenindenkmals und Umbenennung des Platzes wurde der Wohnkomplex für die Sanierung mit dem Bauherrenpreis 1997 ausgezeichnet.</p> <p>www.wbm.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Bumerang, Grüner Block, Schlange und Stufenhochhaus mit Begehung der Dachterrasse im 27. OG. 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: Platz der Vereinten Nationen 1, Kirsten Angermann, Anmeldung erforderlich bis 23.8. unter www.wbm.de/magazin</p> <p>Kontakt: Sofie Holfeld, info[at]wbm.de</p>
<p>10999 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Oranienstraße 26</p> <p></p>	<p>20. und 42. Gemeindeschule und Blindenanstalt</p> <p>Das Gebäude, in den 1860er-Jahren von Adolf Gerstenberg als 20. und 42. Gemeindeschule errichtet und ab 1902 als Blindenanstalt genutzt, wurde 2005 von der USE gGmbH übernommen. In den DIM-Werkstätten (Die Imaginäre Manufaktur) entstehen - in Zusammenarbeit mit behinderten und nicht behinderten Menschen - sowohl nützliche Gebrauchsgegenstände als auch witzige Designobjekte. Im Unterschied zu Massenartikeln werden DIM-Produkte im traditionellen Handwerk hergestellt.</p> <p>www.u-s-e.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Die Geschichte der Städtischen Blindenanstalt, Offenen Werkstätten: Einblicke in die Manufakturen 11-15 Uhr</p> <p>Kontakt: Frank Schönfeld, 030 28 50 30 112, frank.schoenfeld[at]u-s-e.org</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10999 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Ohlauer Straße 39/41</p> 	<p>Alte Desinfektionsanstalt I In der ersten Berliner Desinfektionsanstalt, 1885-86 sowie 1892-93 nach Entwürfen von Hermann Blankenstein und Karl Frobenius zur Eindämmung epidemischer Krankheiten erbaut, entwickelt das Community Theater Expedition Metropolis (ExMe) im Dialog mit den Schichten des Ortes interkulturelle Räume und Produktionsformen für solidarische Zusammenarbeit, Weltoffenheit und Chancengleichheit. Es lädt zur Reise in die Geschichte des Ensembles, angereichert mit eigenen Kunst- und Kulturprojekten, ein.</p> <p>www.expedition-metropolis.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: 12-17 Uhr</p> <p>Kontakt: Info, 030 47 98 01 52, info[at]expedition-metropolis.de</p>
<p>10969 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Prinzenstraße 85F</p> 	<p>Atelier für Mosaikkunst Cosmomusivo Mosaik ist eine für Smalten- und Natursteinmosaiken spezialisierte Werkstatt. Die Mosaizisten Svenja Teichert und Giuseppe Fornasari erklären die Materialien, Techniken, Werkzeuge und Besonderheiten des alten Mosaikhandwerks und zeigen, wie ein Mosaik entsteht.</p> <p>www.cosmomusivo.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Offene Werkstatt: 10-16 Uhr</p> <p>Kontakt: Svenja Teichert, 0175 274 28 23, info[at]cosmomusivo.de</p>
<p>10961 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Bergmannstraße 42-44</p> 	<p>Die historischen Friedhöfe an der Bergmannstraße Die vier Friedhöfe an der Bergmannstraße gehören zu den ältesten in Berlin: der Luisenstädtische Friedhof wurde 1830 angelegt, der Friedhof IV der Jerusalems- und Neuen Kirche 1852, der Friedrichs-Werdersche Kirchhof stammt aus dem Jahr 1844 und der Dreifaltigkeitskirchhof II wurde 1825 angelegt. Charakteristisch ist eine große Anzahl von alten Erbbegräbnissen, Wandgräbern und prunkvollen Mausoleen. Hier ruhen zahlreiche Persönlichkeiten wie Carl Blechen, Martin Gropius und die Familie Borchardt.</p> <p>www.evfb.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: Vorstellung des Modellprojekts "Friedhofspark" im hinteren Bereich des Alten Luisenstädtischen Friedhofs 13 Uhr, Treffpunkt: Kapelle, Südsterne 8-10, Tillmann Wagner und Bettina Bauerfeind. Klangraum Friedhof: Konzert mit Mitgliedern des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin (RSB) 16 Uhr, Ort: Glashaus neben der Kapelle, Friedhof Friedrichswerder, Bergmannstraße 42-44, Infostand der Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin Brandenburg zum Thema Grabpatenschaften, FriedhofsApp u. a. sowie Friedhofscafé, Bergmannstraße 42. Faszination Friedhof: Ein literarisch-kulturgeschichtlicher Spaziergang über den Friedhof Dreifaltigkeit II. 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofscafé, Eckhard Siepmann, Naturkundlicher Spaziergang: 15 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Südsterne 8-10.</p> <p>Kontakt: Yvonne Zimmerer, 030 61 20 27 14, info[at]evfb.de</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10999 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Ratiborstraße 14A</p> 	<p>Dienstvilla des königlich-preußischen Landeswasserstraßendirektors - Kreuzberger Kinderstiftung</p> <p>Das Haus wurde 1890-91 als Dienstvilla und Verwaltungssitz für den königlich-preußischen Landeswasserstraßendirektor errichtet. Obwohl im Westen der Stadt gelegen, fiel das Grundstück 1945 unter sowjetische Verwaltung, später an die DDR. 1989 wurde es Bundesbesitz und verwaiste. 2001 erwarb das Land Berlin die Liegenschaft mit einer Pachtvorauszahlung der Kreuzberger Kinderstiftung. Diese sanierte das Haus, modernisierte sein Inneres und gestaltete den Garten für Kinder- und Jugendgruppen um.</p> <p>www.kreuzberger-kinderstiftung.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung 11 Uhr, Felix Lorenzen, Anmeldung erforderlich, max. 25 Pers.</p> <p>Kontakt: Sandra Finesso, 030 695 33 97 12, finesso[at]kreuzberger-kinderstiftung.de</p>
<p>10969 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Alexandrinestraße 118- 121</p> 	<p>Ehemaliges kath. St.-Agnes-Gemeindezentrum</p> <p>Weitgehend im Originalzustand erhaltenes Gemeindezentrum von 1964-67. Den Kirchenraum wandelt der Architekt Arno Brandhuber in eine Ausstellungshalle für die Galerie König um. Die ehemaligen Pfarrwohnungen werden in neue Wohneinheiten umgestaltet, das ehemalige Gemeindehaus ist an ein Berliner Architekturbüro vermietet, die weiteren Flächen werden als Café, Studio-Apartment und Kita genutzt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten (sonst nicht geöffnet) Führung/-en: 11:00 und 12:30 Uhr, Führungsperson/-en: Thomas Burlon, Architekt, Thema: St. Agnes-Kirche - König Galerie</p> <p>Treffpunkt: Kircheneingang. Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen pro Führung.</p> <p>Kontakt: Heike Pieper, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Ortskuratorium Berlin, 0170 1834034, ortskuratorium-berlin[at]denkmalschutz.de</p>
<p>10961 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Zossener Straße 65</p>   	<p>Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz</p> <p>Die Backsteinkirche mit der monumentalen Kuppel, 1884-88 von Johannes Otzen erbaut, wurde nach ökologischem Umbau 1995 (Architektengruppe Wassertorplatz) wiedereröffnet. Umgänge, Seitenschiffe und der große Dach- und Kuppelraum sind durch den Einbau hochwertiger Glasdächer von erfahrenen Handwerksmeistern auch für das Kiezcafé nutzbar gemacht. Ein spannendes Nutzungsexperiment, das Wege aufzeigt, überdimensionierte Großkirchen für die Zukunft zu erhalten.</p> <p>www.heiligkreuzpassion.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-19 Uhr, Führung 13 Uhr</p> <p>Kontakt: Marita Schmieder, 030 81 49 25 82, m.schmieder[at]heiligkreuzpassion.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10961 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Marheinekeplatz 1- 2</p> <p> </p>	<p>Ev. Passionskirche Der neoromanische Backsteinbau wurde 1904-08 von Theodor Astfalck nach geänderten Entwürfen Wilhelms II. erbaut und in den 90er-Jahren aufwendig restauriert. Von vier Ecktürmen begleitet, überragt den Kirchbau ein zentrierter, aufstapelnder Turm. Die Kirche ist ein Beispiel eines wilhelminischen Kirchenbaus mit vollständig erhaltener Ausstattung. Im Innenraum verbinden sich Elemente einer romanisch-byzantinischen Formensprache mit denen des ausgehenden Historismus und Jugendstils.</p> <p>www.heiligkreuzpassion.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Konzert: Reihe SONNTAGSKLANG. Virtuose 19 Uhr, Führung 16 Uhr</p> <p>Kontakt: Marita Schmieder, 030 81 49 25 82, m.schmieder[at]heiligkreuzpassion.de</p>
<p>10997 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Mariannenplatz</p> <p></p>	<p>Ev. St.-Thomas-Kirche Mit der einst größten Kirche Berlins errichtete der Berliner Magistrat durch den Kirchenbaumeister Friedrich Adler 1864-69 ein bedeutendes evangelisches Gotteshaus. Das äußerlich durch die Stilmischung romanischer und klassizistischer Elemente in der Tradition Schinkels stehende Erstlingswerk Adlers hat den protestantischen Kirchenbau vor 150 Jahren durch das neue, auf Eisensäulen ruhende Konstruktionsprinzip in die Moderne gehievt und seitdem kanonische Wirkung entfaltet.</p> <p>www.freundesverein-stthomaskirche.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-18 Uhr, Fotoausstellung zur Kirche und Luisenstadt, Führung 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Stefan Haddick, freundesverein.st.thomas[at]gmail.com</p>
<p>10997 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Mariannenplatz 2</p> <p> </p>	<p>Fontane-Apotheke im Diakonissenkrankenhaus Bethanien Im Diakonissenhaus Bethanien befindet sich die Fontane-Apotheke. Als Theodor Fontane hier 1848 seine Stelle als "Giftmischer" antrat, piffen dem Apotheker auf dem Köpenicker Feld die Kugeln um die Ohren. Aber im Bethanien herrschte Ruhe und der Dichter genoss sein letztes Jahr als (schreibender) Apotheker zwischen den frommen Diakonissen und ihren Patienten.</p> <p>www.fhxb-museum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14-18 Uhr, Vortrag: Theodor Fontane und das Krankenhaus Bethanien. 15 und 17 Uhr, Michael Dewey / Ralph Fischer</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14-18 Uhr, Vortrag: Theodor Fontane und das Krankenhaus Bethanien. 15 und 17 Uhr, Michael Dewey / Ralph Fischer</p> <p>Kontakt: Michael Dewey, 030 902 98 14 63, fontaneapotheke[at]fhxb-museum.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10961 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Mehringdamm 21</p> 	<p>Friedhöfe vor dem Halleschen Tor Auf den historischen Friedhöfen vor dem Halleschen Tor wurden zahlreiche repräsentative Mausoleen denkmalgerecht saniert. Seit 2013 befindet sich in der Kapelle Dreifaltigkeit I die Dauerausstellung "Die Familie Mendelssohn und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor". Auf dem Vorplatz findet regelmäßig der Friedhofs-Salon statt. In diesem Jahr werden Erinnerungen an die Sängerin und Bankiersgattin Enole von Mendelssohn (1827-89) in Texten von ihr und über sie - gelesen von Gabriele Gysi - wachgerufen.</p> <p>www.evfb.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Dauerausstellung: 9-19 Uhr, Ort: Kapelle Friedhof Dreifaltigkeit I, Friedhofs-Salon: Gabriele Gysi unter musikalischer Begleitung von Eric Trejo (Gitarre). 17 Uhr, Imbiss durch die mobile Friedhofsbar der "Kulturkapellen", Kooperation mit der ag friedhofsmuseum berlin e.V. und der Mendelssohn-Gesellschaft e.V.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Kontakt: Yvonne Zimmerer, 030 61 20 27 14, info[at]evfb.de</p>
<p>10969 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Alexandrinestraße 118- 121</p> 	<p>Galerie König im Kath. St.-Agnes-Gemeindezentrum Der wuchtige fensterlose Bau der St.-Agnes-Kirche wurde als typischer Bau des Brutalismus für die katholische Kirche 1964-67 von Architekt Werner Düttmann entworfen und gebaut. Das Gotteshaus stand mehrere Jahre leer, bevor es durch Kunsthändler Johann König mit einer Galerie wieder mit Leben erfüllt wurde. 2014 förderte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Sanierungsmaßnahmen der Sichtbetonflächen an Außenfassade, dem Glockenturm, der Marienkapelle und dem Altarturm.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führungen 11 und 12.30 Uhr mit Architekt Thomas Burlon</p> <p>Kontakt: Heike Pieper, Ortskuratorium Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, 0170 183 40 34, ortskuratorium-berlin[at]denkmalschutz.de</p>
<p>10963 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Niederkirchnerstraße 7</p> 	<p>Gropius Bau Der Gropius Bau, 1881 von Heino Schmieden und Martin Gropius als Kunstgewerbemuseum errichtet, vereint architektonische Elemente der Schinkelschule und Renaissance miteinander. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Bau schwer beschädigt, in den 60er-Jahren von Bauhausgründer Walter Gropius jedoch vor dem Abriss bewahrt und 1966 schließlich unter Denkmalschutz gestellt. Heute gilt das Ausstellungshaus als Magnet für Besucher aus aller Welt.</p> <p>www.gropiusbau.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 16 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich, Anmeldung erforderlich bis 2.9., 20 Personen</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Guided tour in English: 4 p.m., meeting point: entrance area, registration necessary until 2.9.</p> <p>Kontakt: Ellen Clemens, 030 254 86 123, organisation[at]gropiusbau.de</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10969 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Alte Jakobstraße 149</p> <p></p>	<p>Haus des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes Das Haus des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes entstand 1929-30 nach Entwürfen des Architekten Erich Mendelsohn. Es ist eine Ikone der Architekturmoderne und grenzt sich mit der klaren Formensprache vom benachbarten, historisierenden Bau des Patentamtes ab. Besonderes Highlight ist in diesem Jahr zum Bauhausjubiläum ein Stadtrundgang durch Kreuzberg, der beim Haus des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes endet und bei dem Berliner Stadtgestaltung im Fokus der Bauhaus-Nachfolge entdeckt werden kann.</p> <p>www.ak-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-15.30 Uhr, Stadtrundgang: 10 Uhr, Treffpunkt: Hofeinfahrt, Wilhelmstraße 115, Kunsthistorikerin Bettina Güldner, Anmeldung erforderlich per E-Mail, Gebäudeführung: 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Joachim Leidig und Peter Senft</p> <p>Kontakt: Susanne Stoll, 030 29 33 07 0, kammer[at]jak-berlin.de</p>
<p>10969 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Lindenstraße 9- 14 Treffpunkt: Vorplatz Jüdisches Museum</p> <p></p>	<p>IBA 87 - Wohnen am Berlin Museum und Wohnanlage Ritterstraße Die Wiederentdeckung und die Rückgewinnung der durch Krieg und Mauerbau zerstörten historischen Innenstadt war das zentrale Thema der Internationalen Bauausstellung (IBA) 1984/87. Neben der Erneuerung von Altbaubeständen war das Einfügen von Neubauten als Stadtreparatur ein zentrales Anliegen. Thema des zweistündigen Rundgangs sind die Gestaltungen am Berlin Museum (Kollhoff, Ovaska, Frowein, Isozaki) sowie die Wohnanlage zwischen Ritter- und Alter Jakobstraße von Rob Krier (1977-88).</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 14 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 6.9.</p> <p>Kontakt: Jan Hendrik Brinkkoetter, janhendrikbrinkkoetter[at]gmail.com</p>
<p>10969 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Gitschiner Straße 97-103</p> <p></p>	<p>Kaiserliches Patentamt - Deutsches Patent- und Markenamt Das Gebäude des heutigen Informations- und Dienstleistungszentrums Berlin wurde 1905 als Kaiserliches Patentamt erbaut und beherbergt seitdem die deutsche Patentbehörde. Der mächtige Bau von Solf & Wichards verbindet anspruchsvolle Architektur mit zweckmäßiger Gestaltung: Dezentle Farben und natürliche Baumaterialien setzen architektonische Besonderheiten ins rechte Licht. Im Gebäude befinden sich eine historische Bibliothek mit Patentschriftensammlungen und ein historisches Prüferzimmer.</p> <p>www.dpma.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10, 11.30 und 13 Uhr, Treffpunkt: Foyer, gültiges Personaldokument erforderlich</p> <p>Kontakt: Heike Karzel, 030 259 92 266, heike.karzel[at]dpma.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10965 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Mehringdamm 20/28 Obentrautstraße 19/21</p> <p>   </p>	<p>Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments Zwischen Mehringdamm, Obentrautstraße und Yorckstraße liegt die Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments, die 1850-54 von Ferdinand Fleischinger und Wilhelm Drewitz errichtet und in den 20er-Jahren von Heinrich Kosina zu einem bedeutenden Ort der Automobilität umgestaltet wurde. Das Engagement der Akteure vor Ort verhinderte den Verkauf an einen Investor. Welche Schritte werden von wem gegangen, damit dieses bedeutende Denkmal mit seiner 160-jährigen Geschichte erhalten bleiben kann.</p> <p>www.elfkonzept.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 Uhr, Treffpunkt: Obentrautstraße / Mehringdamm, Anmeldung erforderlich bis 23.8.</p> <p>Kontakt: Eberhard Elfert, 0179 542 80 93, info[at]denkmal-dragoner-areal.de</p>
<p>10965 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Mehringdamm 20/28 Obentrautstraße 19/21</p> <p> </p>	<p>Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments - musikalischer Rundgang Der Rundgang über das Gelände der Dragoner Kaserne nimmt Bezug auf unterschiedliche Phasen der Geschichte wie die frühe Geschichte/Upstall, die militärische Nutzung, den Januaraufstand von 1919 und die Ermordung der Parlamentäre, die Zwangsarbeit in der NS-Zeit und Schichten der Moderne im Gesamtensemble wie z.B. Automobilität, bauliche Um- oder Überformungen. Dazu gibt es Informationen zum laufenden Verfahren für ein partizipatives Modellprojekt zur Entwicklung des Geländes.</p> <p>www.dragopolis.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Musikalischer Rundgang: 12 Uhr, Treffpunkt: Kiezraum, Eingangstor zwischen Finanzamt und U-Bahneingang, Ausschilderung beachten, Uta Wehde und Holger Gumz</p> <p>Kontakt: Holger Gumz, 0170 576 20 38, holger.gumz[at]t-online.de</p>
<p>10999 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Lausitzer Straße 22</p> <p>  </p>	<p>Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum Regenbogenfabrik Im alten Dampfsägewerk von 1877 befindet sich die Regenbogenfabrik. Hinter regenbogenbunten Fassaden und auf dem begrünten Hof tobt das nachbarschaftliche Leben in Werkstätten, Kita, Kino, Hostel, Café und Kantine. Seit der Gründung 1981 war es das Anliegen der Regenbogenfabrik, die alten Kreuzberger Strukturen, bekannt als Kreuzberger Mischung aufzugreifen, zu erhalten und mit neuem Leben zu füllen. Hier wird eine Einheit von Wohnen, Leben und Arbeiten verwirklicht.</p> <p>www.regenbogenfabrik.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14-19 Uhr, Hoffest: Aktionen und Informationen, Basar und Musikprogramm sowie Imbiss und Getränke, Führung 15 Uhr, Treffpunkt: Hofeinfahrt</p> <p>Kontakt: Christine Ziegler, 0160 533 33 69, info[at]regenbogenfabrik.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10961 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Mehringdamm 21 Südmauer des Friedhofs Jerusalem III</p> 	<p>Langhans-Gedenkstätte im Mausoleum Massute Carl Gotthard Langhans (1732-1808) war ein bedeutender schlesisch-preußischer Baumeister und Architekt. Sein bekanntestes Werk ist das Brandenburger Tor. Seine zahlreichen Bauten und Innenräume entstanden in einer architektonischen Umbruchzeit im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts, sie gehören zu den frühesten Werken des Klassizismus und des Gothic Revival in Preußen. Die Langhans-Gedenkstätte befindet sich im umgenutzten Mausoleum der Geschwister Massute.</p> <p>www.langhans-gesellschaft.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14-16 Uhr Ausstellung: Carl Gotthard Langhans - Meister des Klassizismus in Deutschland. Führungen 14 und 15 Uhr</p> <p>Kontakt: Prof. Frank Prietz, 0171 142 45 29, langhansgesellschaft[at]gmail.com</p>
<p>10961 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Schleiermacherstraße 22- 23</p> 	<p>Leibniz-Gymnasium Von außen wirkt er eher abweisend, aber gleich hinter dem Eingangstor öffnet sich Ludwig Hoffmanns Neurenaissance-Schulbau (1904-06) mit südländischem Charme. Im Innenhof mit seinen alten Kastanien befinden sich zwei Hermenstelen von Dichtern der Zeit um 1800. Um den Hof gruppiert sich ein zweistöckiges Karree. Den Höhepunkt des Gebäudes bildet der Beobachtungsturm, von dessen Dach aus Generationen von Schülern den Himmel über Berlin erforschten.</p> <p>www.leibnizschule-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung/-en: 11:00 Uhr, Führungsperson/-en: Insa Wippermann Treffpunkt: Schultor</p> <p>Kontakt: Insa Wippermann, 030 50586711, wippermann[at]leibnizschule-Berlin.de</p>
<p>10965 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Friesenstraße 16</p> 	<p>Luftschutz-Musterstollenanlage Friesenstraße Auf dem Gelände befand sich in den 30er-Jahren die "Reichsanstalt der Luftwaffe für Luftschutz". Sie koordinierte die Forschung und vergab Prüfsiegel und Vertriebsgenehmigungen für Produkte des Luftschutzes. Die Industrie entwickelte ab Mitte der 30er-Jahre neue Konzepte für Luftschutzbauten; so entstand hier eine Musteranlage aus Luftschutzgängen, in der Hersteller jeweils einige Meter in "ihrer" Bauweise errichteten und welche als Anschauungsobjekte für Vertreter von Baubehörden gedacht waren.</p> <p>www.berliner-unterwelten.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Polizeigelände, Anmeldung erforderlich vom 3. bis 5.9. täglich 10-14 Uhr unter 030 46068009, Teilnahme nur mit Anmeldung.</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10961 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Urbanstraße 21</p> <p></p>	<p>Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2</p> <p>Das 1914 als Offizierscasino errichtete Denkmal ist das einzig erhaltene Zeugnis der ehemals vorhandenen Kaserne in diesem Block. Heute ist es in Trägerschaft des Vereins Nachbarschaftshaus Urbanstraße ein sozio-kulturelles Zentrum und Begegnungsstätte. Bis Ende 2019 wird es mit Mitteln aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz saniert. Die Führung beleuchtet den historischen Hintergrund, zeigt denkmalrelevante Bauteile und erklärt wie diese mit der Sanierung wiederhergestellt wurden.</p> <p>www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11 Uhr, Gerhard Schlotter, BASD-Architekten</p> <p>Kontakt: Victoria Hoedt (S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH), 030 44 36 36 74, hoedt.victoria[at]stern-berlin.de</p>
<p>10969 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Oranienstraße 132-134</p> <p></p>	<p>St. Jacobi-Kirche</p> <p>Die Kirche wurde 1844-45 nach Entwurf von Friedrich August Stüler für eine neu gegründete Gemeinde in der Luisenstadt erbaut, tatkräftig gefördert durch König Friedrich Wilhelm IV. Vorbild waren altchristliche Basiliken in Rom, ein Beispiel deutscher Italiensehnsucht. Gleichzeitig erinnert der Bau an die weit ausgreifende kirchliche Reform- und Sozialpolitik des Königs, die sowohl durch Liberale als auch Konservative verhindert wurde.</p> <p>www.kreuzberg-mitte.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Orgel-Serenade: Werke von Bach und Mendelssohn, 15 Uhr, Christoph Ostendorf, Führung 14 Uhr, Gernot Närger</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Orgel-Serenade: Werke von Bach und Mendelssohn, 15 Uhr, Christoph Ostendorf, Gottesdienst: 11 Uhr</p> <p>Kontakt: Pfarrer Christoph Heil, 0179 155 10 99, pfarrer.heil[at]kgkm.de</p>
<p>10965 Berlin Friedrichshain-Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Dudenstraße 10</p> <p></p>	<p>Verbandshaus der Deutschen Buchdrucker</p> <p>Die 1924-26 als Kombination von Wohn- und Verwaltungsgebäuden errichtete Baugruppe des Architekten Max Taut gilt als Manifestation einer neuen Architektur, als Ikone der Sachlichkeit. Die Stahlskelettkonstruktion des Industriebaus ist eine ingenieurtechnische Glanzleistung. Bauherr war der Verband der Deutschen Buchdrucker (heute ver.di). Anfang der 50er-Jahre wurde die Baugruppe zur Methfesselstraße hin durch Wohnungsbauten - ebenfalls von Max Taut - ergänzt.</p> <p>www.karl-richter-verein.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11 Uhr</p> <p>Kontakt: Constanze Lindemann, 0151 22 90 84 24, co.lindemann[at]t-online.de</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10967 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Fichtestraße 2 Hinterhof</p> <p> </p>	<p>Wandgemälde auf Hofmauer Im Hof des Wohnhauses ist auf der Brandmauer ein Gemälde zu sehen, dass zur Entstehungszeit des Hauses, Ende des 19. Jhs. gemalt wurde. Das Bild stellt vermutlich mehrere Szenen aus der Oper Don Giovanni dar. Es handelt sich um eine Kombination aus großflächiger Landschaft mit figürlichen Darstellungen. Es gehört zu den wenigen erhaltenen Exemplaren seiner Art in Berlin und wurde 2018 restauriert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 16:00 Uhr (sonst nicht geöffnet) Ein/e Vertreter/in der Hausgemeinschaft wird in der Zeit anwesend sein und Fragen interessierter Besucher/innen beantworten.</p> <p>Kontakt: Nele Wasmuth, 0177 3040630, nele.wasmuth[at]gmail.com Tim Lehmann, 0160 97458658, tim.c.lehmann[at]gmail.com</p>
<p>10967 Berlin Friedrichshain- Kreuzberg Kreuzberg</p> <p>Fichtestraße 2 Hinterhof</p> <p></p>	<p>Wandgemälde auf Hofmauer in der Fichtestraße Auf der Brandmauer im Hof ist ein monumentales Gemälde zu sehen, dass zur Entstehungszeit des Hauses Ende des 19. Jahrhunderts gemalt wurde. Das Bild stellt vermutlich mehrere Szenen aus der Oper "Don Giovanni" dar. Es handelt sich um eine Kombination aus großflächiger Landschaft mit figürlichen Darstellungen und gehört zu den wenigen erhaltenen Exemplaren seiner Art in Berlin. Es wurde 2018 restauriert und ist ein Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Besichtigung: 11-16 Uhr mit Führungen nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Nele Wasmuth, 0177 304 06 30, nele.wasmuth[at]gmail.com</p>
<p>13055 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Hohenschönhausen</p> <p>Hauptstraße 44</p> <p> </p>	<p>Gutshaus Hohenschönhausen Das im 17. Jahrhundert auf mittelalterlichen Grundmauern errichtete Gutshaus Hohenschönhausen - im Volksmund auch Schloss genannt - ist der älteste Profanbau Lichtenbergs und weist eine wechselvolle Geschichte auf, die von verschiedenen berühmten Besitzern geprägt wurde. Es befand sich im Besitz der Familie von Röbel, später von Friedrich Scharnweber und Gerhard Puchmüller. 1910-29 lebte hier Paul Schmidt (1868-1948), Erfinder der Trockenbatterie und der Taschenlampe und Gründer der DAIMON-Werke. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.schlosssh.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Die Kraft der reinen, ungemischten Farbe. Bilder von Thomas P. Konsel. 12-17 Uhr, Vortrag: Friedrich Scharnweber und die geheimen "Lichtenberger Konferenzen" von 1810. 15 Uhr, Dr. Knut Käpernick, Führungen 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Dr. Knut Käpernick</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Kontakt: Dr. Rüdiger Schwarz, 0160 718 41 01, schwarz[at]schlosssh.de</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13053 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Hohenschönhausen</p> <p>Oberseestraße 60</p> <p>   </p>	<p>Haus Lemke 1932 entwarf Mies van der Rohe das Landhaus für Karl Lemke, einen Druckereibesitzer, und dessen Frau. Es war sein letzter realisierter Entwurf eines Wohnhauses in Deutschland. 1938 emigrierte er in die USA. Der schlichte, eingeschossige Ziegelbau öffnet sich mit wandgroßen Fensterflächen direkt auf die Parklandschaft am Obersee. 2000-02 erfolgte eine denkmalgerechte Instandsetzung. Baudenkmal, Garten und Kunst sind als gestalterische Einheit zu erleben. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.miesvanderrohehaus.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-17 Uhr, Ausstellung: AVANTI-AVANTI, 100. Neuheiten und Rezepte von Daniel Buren, Günther Fruhtrunk und Sabine Boehl, Führung 15 Uhr, Andreas Otto, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-17 Uhr, Ausstellung: AVANTI-AVANTI, 100. Neuheiten und Rezepte von Daniel Buren, Günther Fruhtrunk und Sabine Boehl, Führung 15 Uhr, Andreas Otto, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Dr. Wita Noack, 030 97 00 06 18, info[at]miesvanderrohehaus.de</p>
<p>13055 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Hohenschönhausen</p> <p>Freienwalder Straße 17</p> <p>  </p>	<p>Maschinenfabrik Richard Heike - Villa Heike Die Villa Heike wurde 1910 für den Fabrikanten Richard Heike als multifunktionales Gebäude mit 9,5 m hohem Vestibül, Ausstellungshalle, Büros und Fabrikantenwohnung erbaut. Als früher Stahlbeton-Skelettbau stellt sie ein Zeugnis des Umbruchs zur Moderne dar und ist durch Einflüsse von Historismus bis Art déco gekennzeichnet. Ab 1945 befand sich hier zeitweise das geheime NS-Archiv der Stasi. Nach Leerstand und Sanierung fand Anfang 2019 die Einweihung als Atelier- und Bürohaus statt.</p> <p>christof-schubert-architekten.business.sit...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10, 11, 12, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Architekt Christof Schubert und Historiker Peter Erler, Anmeldung erforderlich bis 6.9. bei der Gedenkstätte Hohenschönhausen per Tel. 030 986082 -413, -506 oder per E-Mail veranstaltungen@stiftung-hsh.de. Die Führung findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen statt und wird vom Historiker Peter Erler begleitet.</p> <p>Kontakt: Christof Schubert, 030 23 91 00 88, schubert[at]christofschubert.de</p>
<p>13051 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Hohenschönhausen</p> <p>Dorfstraße 24A Treffpunkt: Bushaltestelle Malchower Aue</p> <p> </p>	<p>Rundgang durch Malchow Malchow, am nordwestlichen Rand von Hohenschönhausen gelegen, hat trotz Neubauten und Kriegsschäden viel vom einstigen Dorfcharakter bewahrt. Beginnend am nordöstlichen Dorfbende führt der Rundgang zu ausgewählten Denkmalen und endet am Dreiseitenhof der Naturschutzstation Malchow.</p> <p>www.wirfürmalchow.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: 10 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Kontakt: Bernd Tanneberger, 0151 68 16 58 10, b.tanneberger[at]t-online.de</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13055 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Hohenschönhausen</p> <p>Genslerstraße 66</p> 	<p>Stasigefängnis Hohenschönhausen</p> <p>Im zentralen Untersuchungsgefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit erfahren Besucher, wie politische Haft in der kommunistischen Diktatur funktionierte. Im unterirdischen Küchentrakt mit den Schlaf- und Aufenthaltsräumen und den sanitären Anlagen soll davon ein Bild entstehen. Ein Gefangenentransporter der Deutschen Reichsbahn, der "Grotewohl-Express" und das Haftkrankenhaus der Stasi können besichtigt werden. Die Gebäude stehen seit 1992 unter Denkmalschutz, seit 1994 befindet sich hier die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.</p> <p>www.stiftung-hsh.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-18 Uhr, Ausstellung: Inhaftiert in Hohenschönhausen - Zeugnisse politischer Verfolgung 1945-89, Ausstellungsführung: Stasi in Berlin - Repression in Ost und West. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 Uhr, Beginn zu jeder vollen Stunde, letzter Einlass 17 Uhr, Führungen Stasi-Gefängnis 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 6.9., Haftkrankenhaus und "Grotewohl-Express" 11.30 und 14.30 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 6.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-18 Uhr, Ausstellung: Inhaftiert in Hohenschönhausen - Zeugnisse politischer Verfolgung 1945-89, Ausstellungsführung: Stasi in Berlin - Repression in Ost und West. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 Uhr, Beginn zu jeder vollen Stunde, letzter Einlass 17 Uhr, Führungen Stasi-Gefängnis 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 6.9., Haftkrankenhaus und "Grotewohl-Express" 11.30 und 14.30 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 6.9.</p> <p>Kontakt: André Kockisch, 030 986 08 24 13, veranstaltungen[at]stiftung-hsh.de</p>
<p>10318 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Weseler Straße 6</p>    	<p>Amalien-Orgel</p> <p>In der Kirche zur Frohen Botschaft steht die wohl älteste, weitgehend original erhaltene Orgel Berlins. Sie wurde 1755 von Peter Migendt und Ernst Marx für Prinzessin Anna Amalia von Preußen erbaut, die selbst musizierte und eine bis heute erhaltene Musikaliensammlung anlegte und der der Erhalt vieler Werke von Johann Sebastian Bach zu verdanken ist. 2010 wurde die Orgel restauriert.</p> <p>www.paul-gerhardt.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Orgelführung: 14.20, 15.20, 16.20 und 17.20 Uhr, Dr. Thomas Gebhardt, Führung an und hinter der Orgel, Blick in die Orgel, Orgelimprovisation: 14, 15, 16 und 17 Uhr, Stefano Barberino, Kaffee und Kuchen, in den Pausen Kaffee und Kuchen</p> <p>Kontakt: Beate Kruppke, 0152 27 71 10 82, kruppke[at]amalien-orgel.de</p>
<p>10369 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Paul- Junius- straße 75</p>    	<p>Ausstellung: Der Bildhauer Friedrich Press - Aufnahmen von Klemens Renner</p> <p>Das Gemeindezentrum Am Fennpfehl wurde 1984 eingeweiht, mitten in der ersten Plattenbau-Großwohnsiedlung der DDR - der erste Kirchenbau in einem Neubaugebiet. Ein moderner Kirchenbau, dessen Innenräume der Bildhauer Friedrich Press (1904-90) gestaltete. Am 7. September feiern wir Press' 115. Geburtstag. Der Architekturfotograf Klemens Renner hat Fotos von über 40 Kirchen erstellt, die Friedrich Press gestaltet hat. Diese werden erstmalig der Öffentlichkeit gezeigt.</p> <p>www.kirche-lichtenberg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Friedrich Press - Leben und Werk. 17 Uhr, Ausstellung: Friedrich Press - Kirchenräume. 14-21 Uhr, Der Architekturfotograf Klemens Renner hat Fotos von allen Kirchen erstellt, die Friedrich Press gestaltet hat. Diese werden erstmalig der Öffentlichkeit gezeigt.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Gottesdienst: 35 Jahre Gemeindezentrum Am Fennpfehl 11 Uhr, Ausstellung: Friedrich Press - Kirchenräume. 12.30-16 Uhr</p> <p>Kontakt: Sebastian Fuhrmann, 0157 58 34 53 36, sebastian.fuhrmann[at]kilib.de</p>












Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10318 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Zwieseler Straße 4</p> <p></p>	<p>Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst im Offizierskasino</p> <p>Das Museum Berlin-Karlshorst informiert am historischen Ort der Kapitulation der deutschen Wehrmacht vom 8. Mai 1945 über den Vernichtungskrieg, den das nationalsozialistische Deutschland gegen die Sowjetunion führte. Wir laden am Tag des offenen Denkmals zu Entdeckungstouren in und um das Museum Karlshorst ein!</p> <p>www.museum-karlshorst.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-18 Uhr, Entdeckungstour 1: Museum Karlshorst - unsere drei Leben 1967-2019. 10, 12, 14 und 16 Uhr, Wir bewegen uns entlang der Spuren der Transformation des sowjetischen Gedenkorts hin zum heutigen Deutsch-Russischen Museum. Dauer ca. 90 Minuten. Entdeckungstour 2: Das Geheime Karlshorst 1945-1994. 11 und 15 Uhr, Der Kiezspaziergang führt uns durch das ehemalige sowjetische Sperrgebiet in Karlshorst. Dauer ca. 90 – 120 Minuten., Entdeckungstour 3: Das Karlshorster Flugfeld 1907-1920. 13 und 17 Uhr, Wir erkunden die Vorgeschichte des militärischen Standorts Karlshorst an Ort und Stelle. Dauer ca. 60 – 90 Minuten, "Park des Sieges": Werkstattgespräche zu den Großwaffen im Museumsgarten. 12-17 Uhr, An beiden Tagen erklären unsere Experten für Sie die Panzer und Haubitzen im Museumsgarten!</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-18 Uhr, Entdeckungstour 1: Museum Karlshorst - unsere drei Leben 1967-2019. 10, 12, 14 und 16 Uhr, Wir bewegen uns entlang der Spuren der Transformation des sowjetischen Gedenkorts hin zum heutigen Deutsch-Russischen Museum. Dauer ca. 90 Minuten. Entdeckungstour 2: Das Geheime Karlshorst 1945-1994. 11 und 15 Uhr, Der Kiezspaziergang führt uns durch das ehemalige sowjetische Sperrgebiet in Karlshorst. Dauer ca. 90 – 120 Minuten., Entdeckungstour 3: Das Karlshorster Flugfeld 1907-1920. 13 und 17 Uhr, Wir erkunden die Vorgeschichte des militärischen Standorts Karlshorst an Ort und Stelle. Dauer ca. 60 – 90 Minuten, "Park des Sieges": Werkstattgespräche zu den Großwaffen im Museumsgarten. 12-17 Uhr, An beiden Tagen erklären unsere Experten für Sie die Panzer und Haubitzen im Museumsgarten!</p>
<p>10318 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Köpenicker Allee 39-57</p> <p></p>	<p>Ehem. St.-Antonius-Hospital</p> <p>Die Grundsteinlegung des Gebäudes erfolgte 1928 durch die Kongregation der Marienschwestern aus Breslau, die auf einem 50.000 qm großen Gelände das St.-Antonius-Hospital, eines der modernsten Krankenhäuser Berlins in den 30er-Jahren, erbauen ließen. Dem Architekten Felix Angelo Pollak gelang es, mit den Stilelementen der Bauhausarchitektur dem "sozial-hygienischen Gedanken" eine Entsprechung zu geben. Der neue Impuls hieß: von der Individualmedizin zur Sozialmedizin.</p> <p>www.khsb-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung 10 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang</p> <p>Kontakt: Martin Wrzesinski, 030 50 10 10 14, martin.wrzesinski[at]khsb-berlin.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10317 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Nöldnerstraße 43</p> <p>   </p>	<p>Ev. Erlöserkirche</p> <p>Die Erlöserkirche in Lichtenberg ist die erste von etwa 50 Kirchen in und um Berlin, die im Rahmen eines Kirchbauprogramms der Kaiserin Auguste Viktoria im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts nach Plänen des Architekten Max Spitta erbaut und am 21. Oktober 1892 eingeweiht wurde. Obwohl von der Obrigkeit initiiert, wurde beim Bau der Kirche ganz bewusst auf Pracht verzichtet, um die "religiös-sittlichen Nothstände unter den großen verarmten Volksmassen in Berlin" zu bekämpfen.</p> <p>www.paul-gerhardt.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung mit Turmbesteigung 14.30, 16 und 17.30 Uhr, Dr. Herbert Kobischke, Orgelmusik: KMD Matthias Elger spielt auf der dreimanualigen Schuke-Orgel von 1940. 15.30, 17 und 18.30 Uhr</p> <p>Kontakt: Sapna Joshi, 030 51 06 79 93, s.joshi[at]paul-gerhardt.com</p>
<p>10317 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Marktstraße 9- 13</p> <p>   </p>	<p>Filmabend zum Mythos Bahnhof Ostkreuz</p> <p>Als verkehrsreichster Bahnhof Berlins hat sich das Ostkreuz seit 1882 zum Mythos entwickelt. Anlässlich des bald endenden Umbaus hat der Abgeordnete Sven Heinemann umfangreiche Recherchen zum Ostkreuz durchgeführt und wenig bekannte Filmdokumente aus den vergangenen 100 Jahren aufgespürt. Der Kooperationspartner Jugendherberge Berlin Ostkreuz stellt dafür die Räume in der einstigen Gemeindeschule von Boxhagen, 1906-08 von Ringel erbaut, zur Verfügung.</p> <p>www.svenheinemann.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Filmabend: 19 Uhr, Ort: Aula im 3. Obergeschoss</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Filmabend: 17 Uhr, Ort: Aula im 3. Obergeschoss</p> <p>Kontakt: Sven Heinemann, 030 29 36 33 64, sven.heinemann[at]spd.parlament-berlin.de</p>
<p>10365 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Roedeliusplatz 2</p> <p>  </p>	<p>Glaubenskirche</p> <p>Die Glaubenskirche entstand 1903-05 im Stil des Historismus mit überwiegend neoromanischer und neogotischer Formensprache und Einflüssen des Jugendstils. Seit 1998 befindet sie sich im Besitz der Koptisch-Orthodoxen Gemeinde. 2018 erfolgte mit Unterstützung des Landesdenkmalamtes Berlin, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Bezirksamtes Lichtenberg die Restaurierung der Turmfassade mit Giebeldreiecken und die Instandsetzung der Uhr. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.koptische-gemeinde-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung zur Restaurierung: 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Prof. Dr. Martina Abri, 0177 581 26 92, post[at]abriundraabe.de</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10317 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Köpenicker Chaussee 42- 45</p> <p></p>	<p>Heizkraftwerk Klingenberg</p> <p>Das Kraftwerk wurde 1925-26 von Walter Klingenberg und Werner Issel unter Leitung von Georg Klingenberg errichtet. Es galt lange Zeit als größte und modernste Anlage in Europa. Die Gesamtkonzeption der monumental aufgefassten Backsteinkuben im Stil der Neuen Sachlichkeit wird vom Verwaltungsgebäude akzentuiert, das in seiner ensembleprägenden Stellung, der strengen Pfeilergliederung und der expressionistischen Dach- und Eckausbildung die Verbindung der Industriearchitektur zur Moderne dokumentiert.</p> <p>www.wärme.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10 Uhr, Treffpunkt: Empfang, Harald Flügel, Anmeldung erforderlich bis 9.8.</p> <p>Kontakt: Iris Schuldt, 030 26 73 21 47, iris.schuldt[at]vattenfall.de</p>
<p>10317 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Türschmidtstraße 24 Treffpunkt</p> <p></p>	<p>Max-Taut-Schule</p> <p>Schüler des Kant-Gymnasiums in Lichtenberg erkundeten die in unmittelbarer Nähe gelegene Max-Taut-Schule, die ab 1932 vom Architekten Max Taut als Oberlyzeum, Mittel-, Gemeinde-, Berufsschule Lichtenberg errichtet wurde. Die im Bauhaus-Stil vollendete Schule war einer der größten Reformschulbauten der Weimarer Republik und setzte damit moderne und wegweisende Maßstäbe. Am Tag des offenen Denkmals werden die entstandenen Plakate der Schüler in Form von Wandzeitungen in der Max-Taut-Schule präsentiert.</p> <p>www.museum-lichtenberg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Spaziergang werkstatt denkmal: Vom Museum Lichtenberg zur Max-Taut-Schule 15 Uhr</p> <p>Kontakt: Dr. Thomas Thiele, 030 57 79 73 88 12, thiele[at]kultur-in-lichtenberg.de</p>
<p>10365 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Herzbergstraße 79 Haus 29</p> <p></p>	<p>Museum Kesselhaus Herzberge</p> <p>Das heutige Museum Kesselhaus, 1889-93 von Stadtbaurat Hermann Blankenstein erbaut, gehört zum Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge. Drei Dampfkesselgenerationen ermöglichen eine Übersicht über die Entwicklung der Heiztechnik eines ganzen Jahrhunderts. Das Kesselhaus wird seit der Sanierung 2003 als technisches und medizinhistorisches Museum sowie als Kulturstätte genutzt.</p> <p>www.museumkesselhaus.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) Ausstellung: Werke der Bildwinkerinnen Andrea Milde und Kati Hyyppä Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Bernd Schneider, Thema: Dampfkesseltechnik, Medizinhistorie, H. Blankenstein</p> <p>Kontakt: Peter Ameis, 030 54722424, kontakt[at]museumkesselhaus.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10317 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Marktstraße 9- 12</p> 	<p>STRAHL.Halle Ostkreuz - ein ortsspezifisches Theaterprojekt</p> <p>Seit 2013 hat das Theater Strahl den Spielbetrieb in der denkmalgeschützten Doppelstock-Turnhalle der ehemaligen Gemeindeschule am Ostkreuz aufgenommen. Schüler des OSZ Friedrich-List-Schule Berlin gingen der Frage nach, welchen Transformationen ein Denkmal im Wandel der Zeit unterliegt. Wie gelingt der Spagat zwischen inhaltlich und baulicher Neuorientierung und die Wahrung und der Schutz des Denkmals und seines kulturellen Erbes? Was bleibt, was geht? Was wird anders und warum?</p> <p>www.theater-strahl.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: werkstatt denkmal: Präsentation der Workshopergebnisse 18 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten werkstatt denkmal: Präsentation der Workshopergebnisse 18 Uhr</p> <p>Kontakt: Lena Lenz, 030 69 59 97 78, L.lenz[at]theater-strahl.de</p>
<p>10365 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Ruschestraße 103</p>   	<p>Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie</p> <p>In bester Lichtenberger Wohnlage hatte sich das Ministerium für Staatssicherheit im Jahre 1950 niedergelassen. Am Ende maß die Fläche der Stasi-Zentrale rund zwei Quadratkilometer. Von hier aus leistete die Stasi als "Schild und Schwert der Partei" ihren Beitrag zur Sicherung der Diktatur. Zum Tag des offenen Denkmals berichten ortsansässige Institutionen, wie die Stasi in das Leben der Bevölkerung eingriff, wie es sich in dieser Nachbarschaft lebte und wie sich der Kiez seitdem verändert hat.</p> <p>www.bstu.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11 bis 18 Uhr, Zeitzeugenberichte: Der Prager Frühling 1968. 16.30 Uhr, Ort: Haus 1, Raum 614 (Osteuropazentrum Berlin), Vortrag: Mielkes Hauptquartier im Spiegel der Stasi-Unterlagen. 12 Uhr und 14.30 Uhr, Ort: Haus 7, Raum 030 (BStU), Bürgerberatung und Antragstellung zur Einsicht in die Stasi-Unterlagen (BStU) und Informationsstände der Institutionen (Bitte ein gültiges Personaldokument mitbringen). Führungen: Stasi contra Kiez - über Konflikte zwischen Stasi und Gesellschaft 13 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: vor Haus 1 (Bürgerkomitee 15. Januar e.V.), Stasi in Film und Fernsehen 11.30 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor Haus 1 (ASTAK e.V.), Haus 7 - Ort der Stasi-Schreibtischtäter 11 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: vor Haus 7 (BStU), In der DDR verschwiegen - im Archiv zum Sprechen gebracht. Einblicke in das Archiv der DDR-Opposition 12.30 und 15 Uhr, Treffpunkt: vor Haus 22 (Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.), Einblick ins Geheime - die Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv 16 Uhr, Treffpunkt: Foyer Haus 7 (BStU), Führung: Haus 15 - auf den Spuren der Spione 17 Uhr, Sonderführung durch das Gebäude der Stasi-Auslandsspionage (HV A), Treffpunkt: vor Haus 22, Anmeldung erforderlich, diese Führung ist nicht barrierefrei (10 Stockwerke).</p> <p>Kontakt: Josephin Hensel, 030 23 24 89 18, veranstaltungen[at]bstu.bund.de</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10317 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Friedrich- Jacobs- Promenade 14</p> <p> </p>	<p>Strafvollzugseinrichtung I Rummelsburg Auf dem Gelände der Strafvollzugseinrichtung I Rummelsburg entstand in den letzten Jahren ein natur- und stadtnahes Wohnquartier. Doch das Gelände diente seit seiner Errichtung als Arbeitshaus - 1877-79 nach Plänen von Hermann Blankenstein - dem Wegsperrern von Menschen aus sozialen Randgruppen. Zur Zeit der DDR waren dort ständig rund 1.000 Männer inhaftiert. 2015 ist hier ein Open-Air-Gedenkort entstanden, ergänzt durch eine App zur Geschichte des Areals.</p> <p>www.wir-in-rummelsburg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Filmvorführung: "Nachholen gibt's nicht" mit Zeitzeugenportraits. Ort: Nachbarschaftsverein WiR e.V. 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eingangstür WiR e.V., Historikerin Heike Hoffmeister und Zeitzeuge Dr. Matthias Bath</p> <p>Kontakt: Lukas Philippi, lukas.philippi[at]gmx.de</p>
<p>10365 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Gudrunstraße 20</p> <p>  </p>	<p>Städtischer Zentralfriedhof Friedrichsfelde Im Jahre 1926 setzte die KPD den Opfern der Januarkämpfe von 1919 in Friedrichsfelde ein Denkmal. Der Architekt und spätere Bauhausdirektor Mies van der Rohe entwarf ein einzigartiges Monument der Moderne. Der Förderkreis hat am historischen Ort die ehemaligen Grabstellen rekonstruiert. Eine Ausstellung im nördlichen Teil des Friedhofs informiert über Entstehung und Nachwirkung des Revolutionsdenkmals.</p> <p>www.sozialistenfriedhof.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Dr. Heinrich-Wilhelm Wörmann</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Dr. Heinrich-Wilhelm Wörmann</p> <p>Kontakt: Dr. Heinrich-Wilhelm Wörmann, 0172 327 88 52, woermannhw[at]outlook.de</p>
<p>10367 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Parkae 29</p> <p></p>	<p>Theater an der Parkae 1910-11 von Johannes Uhlig und Wilhelm Grieme als Oberrealschule und Realgymnasium im Stil der Renaissance erbaut, seit fast 70 Jahren als Theater genutzt: das Theater an der Parkae öffnet seine Türen und präsentiert seine wandlungsstarke Geschichte vom Keller bis zum Bühnenturm.</p> <p>www.parkae.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung 13 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Michaela Gabriel, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 12.15 Uhr, Michaela Gabriel, Treffpunkt: Foyer, Michaela Gabriel, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Kontakt: Theater Besucherservice, 030 55 77 52 52, besucherservice[at]parkae.de</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10318 Berlin Lichtenberg (Hohenschönhausen) Lichtenberg</p> <p>Greyeweg Treffpunkt: Ecke Drosselstieg</p> <p>   </p>	<p>Waldsiedlung Lichtenberg in Karlshorst Das rasante Wachstum der Stadt und die vielen zurückkehrenden Kriegsteilnehmer verschärften die Wohnungssituation in Berlin dramatisch. Peter Behrens, der sich bereits mit großzügigen Bauten für die AEG als Wegbereiter der Moderne ausgewiesen hatte, sollte im Zeichen der Finanzkrise der Nachkriegsjahre eine Siedlung für Geringverdienende errichten. Dabei gelang es ihm, die bescheidenen Mittel mit so großem Geschick einzusetzen, dass 1919-20 hier ein auch heute noch überzeugendes Ensemble entstand.</p> <p>www.kulturring.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 13 Uhr mit Albrecht Gramberg</p>
<p>12623 Berlin Marzahn-Hellersdorf Hellersdorf</p> <p>Hönowe Straße 13/15</p> <p></p>	<p>Ev. Dorfkirche Mahlsdorf Die Mitte des 13. Jhs. erbaute frühgotische Kirche ist eine der ältesten und in ihrer architektonischen Schlichtheit und mit ihrer wertvollen barocken Innenausstattung auch eine der schönsten der Region. Die hölzerne Kanzel ist eine Stiftung von Hans von Kötteritz aus dem Jahre 1620. 1994-2001 wurde die Pfarrkirche umfassend saniert.</p> <p>http://www.kirche-mahlsdorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:30 bis 17:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) Führung/-en: 12:00 Uhr Kirchenführung, 12:30 Uhr Friedhofsführung</p>
<p>12623 Berlin Marzahn-Hellersdorf Hellersdorf</p> <p>Hönowe Straße 13/15</p> <p> </p>	<p>Ev. Dorfkirche Mahlsdorf Die Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute frühgotische Kirche ist mit ihrer architektonischen Schlichtheit und barocken Innenausstattung eine der ältesten der Region. Die hölzerne Kanzel ist eine Stiftung von Hans von Kötteritz aus dem Jahre 1620. Die Pfarrkirche wurde 1994-2001 umfassend saniert. Auf dem Kirchhof befindet sich auch das Naturdenkmal Mahlsdorfer Linde, eine knorrige und abgestützte Winter-Linde aus dem 17. Jahrhundert.</p> <p>www.kirche-mahlsdorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11.30-17 Uhr, Kirchenführung: 12 Uhr, Gudrun Rühle ,Friedhofsführung: 12.30 Uhr, Rotraut Seimert</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12623 Berlin Marzahn-Hellersdorf Hellersdorf</p> <p>Hultschiner Damm 333</p> <p> </p>	<p>Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf Das Gutshaus, 1780 erbaut und 1869 spätklassizistisch überformt, bildet mit dem um 1800 angelegten Gutspark ein sehenswertes Ensemble der Wohn- und Gartenkultur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Park wurde 1993-95 denkmalgerecht wiederhergestellt. Mithilfe der Lotto-Stiftung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz konnte seit 2007 auch das Gutshaus saniert werden. Hier präsentiert der Förderverein mit dem Gründerzeitmuseum die Sammlung Charlotte von Mahlsdorf. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.gruenderzeitmuseum-mahlsdorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: 10-18 Uhr</p>
<p>12621 Berlin Marzahn-Hellersdorf Hellersdorf</p> <p>Am Baltenring 25</p> <p>  </p>	<p>Haus Dittmar Sich überschneidende Kuben charakterisieren die Form des Wohnhauses. Sein vom Bauhaus inspirierter Aufbau lässt es wie eine Skulptur aus vielfarbigen Fehlbrandziegeln erscheinen. In den Führungen werden die Geschichte und Architektur des Hauses erläutert, über Schäden und Sanierungen informiert und über Erfahrungen mit Handwerkern und Behörden berichtet. 2016 wurde das Haus mit der Berliner Ferdinand-von-Quast-Medaille für Denkmalpflege ausgezeichnet.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 6.9., Anmeldungen per email oder Telefon mit Name, Mail- und Postadresse.</p> <p>Kontakt: Haus Dittmar, 030 40501326, 0172 247 81 92, linz-bachmann[at]online.de</p>
<p>12621 Berlin Marzahn-Hellersdorf Hellersdorf</p> <p>Dorfstraße 12</p> <p> </p>	<p>Jesuskirche Kaulsdorf mit Turmmuseum Die 750 Jahre alte Dorfkirche im historischen Angerdorf Kaulsdorf wurde mehrfach umgebaut. Erhalten sind u.a. die barocke Innenausstattung der Kirche und das Kreuzrippengewölbe der Sakristei aus dem 15. Jahrhundert. 1999 wurde die historische Turmspitze von 1875 wiedererrichtet, 2000 erfolgten eine umfangreiche Außenrestaurierung und die Eröffnung des Turmmuseums.</p> <p>www.kirche-kaulsdorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Orgelführung: 15 Uhr, Stefan Kircheis</p> <p>Kontakt: Joachim Klee, 030 567 52 80, joachimklee[at]kabelmail.de</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12621 Berlin Marzahn-Hellersdorf Hellersdorf- Kaulsdorf</p> <p>Giesestraße 47</p> 	<p>Kath. St.-Martin-Kirche Josef Bachem und Heinrich Horvatin schufen 1929-30 mit der St.-Martin-Kirche einen bedeutenden Kirchenbau der Neuen Sachlichkeit. Die Turmfront des ornamentlosen Klinkerbau wird von einem schmalen Fensterschlitz vertikal geteilt, der Innenraum wurde mit einer flachen Holzbalkendecke ausgestattet. Hervorzuheben sind die Glasfenster der Taufkapelle mit Motiven zum Kirchenpatron, 1930 von Hannes Schulz, und der italienische Renaissancetabernakel aus weißem Marmor, 15. Jh.</p> <p>http://www.st-martin-kaulsdorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 16:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet) 9:00 Uhr Heilige Messe, ab 10:00 Uhr Imbiss, Kaffee, Kuchen, 11:00 - 13:30 Uhr Buntes Programm für Kinder, 11:30 Uhr Big Band "The Big Brassers", 12:00 Uhr Line Dance, 15:00 Uhr Gospelchor "Singspiration", 11:00 - 15:00 Uhr Trödelmarkt (Anmeldung per Mail oder telefonisch). Führung/-en: 11:30 Uhr Kirchenführung, 12:30 Uhr Führung Gartendenkmal, 13:30 Uhr Turmführung, Führungsperson/-en: Gemeindeglieder Treffpunkt am Kircheneingang</p> <p>Kontakt: Kirchengemeinde, stmartinkaulsdorf[at]gmail.com</p>
<p>12685 Berlin Marzahn-Hellersdorf Marzahn</p> <p>Hinter der Mühle 4</p> 	<p>Denkmalbereich Dorf Alt-Marzahn Die Marzahner Mühle stellt sich als produzierende Museumsmühle vor. Gemahlen werden hier Roggen, Weizen und Dinkel auf traditionelle Weise mit der Mühlentechnik wie vor 130 Jahren. Dazu kann die Freiluftausstellung im Mühlsteingarten neben der Mühle besichtigt werden. Sie gibt Auskunft über 200 Jahre Marzahner Mühlengeschichte und über 100 Jahre Windkraftwerkstechnik.</p> <p>www.marzahner-muehle.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-17 Uhr mit Führung nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Jürgen Wolf, 0176 28 07 30 54, wolf[at]marzahner-muehle.de</p>
<p>12683 Berlin Marzahn-Hellersdorf Marzahn</p> <p>Brebacher Weg 15</p> 	<p>Krankenhauskirche in der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische Wuhlgarten Am Rande des Wuhletals entstand 1890-93 nach Entwürfen von Hermann Blankenstein die "Anstalt für Epileptische, Wuhlgarten": eine 96,6 ha große Krankenhausanlage mit roten und gelben Klinkerbauten im Stil der Neorenaissance und einem weiträumigen Landschaftspark. Die Kapelle bildet mit dem Verwaltungsgebäude den Kern der Krankenhausanlage und ist heute eine Begegnungsstätte mit sozialen und kulturellen Angeboten. Träger ist der Verein Wuhlgarten, der 2011 den Glockenturm wieder errichten ließ.</p> <p>www.wuhletal.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14-17 Uhr, Ausstellung: Malerei von Karl Hartwig, Führung 14 Uhr, Detlev Strauß, Führung zur Geschichte des Krankenausstandortes</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14-17 Uhr, Ausstellung: Malerei von Karl Hartwig, Festgottesdienst mit Bläsermusik: 10 Uhr, mit Bläsermusik, Führung 14 Uhr, Detlev Strauß, Führung zur Geschichte des Krankenausstandortes</p> <p>Kontakt: Katrin Müller, 030 562 96 94 23, kirche[at]wuhletal.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>12683 Berlin Marzahn-Hellersdorf Marzahn</p> <p>Alt-Biesdorf 55</p> <p></p>	<p>Schloss und Schlosspark Biesdorf</p> <p>Die spätklassizistische Villa, gebaut 1868, ist eines der früheren Bauwerke des Architekten Heino Schmieden (1835-1913). Das Schloss Biesdorf, eingebettet in einen öffentlichen Park, zeigt heute als kommunale Galerie des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf wechselnde Ausstellungen und ist ein Ort für Veranstaltungen - von Konzerten und Führungen über Künstlergespräche bis hin zu Vorträgen oder Literaturformaten. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.schlossbiesdorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-18 Uhr, Ausstellungsführung: 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Fenia Franz , Ausstellung: "Klasse Damen!" - 100 Jahre Kunststudium für Frauen in Berlin, historische und zeitgenössische künstlerische Positionen, Ausstellung mit historischen und zeitgenössischen künstlerischen Positionen zum Thema 100 Jahre Kunststudium für Frauen in Berlin, Ausstellung mit historischen und zeitgenössischen künstlerischen Positionen zum Thema 100 Jahre Kunststudium für Frauen in Berlin</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-18 Uhr, Ausstellungsführung: 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Fenia Franz , Ausstellung: "Klasse Damen!" - 100 Jahre Kunststudium für Frauen in Berlin, historische und zeitgenössische künstlerische Positionen, Ausstellung mit historischen und zeitgenössischen künstlerischen Positionen zum Thema 100 Jahre Kunststudium für Frauen in Berlin, Ausstellung mit historischen und zeitgenössischen künstlerischen Positionen zum Thema 100 Jahre Kunststudium für Frauen in Berlin, Führungen 11 und 13 Uhr, Freunde Schloss Biesdorf e.V.</p> <p>Kontakt: Karin Scheel, 0171 498 17 48, karin.scheel[at]schlossbiesdorf.de</p>
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding)</p> <p>Dorotheenstraße 12</p> <p></p>	<p>Collegium Hungaricum</p> <p>Das 1924 gegründete Institut steht für Austausch und Dialog zwischen Ungarn und Deutschland in den Bereichen Kultur und Wissenschaft. Es ist Teil des Netzwerks der Balassi-Institute des Ungarischen Außenministeriums. 1926-44 war es im Herz Palais, einem klassizistischen Gebäude am Kupfergraben untergebracht, das zum Ende des II. Weltkriegs jedoch völlig zerstört wurde. 2007 zog das Kulturinstitut wieder an seinen historischen Standort, in einen von Peter Paul Schweger entworfenen Neubau.</p> <p>http://www.hungaricum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 18:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) Führung/-en: 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Karoline Kerkai, Thema: Ein Streifzug durch die Geschichte.</p> <p>Kontakt: Karoline Kerkai, Collegium Hungaricum Berlin, 030 212340480, kerkai[at]hungaricum.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13357 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding)</p> <p>Pankstraße 47</p> 	<p>Ehemalige 32. Gemeindeschule - Mitte Museum</p> <p>Das Gebäude des Mitte Museums wurde 1864-66 als 32. Gemeindeschule nach einem Entwurf von Stadtbaurat Adolf Gerstenberg und Baumeister Petersen errichtet. Es war der erste öffentliche Bau in den 1861 nach Berlin eingemeindeten Vororten Gesundbrunnen und Wedding. Heute zählt das für den spätklassizistischen Stil typische Gebäude zu den ältesten erhaltenen Schulgebäuden Berlins. Seit 1987 wird es museal genutzt und derzeit mit Sondermitteln des Landes Berlin saniert.</p> <p>http://www.mittemuseum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Führung/-en: 11 Uhr, Führungsperson/-en: Monika Kleiner, Thema: Von der 32. Gemeindeschule zum Mitte Museum</p> <p>Treffpunkt: Hoftor</p> <p>Kontakt: Sigrid Schulze, 030 460 60 19 24, schulze[at]mittemuseum.de</p>
<p>13357 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding)</p> <p>Badstraße 41a</p> 	<p>Ehemaliger Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen</p> <p>1891 von Joseph Fischer-Dick als Pferdestall gebaut, sukzessive Erweiterung des Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen. Jean Krämer schuf ab 1926 eindrucksvolle Werkstätten, die die klaren Formen der Neuen Sachlichkeit mit expressiven Motiven vereinen. Seit 2010 Studios und Ateliers für zeitgenössischen Tanz, Umbau durch die Uferstudios GmbH dank Zuwendung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin durch Anderhalten Architekten. 2019 Sanierung und Umbau des Heizhaus, ebenfalls durch Unterstützung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und des Landesdenkmalamt.</p> <p>http://www.uferstudios.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 20:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage)</p> <p>17:00 Uhr: Heizhaus und Vernissage: WE HAVE A BODY. Mit umfassenden Bauarbeiten, die einen Erweiterungsbau und die Ertüchtigung des Altbestands umschließen, öffnet sich das Heizhaus der Uferstudios einem breiten Publikum. Yvon Chabrowskis Videoinstallation steht exemplarisch für die künftige künstlerische Nutzung.</p> <p>Führung/-en: 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Simone Willeit, Thema: Rundgang - Geschichte und aktuelle Nutzung</p> <p>Treffpunkt für Führungen über das Gelände: Hof in der Badstraße der Uferstudios.</p> <p>Kontakt: Simone Willeit, Uferstudios GmbH, 030 46060887, 0152 33699056, mail[at]uferstudios.com</p>
<p>13355 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding)</p> <p>Swinemünder Straße 78</p> 	<p>Ehemaliges Ranke-/Diesterweg- Gymnasium</p> <p>Anfang der 1970er-Jahre bauten Pysall-Jensen-Stahrenberg unter reformpädagogischen Vorgaben ein Oberstufenzentrum im Berliner Wedding. Die Schule besticht nicht nur durch ihre orangene Farbe, sondern bietet mit Bibliothek, Kantine, Turnhalle und Bühne Raum für schulische wie außerschulische Aktivitäten. Obwohl eine der letzten ihrer Art, wurde sie 2011 geschlossen. Nun droht der Abriss zugunsten eines Neubaus. Gezeigt werden Materialien des Projekts "Reformorange", das die Schule als Denkmal versteht.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 16:00 bis 20:00 Uhr: Materialien und Preview des Essayfilms "Reformorange" mit Ausschnitten aus Interviews ehemaliger Schüler/-innen und Lehrer/-innen sowie des Denkmalschützers Prof. Dr. Adrian von Buttlar. 18:30 Uhr: letztes Screening. 19:00 Uhr: Runder Tisch und Gespräch.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 16:00 bis 20:00 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Materialien und Preview des Essayfilms "Reformorange" mit Ausschnitten aus Interviews ehemaliger Schüler/-innen und Lehrer/-innen sowie des Denkmalschützers Prof. Dr. Adrian von Buttlar. 18:30 Uhr: letztes Screening. 19:00 Uhr: Runder Tisch und Gespräch.</p> <p>Kontakt: Wolfgang Thies, 0176 61403117, reformorange[at]niwo.info Nicole König, 0176 61403115, reformorange[at]niwo.info</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding)</p> <p>Karl- Marx- Allee 36</p> <p></p>	<p>Kosmetiksalon Babette</p> <p>1962 als Verkaufspavillon erbaut. Nach der feierlichen Eröffnung des Gesamtensembles mit dem Kino International, dem Restaurant Moskau, der Mokka-Milch-Eisbar und den weiteren Wohn- und Geschäftsgebäuden 1965 befand sich hier bis zur Wende der Kosmetiksalon Babette. Die Bar in der Karl-Marx-Allee 36 wurde nach verschiedenen Zwischennutzungen des Gebäudes im Herbst 2003 eröffnet und führt seit Juli 2007 wieder den Namen Kosmetiksalon Babette.</p> <p>www.cafemoskau.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Historische Bilder und Pläne vom Cafe Moskau an den Glasfassaden des Salon Babette 15 - 24 Uhr</p> <p>Kontakt: Elisabeth Viertel, Cafe Moskau GmbH, 030 47080777, ev[at]cafemoskau.com</p>
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Pariser Platz 4</p> <p></p>	<p>Akademie der Künste am Pariser Platz</p> <p>Schon 1907, als die Königliche Akademie der Künste in das von Ernst von Ihne umgebaute Gebäude am Pariser Platz zog, galt es als modern. Hundert Jahre später, nach Kriegszerstörung, DDR-Zeit und Mauerfall wurde das Vorderhaus von Behnisch & Partner kritisch rekonstruiert und zählt seitdem zur spannenden Berliner Architekturmoderne. Architekturführungen von der Dachterrasse bis in den selten zugänglichen Bilderkeller werden auf Deutsch und auf Englisch angeboten.</p> <p>www.adk.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 15, 17 und 19 Uhr auf Deutsch, 18 Uhr auf Englisch, Treffpunkt: Foyer, Carolin Schönemann und Karin Lelonek, Anmeldung erforderlich bis 5.9. bei Karin Lelonek</p> <p>Kontakt: Karin Lelonek, 030 200 57 15 37, lellonek[at]adk.de</p>
<p>10119 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Kleine Rosenthaler Straße 3</p> <p></p>	<p>Alter Garnisonfriedhof</p> <p>Dem um 1706 angelegten Friedhof geben Grabkreuze, Epitaphien und Tabernakel aus der Blütezeit des Berliner Eisenkunstgusses und Steinmetzarbeiten der klassizistischen Periode, des Historismus und der Reformkunst ein besonderes Gepräge. Die Grabstätten von Dichter Baron de la Motte Fouqué, von den Generälen der Napoleonischen Kriege von Brauchitsch, von Colomb, Freiherr von dem Knesebeck und von Lützwow können nach längerer Restaurierung besichtigt werden.</p> <p>www.garnisonfriedhofberlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führungen 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Ausstellung: Fenster in die Geschichte im Lapidarium 7-19 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führungen 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Ausstellung: Fenster in die Geschichte im Lapidarium 7-19 Uhr</p> <p>Kontakt: Dr. Paul-Haimon Lins, 0157 83 45 65 98, paullins[at]gmx.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10179 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Molkenmarkt 3 Treffpunkt: Palais Schwerin</p> 	<p>Berliner Stadtkern Zwischen Molkenmarkt und Waisenstraße wird ein ganzes Stadtviertel auf nahezu historischem Grundriss wiederaufgebaut. Der Umgang mit der historischen Stadt "unterm Pflaster" ist dabei eine große Herausforderung. Die Führung "Lauter gute Adressen - Bauten und Bewohner im Viertel zwischen Molkenmarkt und Waisenstraße" durch den Berliner Stadtkern möchte Baugeschichte sichtbar und auf die Schicksale von Menschen im ältesten Teil der Stadt aufmerksam machen.</p> <p>www.buergerforum-berlin.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 11 und 15 Uhr</p> <p>Kontakt: Dr. Benedikt Goebel, buergerforum[at]berlin.de</p>
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Mitte</p> 	<p>Bustour zu Projekten handwerklicher Restaurierung Die Bustour führt zu ausgewählten Denkmälern und Werkstätten, an denen Restauratoren der Landesgruppe Berlin-Brandenburg arbeiten und ermöglicht Einblicke in aktuellen Restaurierungen. Die Erklärungen von Experten zu Restaurierungsobjekten und Denkmalbaustellen vor Ort werden durch Kommentare zum Berliner Denkmalgesehen während der Fahrt ergänzt. Die fachkundige Begleitung der Bustour übernimmt wieder der Kunsthistoriker John Lochner-Griffith.</p> <p>www.restaurator-im-handwerk.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 5-stündige Bustour: 13.30 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 19.8.</p> <p>Kontakt: Johannes Schroeter-Behrens, 030 485 95 28, berlin-brandenburg[at]restaurator-im-handwerk.de</p>
<p>10179 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Im Köllnischen Park</p> 	<p>Bärenzwinger im Köllnischen Park Der Bärenzwinger (1938-39) im Köllnischen Park ist seit 2017 als Kulturort für zeitgenössische Kunst geöffnet. Das Gehege der Berliner Stadtbären ist erstmals in seiner über 80-jährigen Geschichte für die Öffentlichkeit zugänglich. Mit einem ortsspezifischen Ausstellungsprogramm werden die geschichtlichen und architektonischen Besonderheiten des Zwingers sowie aktuelle stadtkulturelle Themen reflektiert.</p> <p>www.baerenzwinger.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-19 Uhr mit Führung nach Bedarf</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-19 Uhr mit Führung nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Info, info[at]baerenzwinger.berlin</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Erna- Berger- Straße 7</p> 	<p>DDR-Grenzwachturm am Potsdamer Platz Am Potsdamer Platz und auf der Rückseite des Leipziger Platzes steht der älteste Grenzwachturm der Berliner Mauer. Der "BT 6" genannte runde Wachturm entstammt der ersten Baureihe aus massivem Beton, die ab 1966 in Produktion ging. Nur dieser eine blieb erhalten. Jörg Moser-Metius hat den Wachturm von der Stadt Berlin übernommen und, unterstützt von Berliner Firmen und den Innungen, denkmalgerecht restauriert, um ihn für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.</p> <p>www.berlinwallexpo.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-17 Uhr, Führung 10 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-17 Uhr, Führung 10 Uhr</p> <p>Kontakt: Jörg Moser-Metius, 0175 246 37 12, jmm[at]berlinwallexpo.de</p>
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Schützenstraße 18- 25</p> <p>MO TTO </p>	<p>Das Mosse-Haus und das alte Zeitungsviertel Die Rundgänge mit Guides des Verbandes der Berliner Stadtführer thematisieren neben der Architektur besonders die Fassade des Mosse-Hauses, welches 1901-03 von Wilhelm Cremer und Richard Wolffenstein als Sandsteinbau mit Anklängen an den Jugendstil im Auftrag des Unternehmers Rudolf Mosse errichtet wurde. 1921-23 wurde es von Erich Mendelsohn im Stil der Neuen Sachlichkeit umgebaut. 1993-95 ergänzte man die während der Mauerzeit im Grenzgebiet gelegene Teilruine.</p> <p>www.berlin-guide.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgänge: Rudolph Mosse und sein Imperium / Das alte Zeitungsviertel / Die Revolution im Verlegerviertel und die erlittenen Schäden u. a. 11-15 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Haupteingang</p> <p>Kontakt: Stefan Heitbrink, 0172 711 30 41, s.heitbrink[at]berlin-guide.org</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Poststraße 16 Treffpunkt: Museum Ephraim- Palais</p> <p>MO TTO </p>	<p>Das Nikolaiviertel als Denkmal Mit dem Nikolaiviertel, 1983-87 unter der Leitung der Baudirektion Berlin des Ministeriums für Bauwesen errichtet, wurde in Ostberlin ein verlorenes Stück der historischen Stadtmitte neu geschaffen. Die Mischung aus Rekonstruktion und Plattenbau mag heute befremden, doch sie ist zweifelsohne ein wichtiger Teil der Berliner Baugeschichte. Was verbindet und was unterscheidet die Stadtplanung der 80er-Jahre von der heutigen und wie könnte die Zukunft der Stadtmitte aussehen?</p> <p>www.stadtmuseum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 15 Uhr, Kunsthistoriker und Stadtführer Tobi Allers</p> <p>Kontakt: Stadtmuseum Info, 030 240 02 162, info[at]stadtmuseum.de</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Friedrichstraße 43- 45</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Denkmal zum 17. Juni 1953 17. Juni 1953 - überall in der DDR erhebt sich die Bevölkerung und fordert freie Wahlen und bessere Lebensbedingungen. Mithilfe sowjetischer Panzer wird der Aufstand blutig niedergeschlagen. Erst 47 Jahre später wurde vor dem ehemaligen Haus der Ministerien der DDR, dem heutigen Bundesfinanzministerium, ein Denkmal eingeweiht, das an diesen Tag erinnert: das 25 m lange, in den Boden eingelassene Glasbild des Künstlers Wolfgang Rüppel.</p> <p>www.mauermuseum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12 Uhr, Treffpunkt: Eingangsbereich Mauermuseum, Hans-Joachim Herbig, Sohn des Streikführers Werner Herbig</p> <p>Kontakt: Alexandra Hildebrandt, 030 253 72 50, info[at]mauermuseum.de</p>
<p>10969 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Friedrichstraße 43- 45 Treffpunkt: Eingangsbereich Mauermuseum</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Die Berliner Mauer 13. August 1961 - vor 57 Jahren beginnt die DDR mit dem Bau der Mauer, die mehr als 28 Jahre Ost- und Westberlin voneinander trennt und Hunderte von Todesopfern fordert. Nach ihrem überraschenden Ende am 9. November 1989 erinnert heute kaum mehr etwas an dieses Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte.</p> <p>www.mauermuseum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung zur Niederkirchnerstraße: 14 Uhr, Zeitzeuge Rainer Schubert</p> <p>Kontakt: Alexandra Hildebrandt, 030 253 72 50, info[at]mauermuseum.de</p>
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Albrechtstraße 13- 14</p> <p> </p>	<p>Die Koepjohann'schen Stiftungshäuser Der Schiffbaumeister Johann Friedrich Koepjohann begründete 1792 auf dem Sterbebett eine wohlthätige Stiftung und vermachte ihr sein Haus am Schiffbauerdamm. Zwischen 1861 und 1905 ließ die Stiftung das einstige Werftgelände von namhaften Architekten und Baumeistern - Adolph Lohse, Friedrich Schulze-Kolbitz und Kurt Berndt - neu bebauen. Ein Ensemble aus repräsentativen Wohn- und Geschäftshäusern entstand. Die Gewinne aus den Mieteinkünften fließen bis heute sozialen Zwecken zu.</p> <p>www.koepjohann.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Hof, Wolfgang Feyerabend</p> <p>Kontakt: Ute Stefan, 030 282 78 07, info[at]koepjohann.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10179 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Klosterstraße 67</p> <p> </p>	<p>Ev. Parochialkirche</p> <p>Den Entwurf der barocken Parochialkirche hatte Johann Arnold Nering 1694 nach italienischen und holländischen Vorbildern erstellt. Ab 1695 wurde der Bau vereinfacht von Martin Grünberg ausgeführt. Der Turm, vermutlich nach Entwürfen von Jean de Bodt erbaut, wurde 1713-15 von Philipp Gerlach aufgestockt. 1944 ausgebrannt bis auf die Umfassungsmauern, begannen erst 1991 umfangreiche Restaurierungsarbeiten. Von besonderer Bedeutung sind die Gruftgewölbe im Kellergeschoss. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.marienkirche-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-17 Uhr, Führung: Kirche und Gruft 12 und 15 Uhr, Peter Teicher</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-17 Uhr, Glockenspielkonzert im Kirchhof: Jan Verheyen, (Neerpelt, Belgien) 15 Uhr, Führung Kirche und Gruft 12 Uhr, Peter Teicher</p> <p>Kontakt: Antje Lorenz, gkr-vorsitz@marienkirche-berlin.de</p>
<p>10179 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Rungestraße 3-6</p> <p>  </p>	<p>Farbräume im Kontext Bauhaus im Haus am Köllnischen Park</p> <p>Künstler des Untergrundmuseums U144 gestalten in der privatisierten, modernisierten SED-Parteischule Karl Marx in der Rungestraße vom Bauhaus inspirierte Farbräume. Der im Kern konstruktive Bau hinter der neoexpressiven Fassade von 1933 wird für die Zugänge eines Boardinghouses fragmentarisch in Grundfarben interpretiert. Im Kontext der Moderne werden Fragen nach der DDR-Moderne und der neoliberalen Gegenwart von Geschichte thematisiert.</p> <p>www.untergrundmuseum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10 und 14 Uhr, Rainer Görß, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Info, info@untergrundmuseum.de</p>
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Gendarmenmarkt Treffpunkt: Schiller-Denkmal</p> <p> </p>	<p>Gendarmenmarkt</p> <p>Der Platz erfuhr in der Geschichte mehrfach Umgestaltungen. Erst Friedhof, Stallplatz und Markt, dann spätbarocker Architekturplatz, gärtnerischer Schmuckplatz (1893-94 Gartendirektor H. Mächtig), schließlich Überformung zu einem modernen Stadtplatz 1976-84 durch Landschaftsarchitekt H. Matthes (1929-2018) mit M. Prasser und A. Naumann. Die Führung informiert über die historischen Nutzungen und Gestaltungen, das heutige Erscheinungsbild sowie Fragen der Denkmalpflege und aktuelle Planungen.</p> <p>www.gendarmenmarkt.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 18 Uhr, Gartenhistoriker Axel Zutz</p> <p>Kontakt: Axel Zutz, axel.zutz@65.b.shuttle.de</p>












Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10119 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Rosenthaler Straße 39</p> <p></p>	<p>Haus Schwarzenberg</p> <p>Auf dem Grundstück stand ursprünglich ein Gebäude von 1769, das 1831 um einen Seitenflügel vergrößert wurde. 1864 musste das Vorderhaus dem heutigen viergeschossigen Bau im spätklassizistischen Stil weichen. Der hintere Teil des Grundstücks wurde bis 1907 durch weitere Gewerbebauten überbaut. In der Zeit des Nationalsozialismus befand sich hier die Blindenwerkstatt des Widerstandskämpfers Otto Weidt. Zur Wendezeit stand das Gebäude zum Teil leer und war verfallen. Mitte der 1990er Jahre gründete sich der Kulturverein Haus Schwarzenberg mit dem Ziel, das Haus zu erhalten. Von 2009-11 wurde das Gebäude mit Mitteln des Bund-Länder-Städtebauförderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz saniert.</p> <p>http://www.haus-schwarzenberg.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 13:00 bis 16:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) 13:00 Uhr Braille Graffiti und Siebdruck Workshop inklusive Streetartworkshops: Teilhabe in der Erinnerungskultur. Inklusion ist modern, für Menschen mit und ohne Behinderung. Mit professionellen Künstler/-innen, werden Siebdrucke oder Braille Graffiti erstellt. 17:00 Uhr Filmvorführung mit Vortrag und Gespräch: synchronies of territory and memory in residency - UTOPIE ODER POSTKONFLIKT, Ort: Seminarraum, Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt, Moderation: Mario Opazo und Ovidio Payo. Anmeldungen per E-Mail erforderlich bei Annika Hirsekorn.</p> <p>Kontakt: Annika Hirsekorn, Haus Schwarzenberg, 0176 55193431, annika[at]neurotitan.de</p>
<p>10115 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Bernauer Straße 4</p> <p></p>	<p>Kapelle der Versöhnung</p> <p>Mit Bau der Berliner Mauer 1961 wurde die evangelische Versöhnungsgemeinde geteilt. Die 1894 gebaute Versöhnungskirche befand sich auf dem "Todesstreifen". 1985 ließ die DDR-Regierung sie sprengen. 1995 erhielt die Gemeinde das Grundstück zurück. Peter Sassenroth und Rudolf Reitermann entwarfen einen ovalen Kirchenraum auf den Fundamenten der gesprengten Kirche, Martin Rauch führte den Stampflehbau aus. Nach mehr als 100 Jahren ist die Kapelle der erste öffentlich gebaute Lehbau in Deutschland.</p> <p>www.versoennungskapelle.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-17 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-17 Uhr</p> <p>Kontakt: Esther Schabow, 0176 52 34 84 46, e.schabow[at]gesundbrunnen-evangelisch.de</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Kleine Alexanderstraße 28</p> <p></p>	<p>Karl-Liebknecht-Haus</p> <p>Das Gebäude wurde 1912 im Auftrag des Kaufmanns Rudolph Werth als Geschäftshaus und Etagenfabrik am 1906 angelegten Bülowplatz, dem heutigen Rosa-Luxemburg-Platz, errichtet. 1926 von der KPD erworben und bis 1933 Zentrale der Partei, wurde es 1933 von der SA besetzt und in "Horst-Wessel-Haus" umbenannt. Nach Kriegszerstörung wurde es auf Beschluss der SED als Büro- und Gästehaus wieder aufgebaut. Seit 1990 befindet sich hier die Bundesgeschäftsstelle der PDS bzw. seit 2007 der Partei DIE LINKE.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11:00 und 13:00 Uhr Führung zur Geschichte des Karl-Liebnecht-Hauses durch Frank Megelat, 15:00 Uhr Kunst im Karl-Liebnecht-Haus mit Katharina Köpping.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten (sonst auf Anfrage geöffnet) Führung/-en: 11:00 und 13:00 Uhr, Führungsperson/-en: Dr. Ronald Friedmann, Thema: Geschichte des Karl-Liebnecht-Hauses</p> <p>Kontakt: Dr. Ronald Friedmann, 030 24009413, ronald.friedmann[at]die-linke.de</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Kleine Alexanderstraße 28</p> <p>  </p>	<p>Karl-Liebnecht-Haus</p> <p>Das Gebäude wurde 1912 im Auftrag des Kaufmanns Rudolph Werth als Geschäftshaus und Etagenfabrik am 1906 angelegten Bülowplatz, dem heutigen Rosa-Luxemburg-Platz, errichtet. 1926 von der KPD erworben und bis 1933 Zentrale der Partei, wurde es 1933 von der SA besetzt und in "Horst-Wessel-Haus" umbenannt. Nach Kriegszerstörung wurde es auf Beschluss der SED als Büro- und Gästehaus wiederaufgebaut. Seit 1990 befindet sich hier die Bundesgeschäftsstelle der PDS bzw. seit 2007 der Partei DIE LINKE.</p> <p>www.die-linke.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Hausgeschichte 11 und 13 Uhr, Frank Megelat, Kunst im Karl-Liebnecht-Haus 15 Uhr, Katharina Köpping</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Hausgeschichte 11 und 13 Uhr, Dr. Ronald Friedmann</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Karl- Marx- Allee 34 Treffpunkt: Café Moskau</p> <p>   </p>	<p>Karl-Marx-Allee zwischen Strausberger Platz und Alexanderplatz</p> <p>Zur Fortführung der damaligen Stalinallee schufen Städtebauer Werner Dutschke und Architekt Josef Kaiser ab 1959 das charakteristische Ensemble rund um das Restaurant Moskau und das Kino International samt Wohngebiet für 15.000 Einwohner. Modernität, Funktionalität, industrielle Vorfertigung und repräsentative Magistrale waren die Prämissen. Im 2,5-stündigen Rundgang werden bedeutende Bauwerke sowie die Wohnarchitektur in Plattenbauweise als Beispiele industriellen Bauens in der DDR vorgestellt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: 13 Uhr. Falls kurzfristig möglich, ist im Anschluss an den Rundgang die Besichtigung einer Wohnung der Plattenbauweise aus der QP-Serie von 1962 geplant. Dauer des Rundgangs samt Wohnungsbesichtigung: ca. 2,5 Std.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 10 und 13 Uhr</p> <p>Kontakt: Info, info.kma2[at]irma-leinauer.de</p>
<p>10179 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Michaelkirchplatz 15</p> <p>   </p>	<p>Kath. St. Michael-Kirche</p> <p>Theodor Fontane nannte sie: "...die bei weitestem schönste Kirche Berlins". Sie wurde 1851-56 von August Soller im Stil der oberitalienischen Backsteinkirchen der Renaissance errichtet, 1861 von Friedrich August Stüler vollendet. 1945 schwer beschädigt, wurden Chor und Querschiff ab 1948 vereinfacht wiederaufgebaut; 1984-87 folgte der Einbau eines Gemeindehauses in das frühere Kirchenschiff. Heute ist die St. Michael-Kirche wieder der weithin sichtbare städtebauliche Mittelpunkt der Luisenstadt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.foerdereverein-stmichael-kirche.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-17 Uhr, Orgelvorführung: 11.30, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Orgelempore, KMD i.R. Joachim Vetter, Lesung: Der märkische Flaneur - auf Theodor Fontanes Spuren 13.30 und 15.30 Uhr, Ort: Ruinengarten, Horst Dörnbrack , Ausstellung: Kunst an der Plakatwand, Ort: Gelände vor der Kirche / Zinn-Miniaturen zum Thema "Fontane" von Winfried Herrmann, Ort: Kirche, Café-Garten mit Live-Musik und Kinderecke im Garten ab 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Thomas Motter, 0173 213 65 73, fa.motter[at]online.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10115 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Torstraße 168</p> <p>  </p>	<p>Kath. St.-Adalbert-Kirche</p> <p>Durch geschickte Einbeziehung der bestehenden Wohn- und Gewerbebebauung auf dem schmalen Fabrikgelände an der Linienstraße schuf der österreichische Architekt Clemens Holzmeister 1932-33 einen großzügigen Kirchenraum mit klaren Raumverhältnissen und einer bemerkenswerten Lichtführung.</p> <p>www.herz-jesu-kirche.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Bilder zur Geschichte der St.-Adalbert-Kirche, 12-18 Uhr</p> <p>Kontakt: Matthias Kohl, 0177 726 26 52, matthias.kohl[at]herz-jesu-kirche.de</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Karl- Marx- Allee 33</p> <p>  </p>	<p>Kino International</p> <p>Das Kino International wurde 1961-63 von Josef Kaiser errichtet. Das Betonrelief "Aus dem Leben heutiger Menschen" schufen Waldemar Grzimek, Karl-Heinz Schamal und August Schievelbein. Das Kino war das Premierenkino der DDR. Als Folgeeinrichtung der Neubebauung der damaligen Stalinallee war es technisch auf dem neuesten Stand. Heute ist das Haus ein international beachtetes Arthouse-Kino, beliebter Premierenort und Spielstätte der Berlinale. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.yorck.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führungen 10, 12, und 14 Uhr, Treffpunkt: Kassenhalle, Knut Steenwerth, Infostand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz 9.30-16.30 Uhr</p> <p>Kontakt: Julia Beier, 0172 07 10 61 35, julia.beier.dsd[at]gmx.net</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Panoramastraße</p> <p>  </p>	<p>Landschaftsarchitekturen der Ostmoderne im Zentrum Berlins</p> <p>Die Führung macht aus Sicht der Gartenkunst mit den Konzeptionen, Realisierungen und dem heutigen Erscheinungsbild der zentralen Grün- und Freifläche Rathausforum / Marx-Engels-Forum bekannt. Der Park wurde ab 1969 von einem Entwurfskollektiv um den Landschaftsarchitekten Hubert Matthes (1929-2018) und die Architekten Manfred Prasser und Dieter Bankert realisiert. Einzelelemente bzw. Teilbereiche der Anlage stehen unter Denkmalschutz, ein freiraumplanerischer Wettbewerb ist in Vorbereitung.</p> <p>www.offenmitteberlin.wordpress.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr, Treffpunkt: Freitreppe unter dem Fernsehturm (Westseite), Gartenhistoriker Axel Zutz</p> <p>Kontakt: Axel Zutz, axel.zutz[at]65.b.shuttle.de</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Nikolaikirchplatz 7</p> <p>MO  TTO </p>	<p>Lessing-Haus im Nikolaiviertel</p> <p>Das Lessing-Haus ist nicht das Originalhaus, da dieses im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Als Teil des Nikolaiviertels wurde es 1985-86 von dem Architekten Günther Stahn an historischem Ort weitgehend originalgetreu wiedererrichtet. Heute hat die Anthea Verlagsgruppe hier einen Ort für Lesungen und Diskussionen.</p> <p>www.anthea-verlagsgruppe.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-16 Uhr, Ausstellung: Gotthold Ephraim Lessing / Berliner Salons um 1800</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr, Ausstellung: Gotthold Ephraim Lessing / Berliner Salons um 1800</p> <p>Kontakt: Detlef W. Stein, 030 993 93 16, info[at]anthea-verlag.de</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Spandauer Straße Ecke Karl- Liebknecht- Straße</p> <p>MO  TTO </p>	<p>Marx-Engels-Denkmal</p> <p>Das Marx-Engels-Denkmal von 1986 entstand nach der Gestaltungsidee des Bildhauers Ludwig Engelhardt und in einem Team renommierter Kollegen wie Arno Fischer, Peter Flierl, Margret Middell, Werner Stötzer und Peter Voigt. Das Ensemble wurde speziell für diesen Ort konzipiert und gestaltet. Die bronzenen Figuren Engelhardts von Karl Marx und Friedrich Engels bilden den Mittelpunkt. Seit 2010 wird das Denkmal wegen des U-Bahnbaus vorübergehend am Nord-West-Rand des Forums ausgestellt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung 11 Uhr, Martin Engelhardt</p> <p>Kontakt: Info, einwahrzeichenostberlins[at]web.de</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Alexanderstraße 9</p> <p>MO  TTO </p>	<p>Moderne am Alexanderplatz: Haus des Lehrers</p> <p>Ganz in der Tradition des 1961-64 von Hermann Henselmann errichteten Haus des Lehrers befinden sich hier heute u.a. die Hauptgeschäftsstelle von FRÖBEL und die FRÖBEL Akademie, die seit 2018 pädagogische Fachkräfte ausbildet. Zum Tag des offenen Denkmals eröffnet die Ausstellung "Wunder finden - Bildungsprojekte aus Kindertageseinrichtungen" zur pädagogischen Praxis bei FRÖBEL. Durch die WBM werden Architektur und das Mosaik "Unser Leben", 1964 von Walter Womacka geschaffen, erläutert.</p> <p>www.froebel-gruppe.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Vortrag im Erdgeschoss: Historie, denkmalgerechte Instandsetzung und heutige Nutzung 14, 14.30, 15 und 15.30 Uhr, Architekt der WBM. Die FRÖBEL Geschäftsstelle mit Ausstellungsbesichtigung. 14, 14.30, 15 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang Haus des Lehrers, Beatrice Strübing, Anmeldung erforderlich</p> <p>Kontakt: Beatrice Strübing, 0162 200 63 99, beatrice.struebing[at]froebel-gruppe.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Alexanderstraße 11</p> <p>  </p>	<p>Moderne am Alexanderplatz: Kongresshalle (heute bcc) und Haus des Lehrers</p> <p>2003 umgebaut und saniert durch Kerk-Oliver Dahm, verbindet die transparente Architektur des Architekten Hermann Henselmann bis ins Detail Zweck und funktionstreu Formensprache. Die Gestaltungskraft der 60er-Jahre sowie die Symbiose mit der Kunst im Mosaikfries "Unser Leben" von Walter Womacka lässt sich bis heute erleben. Die ungewöhnliche Kombination eines Hochhauses mit weithin sichtbarem Mosaikfries machte das Haus des Lehrers zu einem Wahrzeichen der DDR-Hauptstadt.</p> <p>www.bcc-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führungen 14-16 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Vorplatz bcc</p> <p>Kontakt: Malwina Wilczynski, 030 23 80 67 50, m.wilczynski[at]bcc-berlin.de</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Brüderstraße 13</p> <p> </p>	<p>Nicolaihaus</p> <p>Errichtet um 1670 und erweitert 1710, wurde das Palais preußischer Staatsdiener ab 1787 durch Friedrich Zelter umgebaut: Es war Wohnsitz, Buchhandlung und Verlagsstandort des Schriftstellers Friedrich Nicolai (1733-1811). Bis in das 21. Jahrhundert folgten Nutzungen als Mietshaus, Museum, Gewerbe- und Bürobau. Nach der Übernahme des Nicolaihauses durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz 2011 und aufwendiger Instandsetzung 2014-15 ist es seit 2016 Standort der Stiftung in Berlin. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.denkmalschutz.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, 10:00 Uhr Begrüßung mit Prof. Dr. Ingrid Scheurmann von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Claudia M. Melisch M.A. vom Festkomitee Petriplatz, Musikalische Eröffnung mit der Band "Uhlenflug", Führungen 11:00, 13:00, 15:00 und 16:00 Uhr mit Prof. Dr. Ingrid Scheurmann und Hans-Christian Feldmann, archäologische Führungen 10:30, 12:00 und 15:00 Uhr mit Claudia Melisch, Präsentation des Imagefilms der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund um 12:30 und 15:30 Uhr, Stadtspaziergang um 13 und 15 Uhr mit Vertreter/-innen von Icomos, Vortrag zum Projekt Flussbad Berlin um 14 Uhr, Führungen durch die Ausstellung der Galerie Kewenig bei Bedarf von 11 bis 17:30 Uhr, ggf. Führungen zum flussbad-standort, 11. Petriplatzfest: Mittelalterliches Markttreiben mit Informationen zu den Bauprojekten Archäologisches Haus und House of One, Ort: Hof des Nicolaihauses.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 17:00 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Homepage) 11:30 und 14:30 Uhr Vortrag im Vortragssaal im Erdgeschoss: Friedrich Nicolai und die Berliner Aufklärung durch Rainer Falk, Vorstandsmitglied Freundeskreis Nicolaihaus Berlin e.V., Infomaterial der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Verkauf von Monumenteartikeln Führung/-en: 10:30, 12:30, 13:30, 15:30 und 16:30 Uhr</p> <p>Kontakt: Reinhard Schumacher, 0172 3869825, r.schumacher[at]berlin.de</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10179 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Köpenicker Straße 131</p> <p> </p>	<p>Norddeutsche Eiswerke</p> <p>Die Gewinnung und der Vertrieb von Eis zur Kühlung für Lebensmittel für fast jeden Haushalt war der Bestimmungszweck der von Carl Bolle gegründeten Norddeutschen Eiswerke (1909-16). Mit dem Ausgleichen von Preisschwankungen und der Möglichkeit des Handels, völlig neue Lebensmittel wie Kaviar und Bananen zu vertreiben, sind die Vorteile beschrieben, die das erste Großkühlhaus Deutschlands bot. Lang erwartet findet derzeit die Sanierung des Denkmalensembles durch zwei Eigentümer statt.</p> <p>www.berlin-eisfabrik.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Planungen der Sanierung und Geschichte der Eiswerke 10-17 Uhr, Gelände nicht zugänglich: Das Denkmalareal ist aufgrund der Bauarbeiten nicht zu betreten.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: Planungen der Sanierung und Geschichte der Eiswerke 10-17 Uhr, Gelände nicht zugänglich: Das Denkmalareal ist aufgrund der Bauarbeiten nicht zu betreten.</p> <p>Kontakt: Peter Schwoch, 0179 684 03 05, eis[at]berlin-eisfabrik.de</p>
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Am Festungsgraben 1</p> <p></p>	<p>Palais am Festungsgraben</p> <p>Als Privatpalais des königlichen Kammerherrn Gottfried Donner 1751-53 von Christian Friedrich Feldmann errichtet, diente das Gebäude nicht nur als herrschaftlicher Wohnsitz, als königliche Finanzbehörde und sowjetisches Kulturhaus, sondern auch als Kulisse für zahlreiche internationale Filmproduktionen. Heute wird das Palais am Festungsgraben von der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH verwaltet und ist u.a. Spielstätte des THEATER IM PALAIS.</p> <p>www.bim-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-17 Uhr, Führung und Kostproben aus dem Repertoire: 11, 12, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erforderlich bis 6.9. , Bei Führungen mit Experten können Sie die historischen Räume des Palais am Festungsgraben besichtigen und eine Kostprobe des Repertoires des THEATER IM PALAIS genießen. Dauer je Führung: ca. 90 Min.</p> <p>Kontakt: Götz Grabowski, 030 201 06 93, service[at]theater-im-palais.de</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Keibelstraße 36</p> <p>  </p>	<p>Polizeigefängnis Keibelstraße</p> <p>Der Gebäudekomplex wurde zu Beginn der 30er-Jahre vom Karstadt-Chefarchitekten Philipp Schäfer für den Warenhauskonzern erbaut. 1934 verkaufte die Karstadt AG das Gebäude an das Deutsche Reich. Die hier untergebrachten Dienststellen unterstanden dem Reichswirtschaftsminister. Frühzeitig geplante Bunkeranlagen wurden teilweise während der Kriegsjahre realisiert. 1949-89 hatte der Polizeipräsident von Ostberlin hier seinen Dienstsitz. Zu dieser Zeit entstand das Gefängnis.</p> <p>www.bim-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10, 11, 12 und 13 Uhr, Treffpunkt: Innenhof, Anmeldung von je max. 2 Pers. erforderlich bis 30.8.</p> <p>Kontakt: Pressebüro, 030 901 66 21 66, presse[at]bim-berlin.de</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10117 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Niederkirchnerstraße 5</p> <p> </p>	<p>Preußischer Landtag</p> <p>Das von Friedrich Schulze errichtete Ensemble besteht aus dem Preußischen Abgeordnetenhaus (1892-99) und dem Preußischen Herrenhaus (1901-04), in dem heute der Bundesrat tagt. Die historische Bausubstanz konnte nach schweren Kriegsschäden und starken Eingriffen erhalten werden. Nach einem behutsamen Umbau durch die Architektengemeinschaft Jan und Rolf Rave, Marina Stankovic und Walter Krüger beherbergt das Gebäude seit 1993 das Berliner Landesparlament.</p> <p>www.parlament-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Galerie der Berliner Ehrenbürger im ersten Obergeschoss 11-18 Uhr, Hinweis: Sicherheitskontrolle am Eingang des Hauses, Führungen 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Eingangshalle. Die Veranstaltung findet im Rahmen des "Tages der offenen Tür" des Abgeordnetenhauses von 11.00 - 18.00 Uhr statt.</p> <p>Kontakt: René Rögner-Francke, 0172 382 66 99, rene.roegner-francke@parlament-berlin.de</p>
<p>10119 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Weinbergsweg 13 Treffpunkt: Pavillon gegenüber</p> <p> </p>	<p>Rosengarten im Volkspark am Weinberg</p> <p>Schon im 19. Jahrhundert war der Volkspark am Weinberg ein Anziehungspunkt für Kulturschaffende. Die Familie Wollank bot in Nachbarschaft des Rosengartens Kulturveranstaltungen und schuf einen Ausflugsort für die Berliner Gesellschaft. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau des Parks 1954-56 nach Plänen von Helmut Kruse belebt heute der Verein Rosengarten diesen Teil des Parks mit einem Kulturcafé und Veranstaltungen.</p> <p>www.rosengarten-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Vortrag: 15 Uhr, Andreas Nülle, Ausstellung: Geschichte des Volksparks am Weinberg 15-19 Uhr</p> <p>Kontakt: Andreas Nülle, 0151 12 71 90 94, hrnuelle@t-online.de</p>
<p>10179 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Klosterstraße 73A</p> <p>  </p>	<p>Ruine der Franziskaner Klosterkirche</p> <p>Die Ruine des Franziskanerklosters (um 1250) gilt als ein herausragendes Denkmal mittelalterlicher Baukunst. Gelegen im historischen Berlins spiegelt ihre wechselseitige Bau- und Nutzungsgeschichte die ereignisreiche Geschichte der Hauptstadt wider. Seit 2016 werden jährlich Künstler eingeladen, die die Klosterruine ins Licht der Gegenwart zu rücken und neue Perspektiven auf und für sie zu öffnen. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.klosterruine.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Playground - for accepting your mortality 10-18 Uhr, Führung 12 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: Playground - for accepting your mortality 10-18 Uhr</p> <p>Kontakt: Evelyn Charlotte Gregel, 030 901 83 74 61, evelyn.gregel@ba-mitte.berlin.de</p>
<p>10115 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Brunnenstraße 41 Treffpunkt</p> <p> </p>	<p>Rundgang: Rosenthaler Vorstadt</p> <p>Die bald 300 Jahre alte Rosenthaler Vorstadt hat sich ständig modernisiert und Umbrüche jeder Art erlebt - bis heute. Im Spaziergehen hören Sie vom "letzten Bach in Berlin" und anderen berühmten Musikern der Familie, sehen Bauspuren und Gedenktafeln und erfahren von einem Hochbahnprojekt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: 11 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 11 Uhr</p> <p>Kontakt: Sabine Krusen, 030 449 32 27</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10115 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Große Hamburger Straße 31</p> <p> </p>	<p>Sophienkirche</p> <p>Die 1712-13 als Pfarrkirche der Spandauer Vorstadt vermutlich nach Plänen Philipp Gerlachs errichtete Kirche trägt den Namen ihrer Stifterin Königin Sophie Luise. Der Turm entstand erst 1732-34 nach Plänen von Johann Friedrich Grael im Rahmen eines Turmbauprogramms von König Friedrich Wilhelms I. als städtebaulicher Ausdruck königlicher Macht. 2018 wurde die denkmalpflegerische Sanierung des Innenraums fertiggestellt, die die Kirche auf den neobarocken Zustand von 1892 zurückführt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>https://gemeinde-am-weinberg.de/foerderver...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung zur Restaurierung: 15 Uhr, Prof. Dr. Martina Abri</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Turmführung: 13-18 Uhr nach Bedarf, Orgelkonzert: Improvisationen von Thomas Lacôte (Paris), 18 Uhr</p> <p>Kontakt: Rudolf Döbler, 0173 644 23 69, foerderverein[at]sophien.de</p>
<p>10178 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Schlossplatz 1</p> <p> </p>	<p>Staatsratsgebäude</p> <p>Im Staatsratsgebäude - 1962-64 unter der Leitung von Roland Korn, Hans-Erich Bogatzky und Klaus Pätzmann erbaut - residierte die höchste Einrichtung der DDR-Regierung. Herausragendes Merkmal ist das in die Fassade eingefügte Portal IV des ehemaligen Stadtschlusses, von dessen Balkon Karl Liebknecht 1918 die „freie sozialistische Republik“ ausgerufen hatte. 1999-2001 war das Gebäude Dienstsitz von Bundeskanzler Gerhard Schröder. Seit 2006 nutzt es die private Wirtschaftshochschule ESMT Berlin.</p> <p>www.esmt.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-18 Uhr, Führungen 12, 12.30, 13, 13.30, 14, 14.30, 15, 15.30, 16, 16.30, 17 und 17.30 Uhr, Treffpunkt: Foyer</p> <p>Kontakt: Jeanne M. Gaebler, jeanne.gaebler[at]esmt.org</p>
<p>10115 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Borsigstraße 5</p> <p></p>	<p>Vom Hospiz Marienheim zum Theologischen Konvikt</p> <p>1878 entstand auf dem Areal ein sozial-diakonisches Zentrum für alleinstehende Frauen. Das Hospiz Marienheim wurde 1890-91 nach einem Entwurf von Otto March errichtet. Dieses wurde 1921-50 als Studentenwohnheim der Deutschen Christlichen Studenten-Vereinigung (DCSV) weitergeführt. 1950-91 war das Sprachenkonvikt eine Stätte der Ausbildung für Theologen. 1989 wurde es zu einem der intellektuellen Zentren der friedlichen Revolution, heute wird es als evangelisches Studierendenwohnheim genutzt.</p> <p>www.theologischeskonvikt.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 15.30 Uhr, Architekt Uwe Licht und Pfarrer Dr. Volker Jastrzembki, Vortrag: Der Geist von Schwante und das Sprachenkonvikt. Erinnerung an die Gründung der SDP vor 30 Jahren, 19 Uhr mit Markus Meckel, Martin Gutzeit, Dr. Eva Högl und Prof. Dr. Richard Schröder</p> <p>Kontakt: Ephorat, 0176 72 85 12 47, ephorat[at]theologischeskonvikt.de</p>












Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10119 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Zionskirchplatz</p> <p></p>	<p>Zionskirche</p> <p>Die Zionskirche wurde 1873 als Votivkirche anlässlich der Errettung Wilhelms I. beim Badener Attentat eingeweiht. August Orth errichtete aufbauend auf ersten Entwürfen von Gustav Möller die Kirche aus Backstein und Terrakotta im Rundbogenstil unter Einfluss der Lombardischen sowie Rheinischen Romanik. Die Zionskirche beherbergt eine junge lebendige Gemeinde. Mit dem Projekt Klangraum Zion plant sie eine neue Orgel, die ein breites Angebot an Musikkultur umsetzen kann, so auch Moderne Orgelmusik. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.zionskirche-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung mit Turmbesteigung: 12, 14 und 18 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung mit Turmbesteigung: 13 und 15 Uhr</p> <p>Kontakt: Thomas Beckmann, 0151 53 21 91 99, beckmann[at]gemeinde-am-weinberg.de</p>
<p>10179 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Mitte</p> <p>Klosterstraße Bahnsteig des U- Bhf. Klosterstraße</p> <p></p>	<p>Öffnung des Triebwagens auf dem U-Bhf. Klosterstraße</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft Berliner U-Bahn e.V. öffnet den historischen Triebwagen 12 der Schöneberger Untergrundbahn auf dem U-Bahnhof Klosterstraße, 1911-13 von Alfred Grenander errichtet. Die ausgestellte Wagenhälfte stammt aus dem Jahr 1910 und symbolisiert die einstmals geplante Verzweigung der U-Bahnlinie 2 von der Klosterstraße in die Frankfurter Allee. Der Wagen ist im originalen Zustand erhalten und kann inklusive des Führerstandes besichtigt werden.</p> <p>www.ag-berliner-u-bahn.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-16 Uhr</p>
<p>10557 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Moabit</p> <p>Lüneburger Straße 6</p> <p></p>	<p>Musée SoleX Fahrmuseum</p> <p>Das "VéloSoleX" oder "die SoleX" ist ein prominentes Kulturgut der beginnenden Mobilität Frankreichs Mitte des 20. Jhs. und eines der ersten motorisierten Fahrräder. Die Pflege und Erhaltung der historischen Räder sowie die Restaurierung von Alt-SoleXen wird hier fachmännisch vorgenommen und Interessenten erlebbar gemacht.</p> <p>https://www.solexclubberlin2000.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Museale Schau von individuellen SoleX-Modellen, Weiterentwicklungen und ähnlichen Zweirädern, Accessoires, Modellbau, Detailinformationen.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet)</p> <p>Kontakt: Peer Kahn, 0179 3452939, tour[at]velosolextours.eu Arno Caprez, 0163 2899554, mail[at]caprez.de</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10555 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Wikingerufer 9- 9A</p> <p>   </p>	<p>Ev. Erlöserkirche in Tiergarten</p> <p>Die im niedersächsischen Baustil errichtete Front der 1909-12 erbauten Erlöserkirche, die sich imposant am Ufer der Spree erhebt und durch die Architekten Dinklage und Paulus gestaltet wurde, ist bis heute erhalten. Das Innere der Kirche wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und in den 50er-Jahren wiederaufgebaut. Das Altarfenster wurde - ebenso wie die Bullaugen im Kircheninnern - Jahrzehnte später von Joachim Burgert gestaltet.</p> <p>www.ev-gemeinde-tiergarten.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Gottesdienst: 11 Uhr, im Anschluss Kirchencafé, 12-16 Uhr Führungen nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Rebekka Weinmann, Kirchengemeinde, 030 67825741, r.weinmann[at]ev-gemeinde-tiergarten.de</p>
<p>10555 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Thusnelda- Allee 1</p> <p>   </p>	<p>Ev. Heilandskirche</p> <p>In Folge gewaltiger Industrialisierungsschübe und dem Zuzug der arbeitenden Bevölkerung benötigte die Johanniskirche eine zweite Predigtstätte. Diese wurde auf Erlass des Kaisers 1894 errichtet. Die im Zweiten Weltkrieg beschädigte Kirche lag fast 20 Jahre als Ruine da und wurde nach umfangreichen baulichen Änderungen 1960 wieder eingeweiht: Im Inneren präsentiert sich ein vom neugotischen Zierrat befreiter großzügiger Sakralbau mit Stilelementen der 50er-Jahre.</p> <p>www.ev-gemeinde-tiergarten.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-15 Uhr, Führung nach Bedarf, Flohmarkt und Café Thusnelda</p> <p>Kontakt: Rebekka Weinmann, Kirchengemeinde, 030 67825741, r.weinmann[at]ev-gemeinde-tiergarten.de</p>
<p>10559 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Perleberger Straße 36</p> <p>  </p>	<p>Ev. Heilige-Geist-Kirche</p> <p>Die Kirche wurde 1905-06 von Paulus & Dinklage als sechseckiger Zentralbau nach dem Wiesbadener Programm errichtet. Sie ist Teil eines Gebäudeensembles, das auf kleinstem Raum Gemeindehaus und Kirche verbindet. Die romantische Walcker-Orgel stammt aus der Erbauungszeit. Zwischen 2010-14 fanden behutsame Sanierungsmaßnahmen am Turm statt. Die zurückhaltende Innenraumgestaltung lässt eine zeitgemäße Nutzung als Gemeindekirche und Veranstaltungsraum zu. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.heilige-geist-gemeinde.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14-18 Uhr, Führungen 14 und 16 Uhr, Katrin Rebiger</p> <p>Kontakt: Kirchengemeinde, 0171 682 94 39, info[at]heilige-geist-gemeinde.de</p>












Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10557 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Händelallee 20/22</p> <p>   </p>	<p>Ev. Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche Die Kirche, die den südlichen Abschluss des Hansaviertels bildet, steht auf den Fundamenten des kriegszerstörten Vorgängerbaus. Ludwig Lemmer entwarf mit neuen Konstruktionen und Technologien, mit Sichtbeton, moderner Glaskunst und Aluminium 1956-57 einen Kirchenbau, dem ein weithin sichtbarer Glockenturm angefügt ist. Im Inneren empfängt den Besucher ein lichtdurchfluteter Raum mit einer aufwendigen Ausstattung. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.ev-gemeinde-tiergarten.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 15 und 17 Uhr Ernst Krüger, Orgelmusik: 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr, Dr. Ralf Lützel Schwab</p> <p>Kontakt: Rebekka Weinmann, Kirchengemeinde, 030 67825741, r.weinmann[at]ev-gemeinde-tiergarten.de</p>
<p>10559 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Alt- Moabit 23- 25</p> <p> </p>	<p>Ev. St.-Johannis-Kirche Die Ev. St.-Johannis-Kirche trägt die Handschrift bedeutender Architekten. Von Friedrich Schinkel 1832-35 als Vorstadtkirche konzipiert, wurde sie von Friedrich August Stüler, Max Spitta und Otto Bartning gemäß den Erfordernissen der jeweiligen Zeit erweitert und neu gestaltet. Der heute schlicht gehaltene, helle Innenraum lenkt die Aufmerksamkeit auf die Triumphkreuzgruppe aus dem Grauen Kloster, die Deckenkonstruktion aus dunklem Holz und die farbige Fensterrosette von Hermann Kirchberger. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.ev-gemeinde-tiergarten.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14-18 Uhr, Ausstellung: Bauen ist Bekennen mit Steinen - Otto Bartning</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Vortrag: Otto Bartnings Beitrag zur Interbau. 16.15 Uhr, Kurt Nelius (OBAK), Ausstellung: Bauen ist Bekennen mit Steinen - Otto Bartning 14-18 Uhr, Vortrag: Kontinuität durch Erneuerung - der Wiederaufbau von St.-Johannis durch Otto Bartning. 15.30 Uhr, Immo Wittig und Wilfried Limberg (OBAK), Gottesdienst: 9.30 Uhr, Führung 11 und 14.30 Uhr, Dr. Thorsten Knoll</p> <p>Kontakt: Rebekka Weinmann, Kirchengemeinde, r.weinmann[at]ev-gemeinde-tiergarten.de, Immo Wittig, OBAK, obak[at]gmx.de</p>
<p>10559 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Quitzwowstraße 21</p> <p></p>	<p>Gedenkort Güterbahnhof Moabit Von Herbst 1941 bis Frühjahr 1945 wurden vom größten Deportationsbahnhof Berlins aus über 30.000 Menschen in Ghettos und Vernichtungslager deportiert - vom Güterbahnhof Moabit. Eine Restfläche von 230 qm steht seit 2016 unter Denkmalschutz. Um den stadträumlich vergessenen Ort zu würdigen, wurde 2016 ein Kunstwettbewerb ausgelobt. Der erste Preis ging an das Künstlerkollektiv raumlabor berlin. Im Sommer 2017 wurde der zwischen Quitzwowstraße und Ellen-Epsteinstraße gelegene Gedenkort eingeweiht.</p> <p>http://www.mittmuseum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 15 Uhr Führung mit Andreas Szagun</p> <p>Kontakt: Sigrid Schulze, 030 460 60 19-24, schulze[at]mittmuseum.de</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10557 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Altonaer Straße 22 Treffpunkt: vor dem Grips Theater (U- Bhf. Hansaplatz)</p> <p>  </p>	<p>Hansaviertel Angrenzend an den Tiergarten entstand anlässlich der Internationalen Bauausstellung 1957 das Hansaviertel als durchgrünte Siedlung, der Prototyp einer "Stadt von morgen". Namhafte Architekten der Nachkriegsmode entwarfen Gebäude, die für ihre Zeit zukunftsweisend und stielprägend waren. Unter der Ägide Otto Bartnings entstand ein Quartier, das die Ideen des Bauhauses aufgreift und weiterentwickelt. Ein Viertel für die junge, demokratische Gesellschaft Westberlins.</p> <p>www.hansaviertel.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Spuren der Gründerzeit 12 Uhr, Ruth Pabst, Anmeldung erforderlich bis 6.9. , Das Hansaviertel und der Interbau 1957 9 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Straße des 17. Juni 100, Berlin-Pavillon, jetzt Burger King, Carsten Bauer, Anmeldung erforderlich bis 6.9.</p> <p>Kontakt: Carsten Bauer, touren[at]hansaviertel.berlin</p>
<p>10557 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>John- Foster- Dulles- Allee 10</p> <p>    </p> <p></p>	<p>Haus der Kulturen der Welt Umbrüche, innere wie äußere, ideelle wie substanzielle, prägen die Geschichte des HKW. Das 1958 als Kongresshalle eröffnete Gebäude sollte ein Manifest für die Freiheit des Gedankens und des Ausdrucks im Kontext des Kalten Krieges formulieren. Seit 1989 hat sich das Haus der Kulturen der Welt mit seinem geflügelten Dach in die Berliner Kultur- und Stadtlandschaft eingeschrieben.</p> <p>http://www.hkw.de/30jahre</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 19:00 Uhr (sonst täglich geöffnet) Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums und im Rahmen des Tag des offenen Denkmals ermöglicht ein mehrsprachiges Vermittlungsangebot, die Architektur des HKW neu zu erleben. Expert/-innen und Mitarbeiter/-innen bieten Führungen auf Deutsch, Englisch und Arabisch an für Neulinge, Durchreisende, Alteingesessene und Familien. Führung/-en: 12:00 auf Arabisch, 13:30 Tastführung, 14:30 auf Englisch, 16:00 Familienführung, 16:30, 17:30 und 18:00 Uhr Expertenführungen, Führungsperson/-en: Lama El-Khatib/Silja Korn/Ariane Pauls/Architekturkollektiv c/o now/Steffen de Rudder/Alexandr Engel, Thema: 30 Jahre HKW Anmeldungen zu den Führungen bis zum 7.9. bei Lisa Deml erforderlich.</p> <p>Kontakt: Lisa Deml, Haus der Kulturen der Welt, 030 397870, info[at]hkw.de</p>
<p>10785 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Schöneberger Ufer 57 (BVG: Bus M29)</p> <p> </p>	<p>Haus der Künstler - Verein Berliner Künstler Der Verein Berliner Künstler wurde 1841 gegründet. Es ist der älteste noch aktive Künstlerverein Europas. Seit 1964 hat der Verein seinen Sitz in einem spätklassizistischen Baudenkmal am Landwehrkanal. Das Haus, 1858/59 von W. Reiniger und R. Hosemann errichtet, ist eines der letzten Relikte des alten Geheimratsviertels um die Matthäikirche.</p> <p>http://www.vbk-art.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Vortrag: Das Bildprogramm der Veduten im Haus der Künstler 15 Uhr, Künstlerin und Restauratorin Evelyn Sommerhoff, Ausstellung: KOPF AN KOPF 14-18 Uhr, Werke von Anna von Bassen, Carolina Patino Mayer, Peter Schlangenbader, Sandra Becker und Joax.</p> <p>Kontakt: Katarzyna Sekulla, 030 2612399, info[at]vbk-art.de</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10785 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Tiergartenstraße 22</p> 	<p>Italienische Botschaft</p> <p>Die Italienische Botschaft wurde 1938-42 vom Architekten Friedrich Hetzelt in einem hybriden Palazzo-Stil erbaut. Nur der rechte Flügel wurde von der Konsularkanzlei bezogen und blieb bis 1999 Sitz des Generalkonsulats; der Rest verweilte bis 1992 im Dornröschenschlaf. Erst mit dem Hauptstadtbeschluss von 1991 fiel die Entscheidung, den Palazzo wieder als Sitz der Italienischen Botschaft herzurichten. Das von Architekt Vittorio de Feo restaurierte Gebäude wurde 2003 eröffnet.</p> <p>www.ambberlino.esteri.it</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10 und 12 Uhr, Anmeldung unter Angabe des Geburtsdatums sowie Personaldokument erforderlich</p> <p>Kontakt: Cuni Ploner, berlino.visitembassy@jesteri.it</p>
<p>10785 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Potsdamer Straße 50</p> 	<p>Neue Nationalgalerie</p> <p>Die Neue Nationalgalerie, von 1965-68 erbaut, zählt zu den Architekturikonen des 20. Jahrhunderts. Sie ist das einzige Bauwerk, das Ludwig Mies van der Rohe nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland errichtet hat. Seit 2015 wird das Museum im Auftrag des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung von David Chipperfield Architects Berlin denkmalgerecht instand gesetzt. Die Führung öffnet den Blick auf die laufenden Ausbaurbeiten, Sicherheitsschuhe und Helme werden gestellt.</p> <p>www.bbr.bund.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Baustellenführung: 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Zugangstor Baustelle Sigismundstraße (West), Anmeldung bis 5.9. unter www.smb.museum/nng sowie Personaldokument erforderlich, Aufgrund des Baustellenbetriebs und den Sicherheitsanforderungen sind größere Gruppen nicht möglich. Erforderliche Sicherheitsausstattung wird gestellt. Zugang erfolgt über Ausweisung per Lichtbildausweis.</p> <p>Kontakt: Besucherservice, 030 266 42 42 42, service@smb.museum</p>
<p>10557 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Großer Stern Ecke Hofjägerallee</p> 	<p>Spaziergang durch den Großen Tiergarten</p> <p>Der Große Tiergarten, Ende des 17. Jahrhunderts von Kurfürst Friedrich III. als Lustpark für die Bevölkerung angelegt, ist ein Ort mit vielen Denkmälern. Diese wurden im 18. und 19. Jahrhundert sowie nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen. Einige Denkmale sind nicht mehr vorhanden bzw. wurden an anderen Orten aufgestellt. Auch ein Komponist wurde hier verewigt. Ein Baumdenkmal erinnert an die Baumspenden nach dem Zweiten Weltkrieg.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Spaziergang: 11 Uhr, Treffpunkt: Großer Stern / Hofjägerallee, Biologin Rosemarie Gebauer</p> <p>Kontakt: Herr oder Frau Gebauer, 030 39 90 86 24, ro.gebauer@t-online.de</p>
<p>10785 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Straße des 17. Juni Treffpunkt: Venusbassin, östlich vom Tiergarten-Tunnel</p> 	<p>Steppengarten im Tiergarten</p> <p>Gartendirektor Willy Alverdes legte 1953 im östlichen Teil des Tiergartens den Steppengarten an. 2009 wurde der Garten zwar überarbeitet, aber nicht gepflegt. Seit 2011 kümmert sich der Arbeitskreis Steppengarten ehrenamtlich um das gärtnerische Kleinod. Es ist ein Beispiel bemerkenswerter Gartenkultur: Alverdes gab dem Landschaftsbild der Steppe eine gärtnerische Form. Diese Art der Gestaltung erfordert ein ständiges Arbeiten mit der Natur und bedeutet immer Entwicklung.</p> <p>www.steppengarten.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Duftwüste Steppengarten 14, 15 und 16 Uhr, Steffi Kieback und Dr. Gabriele Holst</p> <p>Kontakt: Dr. Gabriele Holst, 0172 167 12 32, holst@gestaltungsfreiraum.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10115 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Tiergarten</p> <p>Philippstraße 13</p> <p>   </p>	<p>Tieranatomisches Theater mit Gerlach- und Wolffbau</p> <p>Seit 2019 erstrahlt mit der Fertigstellung der beiden Erweiterungsbauten das gesamte Ensemble des Tieranatomischen Theaters in neuem Glanz. Der Gerlachbau wurde 1873 von Julius Emmerich als Obduktionsgebäude konzipiert, das zusätzlich die pathologisch-anatomischen Sammlungen aufnahm. 1935/36 erfolgte durch Walter Wolff die Erweiterung um eine Schlachthalle. Beide Anbauten übernehmen Gestaltungselemente des Langhansbaus, im Wolffbau wird der Übergang zur Klassischen Moderne deutlich sichtbar. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.kulturtechnik.hu-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Zoologie in Bildern. Die Wandtafeln der Zoologischen Lehrsammlung 14-18 Uhr, Die Ausstellung zeigt aufwändig illustrierte zoologische Wandtafeln aus dem 19. und 20. Jahrhundert. In enger Zusammenarbeit von Forscher_innen und Graphiker_innen gestaltet, bilden sie eine Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst. Führungen 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Empfang, Anmeldung empfohlen bei welcome@tieranatomisches-theater.de</p> <p>Kontakt: Felix Sattler, 030 209 31 28 70, felix.sattler@culture.hu-berlin.de</p>
<p>13357 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Wiesenstraße 29</p> <p> </p>	<p>Atelierhaus Wiesenstraße 29</p> <p>Das sechsgeschossige Gewerbegebäude und die angrenzenden Shedhallen wurden 1956-57 von Architekt Otto Block für den Druckmaschinenhersteller Rotaprint errichtet. Die Konstruktion verkörpert leitende Ideen des Bauhauses. Seit 2009 bewirtschaftet und entwickelt die Genossenschaft das Baudenkmal als Atelierhaus zur Förderung der Bildenden Kunst und des internationalen künstlerischen Austauschs.</p> <p>www.wiesenstrasse29.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 11 Uhr, A. Paola Neumann und Jörg Bürkle</p> <p>Kontakt: Jörg Bürkle, w29eg@web.de</p>
<p>13355 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Bernauer Straße 111</p> <p>  </p>	<p>Bernauer Straße 111 - Architektur der Nachkriegsmoderne</p> <p>Das Haus wurde 1965 als Gemeindezentrum der Versöhnungsgemeinde in Westberlin eröffnet. Durch die Mauer war die Gemeinde von ihrer Kirche getrennt, die im Todesstreifen lag. Der kubisch gegliederte Bau von Harald Franke gilt als Beispiel für die Architektur der Nachkriegsmoderne und kann als Versuch städtebaulicher Normalität angesichts der harten Realität der Mauer interpretiert werden; heute wird er von der Gemeinde und vom Dokumentationszentrum der Gedenkstätte genutzt.</p> <p>stiftung-berliner-mauer.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 Uhr, Dr. Günter Schlusche</p> <p>Kontakt: Hannah Berger, presse@stiftung-berliner-mauer.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13357 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Wiesenstraße 55</p> 	<p>Die Wiesenburg Berlin 'Die Wiesenburg', 1896 vom Berliner Asylverein als Obdachlosenasyll eröffnet, ist heute ein Ort für Wohnen, Handwerk, Kunst- und Kulturschaffende. Das damalige Asyl bot Platz für 700 Männer und 400 Frauen pro Nacht und setzte neue Hygiene- und Versorgungsmaßstäbe. Der 2014 gegründete Verein 'Die Wiesenburg e.V.' präsentiert unter dem Leitbild 'Kreatives Leben, Lernen und Arbeiten' kulturell-künstlerische Produktion, öff. Veranstaltungen und engagiert sich für die Weiterentwicklung des Kulturortes.</p> <p>http://www.diewiesenburg.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12:00 Uhr: Führung über die Wiesenburg 13:00 Uhr: Ausstellung über die Geschichte der Wiesenburg: ‚Eine Berlinerin war die Mutter des Gedankens‘ 14:00 Uhr: ‚Wasch Performance‘ in der ehemaligen Wäscherei des Asyls 16:00 Uhr: Führung über die Wiesenburg 17:00 Uhr: Ausstellung über die Geschichte der Wiesenburg: ‚Eine Berlinerin war die Mutter des Gedankens‘ 18:00 Uhr: ‚Wasch Performance‘ in der ehemaligen Wäscherei des Asyls</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 20:00 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Homepage) 13:00 Uhr: Ausstellung über die Geschichte der Wiesenburg: ‚Eine Berlinerin war die Mutter des Gedankens‘ 14:00 Uhr: ‚Wasch Performance‘ in der ehemaligen Wäscherei des Asyls 17:00 Uhr: Ausstellung s. 13:00 Uhr 18:00 Uhr: ‚Wasch Performance‘ s. 14:00 Uhr Führung/-en: 12:00 und 16:00 Uhr Treffpunkt am Eingang des Geländes. Ein Anmeldung ist nicht erforderlich.</p> <p>Kontakt: Die Wiesenburg e.V., diewiesenburg[at]gmail.com</p>
<p>13355 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Gustav- Meyer- Allee 2</p> 	<p>Ev. Himmelfahrtskirche Die erste Himmelfahrtskirche, erbaut 1890-93 von August Orth, wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. An anderer Stelle im Humboldthain wurde 1954-56 die neue Himmelfahrtskirche von Otto Bartning erbaut. Er errichtete einen Sakralbau im Stil der Klassischen Moderne, in der Tradition des Bauhauses - mit einem freistehendem, offenem Glockenturm. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>ekhu.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Vortrag zur Ausstellung: 13 Uhr, Gerhard Ballewski , Gropius und Bartning skizzierten vor der Gründung des Bauhauses oft gemeinsam ihre Gründungsideen speziell zur Ausbildungsgestaltung. Wegen der Erkrankung Bartnings gründete Gropius das Bauhaus später allein. Bartning blieb aber eng mit dem Bauhaus verbunden, Ausstellung: Baugeschichte der Kirchen am Gesundbrunnen - Umbruch der Sakralarchitektur von Schinkel bis Bartning 13-18 Uhr</p> <p>Kontakt: Andreas Eichler, 030 463 18 07, info[at]ekhu.de</p>
<p>13357 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Badstraße 50</p> 	<p>Ev. St. Pauls-Kirche Die Kirche ist eine von vier Vorstadtkirchen, die von Karl Friedrich Schinkel erbaut wurden. Sie wurde 1832-35 im klassizistischen Stil nach dem Vorbild eines antiken Tempels mit stumpfwinkligem Giebdreieck und korinthischen Wandpfeilern errichtet. Schinkel verzichtete bewusst auf einen Turm, doch 1890 ergänzte man einen freistehenden Glockenturm. 1910 wurde der Bau um die Brauthalle und das Gemeindehaus erweitert.</p> <p>www.kirche-berlin-nordost.de/page/224/der-...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr, Führung 12 Uhr</p> <p>Kontakt: Leo Watzek, 030 49 99 96 57, gemeindekirchenrat[at]kirche-an-der-panke.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13359 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Prinzenallee 39</p> 	<p>Ev. Stephanuskirche</p> <p>Die Stephanuskirche (1902-04 von Adolf Bürckner) mit ihrem fast 80 m hohem Turm hält einige Besonderheiten bereit, darunter Bilder und Statuen verschiedener Menschen, die sich um die Reform der Kirche, um Toleranz für die Vielfalt und um die Menschlichkeit verdient gemacht haben. In der Kirche steht die einzige Orgel der schlesischen Orgelbauer Schlag & Söhne, die in Berlin erhalten ist.</p> <p>www.kirche-berlin-nordost.de/page/224/der-...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-18 Uhr, Kirchenführung: 14 Uhr, Diana Schaal , Orgelführung mit Konzert: 15 Uhr, Annette Diening</p> <p>Kontakt: Diana Schaal, 030 56 73 99 68, post[at]schoene-kiezmomente.de</p>
<p>13357 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Gottschedstraße 4</p> 	<p>ExRotaprint - Rotaprint-Fabrikgelände</p> <p>Rotaprint produzierte auf dem um 1904 angelegten Gelände Druckmaschinen. Aufgrund starker Kriegsschäden wurde die Gründerzeitarchitektur in den 50er-Jahren durch moderne Neubauten erweitert. Der Architekt Klaus Kirsten entwarf hier u.a. zwei expressive Betontürme als Lehrwerkstätten bzw. Verwaltungsgebäude, deren Sanierung 2018 abgeschlossen wurde. Seit 2007 betreibt die von den Mietern gegründete gemeinnützige GmbH ExRotaprint das Gelände. Vermietet wird an Arbeit, Kunst und Soziales.</p> <p>www.exrotaprint.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11 Uhr, Treffpunkt: Toreinfahrt, Daniela Brahm und Les Schliesser</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11 Uhr, Treffpunkt: Toreinfahrt, Daniela Brahm und Les Schliesser</p> <p>Kontakt: Daniela Brahm, info[at]exrotaprint.de</p>
<p>13359 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Prinzenallee 58</p> 	<p>Hutfabrik Gattel</p> <p>Die Hutfabrik der Gebrüder Richard und Max Gattel ist ein Beispiel für den industriellen Aufschwung in der Gründerzeit. 1933 wurde die Fabrik zwangsverkauft und die Nutzung zu Wohnzwecken umgewidmet. Die Gebrüder Gattel sowie ihre Ehefrauen, Ella Pinthus und Anneliese Hirsch, wurden deportiert und umgebracht. 1981 wurde die Fabrik besetzt und gehört heute der Wohnungsbaugenossenschaft Prinzenallee. Rund 90 Menschen leben hier in unterschiedlichen Wohnformen zusammen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Geschichte der Prinzenallee 58 11-18 Uhr, Ort: Halle, Offenes Atelier: handgewebt in berlin - Dagmar Rehse. 11-18 Uhr, Vorführung am Webstuhl und Informationen über Webkurse. Führungen 14.30 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Hauscafé, bei Bedarf auf Englisch, Die Führungen werden in deutscher und bei Bedarf in englischer Sprache angeboten. Das Hauscafé und die Halle sind 14-18 Uhr offen.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Offenes Atelier und Ausstellung: wie Sa, 11h-18h u.a. mit handgewebt in berlin - Dagmar Rehse, Vorführung am Webstuhl, Informationen über Webkurse. 11.30, 13, 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Hauscafé, bei Bedarf auf Englisch, Die Führungen werden in deutscher und bei Bedarf in englischer Sprache angeboten. Das Hauscafé und die Halle sind 11-18 Uhr offen.</p> <p>Kontakt: Linda Guzzetti, 0163 377 68 76, linda.guzzetti[at]gmail.com</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13355 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Voltastraße 26- 28</p> 	<p>Kellergewölbe des Vieh- und Schlachthofs</p> <p>Die Gegend um die Voltastraße im Ortsteil Gesundbrunnen ist als einstmals großer Standort der AEG bekannt. Dass sich hier einst einer der größten und modernsten Vieh- und Schlachthöfe Berlins befand, wissen die Wenigsten, da nach der Schließung wenig übrig blieb. Das Gelände wurde neu parzelliert und überbaut, lediglich Teile der riesigen Schlachthauskellergewölbe, nach 1870 von August Orth, blieben erhalten.</p> <p>www.berliner-unterwelten.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: gegenüber Voltastraße 3, Anmeldung erforderlich vom 3.-5.9. täglich 10-14 Uhr per Telefon 030 46068009, Teilnahme nur mit Anmeldung</p>
<p>13359 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Koloniestraße 57</p> 	<p>Kolonistenhaus von 1782</p> <p>Das unscheinbare, einstöckige Kolonistenhaus wurde 1782 als Teil der Kolonie hinter dem Gesundbrunnen errichtet und ist das älteste Bauwerk in diesem Ortsteil. Eine Pächterfamilie lebte auf einer Grundfläche von 7 x 7 m und baute Obst und Gemüse für das wachsende Berlin an. Das Gebäude vermittelt ein Bild von den schwierigen Lebensbedingungen der armen Bevölkerung dieser Zeit. Aufgrund der sehr einfachen Bauweise sind nur wenige Originalbauteile erhalten, die restauratorisch freigelegt wurden.</p> <p>www.pinkepanke.net</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 13.30 Uhr, Treffpunkt: Garten, Architekt Bernhard Hummel</p> <p>Kontakt: Martin Hagemeyer, 0160 95 28 64 74, martinhagemeyer[at]web.de</p>
<p>13347 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Gerichtstraße 35</p> 	<p>Krematorium Wedding</p> <p>Das Krematorium Wedding zeugt vom kulturhistorischen Wandel, der mit der Einführung der Feuerbestattung als alternativer, weltlicher Beisetzungsform in Deutschland einherging. Es wurde 1909-10 von William Müller als erstes Krematorium Berlins erbaut und 1914-15 von Hermann Jansen erweitert. Ende 2002 erfolgte die Schließung des Krematoriums. 2013-15 wurde das Bauensemble durch silent green denkmalgerecht saniert, seit 2014 wird es kulturell genutzt.</p> <p>www.silent-green.net</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Tor zum Innenhof, Dr. Dagmar Heitmann und Jörg Heitmann</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Tor zum Innenhof, Dr. Dagmar Heitmann und Jörg Heitmann</p> <p>Kontakt: Merlind David, 030 120 82 21-15/0, fuehrungen[at]silent-green.net</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13347 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Oudenarder Straße 16</p> <p>   </p>	<p>Osram-Höfe Ehemaliges Fabrikgelände der Glühlampenherstellung im Berliner Ortsteil Wedding.</p> <p>https://www.kopfhandundfuss.de/</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 13:00 bis 16:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) 13:00 Uhr Adbusting und Stencil Workshop, inklusive Streetartworkshops. Thema: Teilhabe in der Erinnerungskultur. Inklusion ist modern. Für Menschen mit und ohne Behinderung. Mit professionellen Künstler/-innen werden Stencils und Adbustings erstellt. Anmeldung erforderlich per E-Mail bei Annika Hirsekorn.</p> <p>Kontakt: Annika Hirsekorn, KOPF, HAND + FUSS gemeinnützige Gesellschaft für Bildung mbH, 0176 55193431, annika[at]neurotitan.de</p>
<p>13349 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Bristolstraße 1/27</p> <p>   </p>	<p>Schillerpark-Siedlung Die Siedlung wurde 1924-30 von Bruno Taut und Franz Hoffmann entworfen, nach 1945 in Teilen von Max Taut wiederaufgebaut und 1954-59 erweitert. Die Häuser weisen eine Mischung aus expressionistischen Detailformen und Neuer Sachlichkeit auf. Prägende Gestaltungsmittel der Fassaden sind Erker, Balkone und Loggien. Die Bauten der Nachkriegsmoderne von Hans Hoffmann sind mit ihren stilistischen Merkmalen der 50er-Jahre, ihrer Farbigkeit und Transparenz eine faszinierende Ergänzung des Welterbes.</p> <p>www.1892.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14.30 Uhr, Treffpunkt: Bristolstraße / Dubliner Straße, Franz Jaschke und Claudia Templin</p> <p>Kontakt: Claudia Templin, 030 303 02 0, 1892[at]1892.de</p>
<p>13359 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Osloer Straße 16- 17</p> <p></p>	<p>Umspannwerk Christiania Der Bewag-Stützpunkt Christiania wurde 1928-29 nach Plänen von Hans Heinrich Müller in Anlehnung an Schinkels Backsteinbauten im Auftrag der Bewag errichtet. Das Gebäude wurde 1977 zu einem Bürohaus umgebaut und stand ab 1997 leer, bis 2005 das Projekt Kulturwirtschaftliches Zentrum Christiania seine Arbeit aufnahm. Wo früher Transformatoren standen, haben seither Künstler und Unternehmen aus Bereichen der Kreativwirtschaft ein neues Zuhause gefunden.</p> <p>www.christiania.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 13 Uhr, Holger Rasche</p> <p>Kontakt: Büro, 030 76 21 42 71, buero[at]christiania.de</p>










Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13351 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Afrikanische Straße 15 Treffpunkt</p> <p>MO TTO</p>	<p>Wohnanlage um die Afrikanische Straße Die Wohnanlage von Ludwig Mies van der Rohe gehört zu den früh ausgeführten öffentlichen Wohnungsbauvorhaben der Weimarer Republik in Berlin. Sie entstand 1926-27, gleichzeitig mit dem Haus, das der Architekt für die Weißenhof-Siedlung in Stuttgart entwarf. Von 1930-33 leitete Mies van der Rohe das Bauhaus in Dessau und Berlin. Die "Wohnkuben" im damaligen Bezirk Wedding gehören zu den wenigen Bauten, die er vor seiner Emigration 1938 nach den USA in Deutschland verwirklicht hat.</p> <p>http://www.mittmuseum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Führung/-en: 13 und 15 Uhr, Führungsperson/-en: Bettina Güdner max. 25 Personen, Anmeldung erforderlich bei Sigrid Schulze oder Anke Steinfurth.</p> <p>Kontakt: Sigrid Schulze, 030 460 60 19 24, schulze[at]mittmuseum.de Anke Steinfurth, 030 460 60 19 27, steinfurth[at]mittmuseum.de</p>
<p>13357 Berlin Mitte (Tiergarten, Wedding) Wedding</p> <p>Badstraße 39</p> <p></p>	<p>Überreste des Kurbades Luisenbad Ende des 18. Jahrhunderts reisten die Berliner nach dem Friedrichs-Gesundbrunnen, um dort mit dem Heilwasser ihre Leiden zu kurieren. Am Ort des einstigen Heilbades entstand 1874 der Restaurationsbetrieb Marienbad, vor dessen Festsaal Carl Galuschki 1888 ein repräsentatives Vestibül errichten ließ. Chestnutt Niess Architekten BDA bewahrten die Geschichte des Ortes, indem sie die Krieg und Abriss entgangenen Bauteile miteinander verbanden und zur heutigen Stadtteilbibliothek erweiterten.</p> <p>www.ausfahrtwedding.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Vortrag: Bauen im denkmalgeschützten Bestand. 12 Uhr, Ort: Puttensaal, erstes Obergeschoss, Rebecca Chestnutt und Robert Niess, im Anschluss an den Vortrag, Treffpunkt: vor der Bibliothek, Thomas Gärtner und Marlies Mäder, Führung zur Historie des Ortes</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Bibliothek</p> <p>Kontakt: Tanja Kapp, 030 448 22 66, topkappi[at]ausfahrtwedding.de</p>
<p>12055 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Richardplatz 28</p> <p></p>	<p>Alte Dorfschmiede auf dem Richardplatz im Böhmisches Dorf Mitten in Neukölln, nahe des Böhmisches Dorfes, befindet sich Berlins älteste Schmiede. Die Dorfschmiede mit Wohnhaus und Kohlenkammer stammt aus dem Jahr 1797, erstmals urkundlich erwähnt wurde die Schmiede 1624. Heute werden hier hochwertige Messer und Schmuck handgefertigt. Eine Besonderheit ist der Luftschmiedehammer von Bêché & Grohs und die Herstellung von Damaszener Stahl. Auch am Tag des offenen Denkmals wird das Feuer brennen und Sie können die alte Handwerkskunst des Schmiedens erleben.</p> <p>www.eisengold.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Schmiedevorführung: 10-18 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Schmiedevorführung: 10-18 Uhr</p> <p>Kontakt: Martin Böck, 030 85 07 86 82, info[at]feine-klingen.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>12043 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Kirchgasse 14- 17</p> <p>   </p>	<p>Betsaal der Herrnhuter Brüdergemeine im Böhmisches Dorf</p> <p>Peter Lehrecke, der Architekt des 1962 eingeweihten Kirchsaaes, war ein führender Vertreter der Nachkriegsmoderne im Kirchenbau. Neben der Neuen Sachlichkeit hatte vor allem der finnische Architekt Alvar Aalto Einfluss auf sein Werk. Der von Lehrecke geschaffene Gebäudekomplex mit seiner Einfachheit und Klarheit und dem lichtdurchfluteten Saal spiegelt auf beeindruckende Weise die Glaubensgrundsätze der Herrnhuter Brüderkirche wieder.</p> <p>www.herrnhuter-in-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11 Uhr, Stefan Butt</p> <p>Kontakt: Stefan Butt, 0170 65 94 46 22, boehmischesdorf[at]yahoo.com</p>
<p>12349 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Buckower Damm 130</p> <p></p>	<p>Britzer Mühle</p> <p>Die Mühle von 1865 ist eine Zwölfkant-Galerie-Holländermühle mit gemauertem Unterbau. Die Kappe dreht sich mithilfe der Windrose selbsttätig in den Wind. Die Flügel, welche von Spitze zu Spitze einen Durchmesser von 25 m aufweisen, sind mit einem Jalousieklappensystem versehen. Die Mühle ist mit zwei Steinmahlgängen ausgestattet, auf denen Weizen- und Roggenvollkornmehl gemahlen wird. In den 80er-Jahren restauriert, wird seitdem hier regelmäßig gemahlen und das Müllerhandwerk gelehrt.</p> <p>www.britzer-muellerei.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-16 Uhr, Führungen nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Britzer Müllerei, kontakt[at]britzer-muellerei.de</p>
<p>12053 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Am Sudhaus 3 Werbellinstraße 50</p> <p>   </p>	<p>Das Sudhaus der Kindl-Brauerei</p> <p>Zwischen 1926-30 ließ die Berliner Kindl-Brauerei AG ein neues Sudhaus in Neukölln bauen. Die Architekten Hans Claus und Richard Schepke errichteten ein trotzburgartiges Fabrikgebäude aus Backstein. Nach der Stilllegung 2005 wird seit 2009 hier von einer Privatbrauerei wieder Bier gebraut. Jugendliche untersuchten in einer Projektwoche das Sudhaus - die Umbrüche der Zeit, den Stil und die Nutzung. Im Austausch mit Akteuren des Kiezes wurde analysiert und sichtbar gemacht. Die Ergebnisse der Schüler sind in einem Podcast zu hören.</p> <p>www.barbabette.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Cafébetrieb mit Podcast: 12-17 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Cafébetrieb mit Podcast: 12-17 Uhr, werkstatt denkmal: Präsentation der Projektergebnisse 13 und 15 Uhr, Schüler des Kunsturses einer 10. Klasse der Zuckmayer-Schule präsentieren ihre Ergebnisse, Treffpunkt: Vollguter Gemeinschaftsgarten</p> <p>Kontakt: Dr. Udo Gösswald, 030 627 27 77 27, udo.goesswald[at]bezirksamt-neukoelln.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12353 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Lipschitzplatz Treffpunkt: am Eingang zum U- Bahnhof</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Die Gropiusstadt: Eine wegweisende städtebauliche Lösung?</p> <p>Viele Bauten und Siedlungen der Nachkriegsmode haben ein negatives Image. Bei dem zweistündigen Rundgang durch die städtebauliche Mitte der Gropiusstadt werden die Pläne des Städtebauers und Architekten Walter Gropius vorgestellt sowie das Ensemble und die dahinter stehenden planungsgeschichtlichen Hintergründe analysiert. Im Fokus stehen dabei das halbrunde Gropiushaus, das Ideal-Hochhaus sowie die neugeschossigen Bauten, die das Vogelschutzwäldchen flankieren.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 10 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 6.9.</p> <p>Kontakt: Jan Hendrik Brinkkoetter, janhendrikbrinkkoetter[at]gmail.com</p>
<p>12353 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Lipschitzallee Ecke Fritz- Erler- Allee 47- 49</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Die Gropiusstadt: Rund um das Gropiushaus</p> <p>Das Gropiushaus, fertiggestellt 1972 vom Bauhausgründer Walter Gropius und der 'The Architects Collaborative' (TAC) aus Cambridge, USA, steht als halbrunder 18-Geschosser mit 500 Wohnungen beispielhaft für den Massenwohnungsbau der 70er-Jahre und Urbanität durch Dichte. Angeboten werden Führungen durch das städtebauliche Umfeld der Gropiusstadt mit dem Ensemble Gropius- und Ideal-Hochhaus mit Treffpunkt in der alten Milchbar an der Kreuzung Fritz-Erler-Allee / Lipschitzallee.</p> <p>www.kaupwiegand.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: Das Gropiushaus, Nukleus der Gropiusstadt. Ensemble mit Ideal-Hochhaus und öffentlichen Bereichen im Gropiushaus 14 und 16 Uhr, Thomas Kaup, Ausstellung in der Milchbar: Das Gropiushaus in Allbeton-Bauweise. Modelle, Originalpläne und Filmdokumente zur Baustelle und aktuelle Planungen zur Wohnumfeldverbesserung. 12-18 Uhr, Getränke und Grillgut.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: Das Gropiushaus, Nukleus der Gropiusstadt. Ensemble mit Ideal-Hochhaus und öffentlichen Bereichen im Gropiushaus 14 und 16 Uhr, Thomas Kaup, Ausstellung in der Milchbar: Das Gropiushaus in Allbeton-Bauweise. Modelle, Originalpläne und Filmdokumente zur Baustelle und aktuelle Planungen zur Wohnumfeldverbesserung. 12-18 Uhr, Getränke und Grillgut.</p> <p>Kontakt: Stefan Dorn, 0151 51 78 97 35, 217.02[at]kaupwiegand.de</p>
<p>12055 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Richardplatz 22</p> <p></p>	<p>Ev. Bethlehemskirche im Böhmisches Dorf</p> <p>Die Dorfkirche Rixdorf wurde 1435 erstmals erwähnt. Sie ist das älteste erhaltene Bauwerk in Rixdorf. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche mehrfach umgebaut. Den Namen Bethlehemskirche erhielt sie 1912 durch die Böhmisches-Lutherische Gemeinde, die die Kirche Ende des 19. Jahrhunderts erworben hatte. Heute gehört sie zusammen mit drei weiteren Kirchen zur Ev. Kirchengemeinde Rixdorf.</p> <p>www.evkg-rixdorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12-19 Uhr mit Führung nach Bedarf</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>12049 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Hermannstraße 179-185</p> 	<p>Gedenkstätte für NS-Zwangsarbeiter des kirchlichen Friedhofslagers Neukölln</p> <p>Über 100 aus der Ukraine und Russland verschleppte Zivilisten lebten in einem kirchlichen Friedhofslager in Neukölln nahe dem Tempelhofer Feld von 1942 bis 1945 unter menschenunwürdigen Umständen. Als sogenannte "Ostarbeiter" leisteten sie Zwangsarbeit für 39 evangelische und drei katholische Gemeinden auf Kirchhöfen. Im Jahr 2000 begann die evangelische Kirche mit der Aufarbeitung ihrer Verstrickung in das NS-System der Zwangsarbeit und konnte zehn noch Lebende um Vergebung bitten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Zwangsarbeiter des kirchlichen Friedhofslagers Berlin 1942-45. Ort: Ausstellungspavillon, St. Thomas Kirchhof, 15-18 Uhr, 16 Uhr, Treffpunkt: Ausstellungspavillon, St. Thomas Kirchhof.</p> <p>Kontakt: Annette Wodinski, info[at]kirchliches-zwangsarbeiterlager.de</p>
<p>12359 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Blaschkoallee Treffpunkt: U- Bhf. Blaschkoallee</p> 	<p>Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung)</p> <p>Die 1925-31 nach Entwürfen von Bruno Taut und Martin Wagner erbaute Großsiedlung verbindet Ideen der Gartenstadtbewegung mit Elementen des Massenwohnungsbaus. Es entstand ein für die Entwicklung des modernen Wohnungsbaus exemplarisches Ensemble. Namengebend für die Siedlung war die hufeisenförmige Umbauung eines auf dem Gelände gelegenen Teiches durch Bruno Taut. Die Gestaltung der Grünanlagen wurde von Leberecht Migge und Ottokar Wagler übernommen.</p> <p>www.deutsche-wohnen.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Martina Göldner, 030 897865401, pr[at]deutsche-wohnen.com</p>
<p>12359 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Fritz- Reuter- Allee 44 Treffpunkt: Infostation</p> 	<p>Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Leben im Welterbe</p> <p>Die hufeisenförmige Anlage, Zentrum der Großsiedlung Britz, wurde von Bruno Taut und Martin Wagner zusammen mit den Gartenarchitekten Leberecht Migge und Ottokar Wagler 1925-31 geschaffen. Sie war die erste deutsche Großsiedlung mit mehr als 1.000 Wohnungen. Im Vergleich zu anderen Siedlungen zeichnet sie sich durch ihre Größe, eine dennoch gut funktionierende Nachbarschaft und den insgesamt guten Erhaltungsgrad von Häusern, Garten- und Grünanlagen aus.</p> <p>www.hufeisensiedlung.info</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10 und 12 Uhr, Wolfgang Colwin, Anmeldung erforderlich bis 6.9.</p> <p>Kontakt: Wolfgang Colwin, 030 67 12 15 48, mail[at]w-colwin.de</p>









Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12359 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Parchimer Allee 85B</p> <p>MO TTO </p>	<p>Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Projektraum Kunst im TautHaus</p> <p>Das in den 20er-Jahren nach den Plänen von Bruno Taut gebaute Wohnhaus in der Großsiedlung Britz wurde nach den Maßstäben des Neuen Bauens errichtet: Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bewohner, die Innenräume mit wohltuenden Proportionen, Lichtverhältnissen und Farbigkeit gestaltet. Das Haus wurde ökologisch und mit alten Materialien 2012 restauriert und wird als Kunstgalerie genutzt.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellungseröffnung: Silk and colour von Koho Mori-Newton - bemalte Seide in Verbindung mit Bruno Tauts Farben mit Vocal Performance von Lauren Newton. 15 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr Ausstellung: Silk and colour von Koho Mori-Newton</p> <p>Kontakt: Info, 0176 20 45 18 19, par85aje[at]gmail.com</p>
<p>12359 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Fritz- Reuter- Allee 44 Treffpunkt: Treppe vorm Hufeisen</p> <p></p>	<p>Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Tautes Heim</p> <p>Die Hufeisensiedlung ist Lehrstück für Stadtplaner wie Denkmalschützer. Sie ist die bekannteste der sechs Anlagen, die 1913-34 angesichts enormer Wohnungsnot entstanden und 2008 zum UNESCO-Welterbe ernannt wurden. Genauso farbenfroh wie die Fassaden der von Bruno Taut entworfenen, heute weitgehend privatisierten Anlage waren einst auch die Innenräume. Die Führung kombiniert einen Rundgang mit dem Besuch des mietbaren Museum "Tautes Heim" und zeigt eine Ausstellung zur preisgekrönten Restaurierung.</p> <p>www.tautes-heim.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: 15 Uhr, Ben Buschfeld und Katrin Lesser, Anmeldung erforderlich bis 6.9.</p> <p>Kontakt: Info, 030 25 92 29 63, denkmaltag[at]tautes-heim.de</p>
<p>12043 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Karl- Marx- Straße 131/133</p> <p>MO TTO </p>	<p>Passage Neukölln</p> <p>Der erste offene Passagenbau Berlins, das Rixdorfer Gesellschaftshaus, 1909 vom Architekten Paul E. Hoppe nach Maßgabe des Neuköllner Stadtbaurats Reinhold Kiehl errichtet, besaß im Keller eine Kegelbahn, im Erdgeschoss ein Restaurant, im ersten Stock ein Theater (später Kino) und im zweiten Geschoss eine Großrestauration mit Tanzmöglichkeit: ein bis heute erhaltener moderner Mix aus Kultur, Kommerz und Wohnen als kultureller Leuchtturm der sich wandelnden Karl-Marx-Straße.</p> <p>www.neukoellneroper.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang</p> <p>Kontakt: Andreas Altenhof, 030 68 89 07 12, altenhof[at]neukoellneroper.de</p>











Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12049 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Oderstraße Treffpunkt: Ecke Herrfurthstraße</p> 	<p>Reste des Spiel- und Sportparks Neukölln auf dem Flugfeld Tempelhof</p> <p>Auf dem Flugfeld Tempelhof finden sich Spuren des 1924-35 entstandenen Neuköllner Spiel- und Sportparks. Im Zuge der Volksparkbewegung und des Neuen Bauens 1928 unter der Leitung der Gartendirektoren Ottokar Wagler und Kurt Pöthig mit Anlagen für Wettkampf, Kinderspiel und Erholung angelegt, wurde der Park während der Luftbrücke teilweise abgeräumt. Neben der Stadionanlage sind Hockeyspielfeld, Pfeilerhalle, Reste der Freitreppenanlage sowie Relikte der gärtnerischen Anlagen erhalten.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 18 Uhr, Gartenhistoriker Axel Zutz</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10 und 14 Uhr Gartenhistorikerin Marlis Fuhrmann</p> <p>Kontakt: Axel Zutz, axel.zutz[at]65.b.shuttle.de</p>
<p>12347 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Bürgerstraße 17</p>    	<p>Rixdorfer Schmiede</p> <p>Kunstschmiede, Restaurierungswerkstatt.</p> <p>www.rixdorferschmiede.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Restaurierung historischer Bestandteile und Ergänzung von Denkmalen mit neuen Elementen. 2016 Auszeichnung mit dem Deutschen Metallbaupreis für die Restaurierung einer Gründerzeittür aus Berlin-Charlottenburg. Vorführung alter Handwerkstechniken und zum Schnuppern von Werkstattluft.</p> <p>Kontakt: Gabriele Sawitzki, Rixdorfer Schmiede, 030 6942232, 0163 5555884, post[at]rixdorferschmiede.de</p>
<p>12359 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Alt-Britz 73</p>  	<p>Schloss Britz mit Gutspark und Gutshof</p> <p>Erbaut 1706 samt barockem Nutz- und Lustgarten, erlebte das Anwesen seine Blütezeit 1753-95 unter Ewald Friedrich Graf von Hertzberg, der es als Mustergut ökonomischer Landwirtschaft etablierte. Über die Jahre wurde der Gutshof baulich der jeweiligen Nutzung angepasst. Seine heutige Gestalt geht auf die 1880er-Jahre zurück, als der damalige Besitzer die Fassade im Stil der Neurenaissance erneuern ließ. Seit der Restaurierung 1985-88 ist das Ensemble der Öffentlichkeit zugänglich.</p> <p>www.schlossbritz.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr, Rundgang um Schloss Britz: 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Schloss, Christian Schnell</p> <p>Kontakt: Sonja Kramer, 030 609 79 23 0, info[at]schlossbritz.de</p>
<p>12347 Berlin Neukölln Neukölln</p> <p>Bürgerstraße 17</p> 	<p>Werkstatt für Metallkunst</p> <p>Hier werden historische Zeugnisse restauriert und eingetragene Denkmale mit neuen Elementen ergänzt. Für die Restaurierung einer Gründerzeittür aus Charlottenburg konnte die Werkstatt 2016 mit dem Deutschen Metallbaupreis ausgezeichnet werden. Zum Tag des offenen Denkmals werden alte Handwerkstechniken vorgeführt und es kann Werkstattluft geschnuppert werden.</p> <p>www.rixdorferschmiede.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Offene Werkstatt: 10-18 Uhr</p> <p>Kontakt: Rixdorfer Schmiede, 0163 555 58 84, sawitzki[at]rixdorferschmiede.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13158 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee)</p> <p>Schönhauser Straße 32</p> <p>   </p>	<p>Jugendstil-Kirchsaal Nordend</p> <p>Erbaut 1910 von Fritz Gottlob im Jugendstil mit einer leichten Gips-Rabitz-Gewölbedecke und modernem Grundriss mit zuschaltbarem kleinen Saal. Der Jugendstil-Kirchsaal ist zum 100-jährigen Jubiläum denkmalgerecht hergerichtet worden. Er ist ein bekannter und beliebter Veranstaltungsort für Lesungen und Konzerte. Neu ist der in diesem Jahr eingeweihte moderne Altar aus Glas mit Paramenten aus Leuchtdioden nach einem Entwurf des Künstlers Andreas Wolff.</p> <p>www.jugendstil-kirchsaal-nordend.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019:</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl am Altar von Andreas Wolff. Ausstellung zu Werkstücken des Glaskünstlers Andreas Wolff, Snacks und Getränke werden gereicht Führung/-en: 11:30-17:30 Uhr stündlich: Baugeschichte und Bedeutung des Jugendstil-Kirchsaals Nordend, 11:00, 12:00, 14:00 und 15:00 Uhr: Orgelführungen und Orgelmusik an der restaurierten Dinse-Orgel, Führungsperson/-en: Dr. Albrecht Kinze, Karsten Krüger-Pfeiffer, Dr. Bodo Machner</p> <p>Kontakt: Pfarrer Eike Thies, Ev. Kirchengemeinde Berlin-Nordend, 030 4856874, 0151 11135265, e.thies@luther-nordend.de Dr. Albrecht Kinze, Förderverein Jugendstil-Kirchsaal-Nordend e.V., 030 47009408, vorstand@jugendstil-kirchsaal-nordend.de</p>
<p>10407 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee)</p> <p>Friedrichshain</p> <p>Virchowstraße Ecke Margarete-Sommer- Straße</p> <p> </p>	<p>Vision - Bürgerwiese mit Gedenkort</p> <p>Am Rande der Werneuchner Wiese befindet sich ein Gedenkstein zur Würdigung des Gartengestalters Peter Joseph Lenné. Ein zweiter erinnert an Gustav Meyer und die Gründung der Deutschen Gartenbaugesellschaft. Mit Führungen und Ausstellungen vermitteln der Verein ProKiez Bötzowviertel und das Museum Pankow die wechselvolle Geschichte dieses Geländes mit Ausblick auf seine zukünftige Gestaltung als Bürgerwiese und Gedenkort.</p> <p>www.berlin.de/museum-pankow</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: 11-17 Uhr, Führungen 11 und 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Matthias Roch, matthias.roch@ba-pankow.berlin.de</p>
<p>13156 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee)</p> <p>Pankow</p> <p>Beatrice- Zweig- Straße 2</p> <p>   </p>	<p>Atelier und Wohnhaus des Malers Max Lingner</p> <p>Das Haus ist Teil der von Hanns Hopp 1950/51 erbauten Intelligenz-Siedlung. Für den Maler und Grafiker Max Lingner wurde ein Typenhaus um ein Maleratelier erweitert. Den Mittelpunkt des Gartens bildet ein etwa 86 qm großer Patio. Seine Gestaltung vermittelt zwischen mediterraner Atmosphäre und märkischer Landschaft. Haus und Garten wurden denkmalgerecht saniert. Im Haus und Atelier sind Arbeiten des Künstlers zu betrachten.</p> <p>www.max-lingner-stiftung.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-17 Uhr, Vortrag: Das Lingner-Wandbild am heutigen Bundesministerium der Finanzen. 15 Uhr, Dr. Thomas Flierl, Druck-Demonstration: Max Lingner zum Mitnehmen. 13 Uhr, Gerhard Schumacher-Kitzig, Das Max-Lingner-Haus, der Garten und die Siedlung 11 Uhr, Michael Leetz</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Vortrag: Das Lingner-Wandbild am heutigen Bundesministerium der Finanzen. 15 Uhr, Dr. Thomas Flierl, 7.9.: Druck-Demonstration: Max Lingner zum Mitnehmen. 13 Uhr, Gerhard Schumacher-Kitzig, Vortrag: Max Lingner als Pressezeichner in Frankreich 15 Uhr, Martin Groh</p> <p>Kontakt: Dr. Thomas Flierl, info@max-lingner-stiftung.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>13156 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Beatrice- Zweig- Straße 1</p> 	<p>Ateliermuseum der Bildhauerin Ruthild Hahne Zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Intelligenz förderte die DDR in der Nachkriegszeit den Bau von Einfamilienhaussiedlungen für Wissenschaftler und Künstler. Dazu gehört die 1950-51 nach Plänen von Hanns Hopp entstandene Erich-Weinert-Siedlung in Niederschönhausen. Hier hatte auch die Bildhauerin Ruthild Hahne (1910-2001) ihr nach eigenen Vorstellungen gestaltetes Wohn- und Atelierhaus. Im Atelier und im Haus sind ihre Arbeiten zu besichtigen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-17 Uhr, Vortrag: Das Berliner Thälmann-Denkmal 12.30 Uhr, Thomas Flier, 13.30 Uhr Karoline Kubatzki</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-16 Uhr, Vortrag: Das Berliner Thälmann-Denkmal 12.30 Uhr, Thomas Flier, 13.30 Uhr Karoline Kubatzki</p> <p>Kontakt: Karoline Kubatzki, 0172 6153958, karoline_kubatzki[at]web.de</p>
<p>13125 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Alt-Buch 37</p> 	<p>Barocke Schlosskirche Buch Die barocke Schlosskirche wurde 1731-36 von Friedrich Wilhelm Diterichs unter dem Patronat von Adam Otto von Viereck erbaut. Das Epitaph (1763, Werkstatt Glume) im Chorraum erinnert an den Patronatsherrn. "Sit Nomen Domini Benedictum", die Inschrift des Portals, erinnert daran, dass nicht der Name des Erbauers, sondern Gottes Name in dieser Kirche zu preisen sei. Die Kirche wurde 1943 durch Brandbomben schwer beschädigt und 1953 mit einem Notdach neu geweiht. Der Turmaufsatz fehlt noch heute. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.schlosskirche-berlin-buch.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 11 Uhr mit Dr. Hermann Kleinau, Ausstellung zur Baugeschichte, Familien-Führung: Fontane in Buch 13 und 15 Uhr, Cornelia Reuter und Ev. Schule Buch</p> <p>Kontakt: Dr. Hermann Kleinau, 030 9447236, h.kleinau[at]t-online.de</p>
<p>13187 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Görschstraße 42- 44</p> 	<p>Carl-von-Ossietzky-Gymnasium Der 1909-11 in moderner Bautechnik von Gemeindebaurat Carl Fenten in Zusammenarbeit mit den Gemeindecarchitekten Rudolf Klante und Eilert Franzen errichtete Schulkomplex zählt zu den eindrucksvollsten Baudenkmalen Pankows. Im Spiel mit verschiedenen Baustilen werden Romanik, Gotik und Klassizismus zitiert. Das damalige Oberlyzeum wurde zudem mit einem repräsentativen Treppenhaus ausgestattet.</p> <p>www.cvo.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Bernd Schönenberger</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13158 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Dietzgenstraße 158 Eingang C</p> 	<p>Ev. Friedhof Nordend Der Friedhof Nordend ist ein Denkmal, das in besonderer Form sowohl Natur als auch Baukunst vereint. Das weitläufige Gelände setzt sich aus ehemals vier Friedhöfen zusammen, die sämtlich im Stil von klassischen Allee-Quartier-Friedhöfen angelegt wurden. Die Gebäude stehen unter Denkmalschutz, wobei besonders die drei Kapellen im neugotischen Stil hervorzuheben sind, von denen zwei geschlossen sind und ausschließlich anlässlich des Denkmaltages besichtigt werden können.</p> <p>www.evfb.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: Fundstücke und Grabmalkunst in der Zionskapelle 11-14 Uhr, 11 Uhr, Treffpunkt: Zionskapelle, Dr. Regina Steindl.</p> <p>Kontakt: Katrin Manke, 0160 97777092, k.manke[at]evfb.de</p>
<p>13189 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Elsa- Brändström- Straße 33</p> 	<p>Hoffnungskirche Die 1912-13 in spätklassizistischem Stil von Regierungsbaumeister Walter Koeppen unter Einbeziehung vieler Elemente des Jugendstils erbaute Kirche bietet ungewöhnliche Eindrücke: Im Inneren umfängt den Besucher heute eine besondere Farbigkeit und Formensprache, die sich - nach radikalen Veränderungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts - wieder am Originalzustand orientiert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.hoffnungskirche-pankow.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr, Führung mit Turmbesteigung: ab 11 Uhr halbstündlich, Konzert: Michael Geisler mit Bläser- und Jugendchor der Hoffnungskirche 16 Uhr, Familienfest. Nach einem fröhlichen Gottesdienst um 10 Uhr findet in und um die Kirche ein buntes Familienfest statt mit Angeboten für jede Generation.</p> <p>Kontakt: Ulrike Treu, 0151 59233050, u.treu[at]hoffnungskirche-pankow.de</p>
<p>13125 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Wiltbergstraße 50- 90</p> 	<p>IV. Städtische Irrenanstalt (Genesungsheim) Wie die meisten Bauten von Ludwig Hoffmann sind auch seine Krankenhausanlagen durch Architekturformen geprägt, die er in zahlreichen Ländern Europas studierte. Zu seinem international anerkannten Werk gehört dieses Krankenhaus, errichtet 1909-15, das neoklassizistische Stilelemente, gliedernde Alleen und Grünhöfe mit Skulpturen, Brunnen und Pavillons zeigt. 2012 begann die Umnutzung zum Stadtquartier mit 900 Wohnungen, Sozial-, Bildungs- und Gewerbestätten.</p> <p>www.l-h-q.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10.30 Uhr, Treffpunkt: Pförtnerhaus, Dieter Leukert, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10.30 Uhr, Treffpunkt: Pförtnerhaus, Dieter Leukert, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Kontakt: Florian Hoffmann, 030 40505950, mail[at]situs.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13158 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Schönhauser Straße 32</p> <p>  </p>	<p>Jugendstil-Kirchsaal</p> <p>Die evangelische Kirche Nordend wurde 1909-10 von Fritz Gottlob im Jugendstil mit einer leichten Gips-Rabitz-Gewölbedecke und modernem Grundriss mit zuschaltbarem kleinen Saal erbaut. Der Jugendstil-Kirchsaal ist zum 100-jährigen Jubiläum denkmalgerecht hergerichtet worden. Er ist ein Veranstaltungsort für Lesungen und Konzerte. Aktuell stellt die Kirchengemeinde einen neuen Altar auf, der von Andreas Wolff aus Glas mit Paramenten aus Leuchtdioden geschaffen wurde.</p> <p>www.luther-nordend.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr mit Kurzvorträgen von Dr. Albrecht Kinze und Karsten Krüger-Pfeiffer, Entstehung der Berliner Vorstadt-Gemeinde Nordend: 14 Uhr, Imbiss und Getränke, Fritz Gottlob und seine Entwürfe für Kirchen in Berlin: 15 Uhr, Baugeschichte des Gemeindehauses Nordend von 1909-2019: 16 Uhr, Rückblick auf den Wettbewerb der Altarneugestaltung: 17 Uhr</p> <p>Kontakt: Eike Thies, 0151 11135265, e.thies[at]luther-nordend.de</p>
<p>13187 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Heynstraße 8</p> <p></p>	<p>Museum Heynstraße</p> <p>Die Dauerausstellung "Bürgerliches Leben um 1900" befindet sich in der einstigen Wohnung des Stuhlrohrfabrikanten Friedrich Heyn. Im Inneren des 1892-93 von dem Berliner Architekten Ernst Fröhlich errichteten repräsentativen Wohnhauses sind originale und restaurierte Treppenhausbemalungen zu sehen. Das Ensemble mit Wohnhaus, Vorgarten und Gartenhof samt Laube ist denkmalgeschützt.</p> <p>www.berlin.de/museum-pankow</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 und 16 Uhr</p> <p>Kontakt: Marina Rippin, 0171 8955765, pankemuseum[at]gmx.de</p>
<p>13159 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Hauptstraße 24- 30</p> <p> </p>	<p>Stadtgut Blankenfelde</p> <p>Das Stadtgut ist das historische Zentrum des Dorfes Blankenfelde am nördlichen Rande Berlins, das erstmals 1375 erwähnt wurde. Zwischen Großstadt und Umland erstreckt sich das Ensemble über eine Fläche von etwa 5 ha mit 17 Gebäuden, großem Hof, einem Park, Gärten und Wiesen. Das seit 1995 leerstehende Stadtgut wurde 2004 von einer engagierten Gruppe übernommen, die das gemeinschaftliche Wohnen und Arbeiten möglich gemacht hat. Inzwischen sind die meisten Gebäude saniert.</p> <p>www.stadtgut-blankenfelde.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 8-20 Uhr, Ausstellung: Rieselfelder, Liegekur und Runkelrüben 12-18 Uhr, Ort: Café Traktorista</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: Rieselfelder, Liegekur und Runkelrüben 12-18 Uhr, Ort: Café Traktorista, 15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Café Traktorista, Jakob Lauche</p> <p>Kontakt: Stadtgut Blankenfelde, 030 40058182, kantor[at]stadtgut-blankenfelde.de</p>









Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>13125 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Hobrechtsfelder Chaussee Treffpunkt: Parkplatz "Steine ohne Grenzen"</p> 	<p>Steine ohne Grenzen: Den Opfern der NS-Zeit Mit der Aktion "Ein Steinwurf des Erinnerns" führt ein Spaziergang von Denkmal zu Denkmal durch den Bucher Wald. Vom Denkmal für die Opfer der Zwangsarbeit in Buch, vorbei an den Denkmälern für Otto Freundlich bis zum Euthanasiedenkmal in der Hobrechtsfelder Chaussee 150. Die Denkmale erinnern an die verdrängte Zeit der NS-Diktatur in Buch und stehen als Zeichen gegen Rassismus, für Frieden und Menschlichkeit auf der Skulpturenlinie "Steine ohne Grenzen".</p> <p>steineohne Grenzen.wordpress.com/</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Spaziergang: 11 Uhr, Bildhauer Rudolf J. Kaltenbach, mit der Aktion "Steinwurf des Erinnerns", Ausstellung: inspiratio_BAUHAUS-100. Treffpunkt: BB-EWERKultur, denkmalgeschütztes E-Werk Vattenfall AG, Atelier Silvia Fohrer und Rudolf J. Kaltenbach, Zugang nur über Schwanebecker Chaussee 5-9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Spaziergang: 11 Uhr, Treffpunkt: Hobrechtsfelder Chaussee, Parkplatz "Steine ohne Grenzen", Bildhauer Rudolf J. Kaltenbach, mit der Aktion "Steinwurf des Erinnerns", Ausstellung: inspiratio_BAUHAUS-100. Treffpunkt: BB-EWERKultur, denkmalgeschütztes E-Werk Vattenfall AG, Atelier Silvia Fohrer und Rudolf J. Kaltenbach, Zugang nur über Schwanebecker Chaussee 5-9.</p> <p>Kontakt: Rudolf J. Kaltenbach, 0175 7562872, steineohne Grenze@aol.com</p>
<p>13125 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Pankow</p> <p>Alt-Buch</p> 	<p>Theodor Fontane unterwegs im Gartendenkmal Schlosspark Buch Schüler der Ev. Schule Buch beschäftigten sich im Rahmen eines Projektes von werkstatt denkmal mit den Beschreibungen des Schriftstellers Theodor Fontanes von seinem Besuch im "Dorfe" Buch nördlich von Berlin. Diese literarisch beschriebenen Stationen seines Aufenthaltes im Sommer 1860 - das heutige Denkmalensemble bestehend aus Dorfgasthof, Kirche, Schloss und Schlosspark - stellen sie im Rahmen einer szenischen Führung vor.</p> <p>www.berlin.de/museum-pankow</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten werkstatt denkmal: 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Alt-Buch, Eingang Schlosspark, Schüler der Ev. Schule Buch</p> <p>Kontakt: Bernt Roder, 0176 61109024, museumsek[at]ba-pankow.berlin.de</p>
<p>10405 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Prenzlauer Allee 1</p> 	<p>Alter Friedhof der St. Nikolai- und St. Mariengemeinde Der Alte Friedhof der St. Nikolai- und St. Mariengemeinde wurde 1802 angelegt, 1814-47 erweitert. Im Gemeindegebiet der beiden ältesten Kirchengemeinden Berlins lebten zu dieser Zeit zahlreiche Kaufmannsfamilien, Bankiers, Künstler und Gelehrte. Die vier Mausoleen der Familien Brose (erbaut 1815/16 nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel), Kux (erbaut um 1871), Hildebrand (erbaut um 1851) und Leo (erbaut um 1856) zeigen unterschiedliche Aspekte sakraler Baukunst des 19. Jahrhunderts.</p> <p>evfbs.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Architektin Petra Bosse, Marita Seidt (ag friedhofsmuseum berlin e.V.) und Landschaftsarchitekt Martin Ernerth, Informationen zur Arbeit des Fördervereins ag friedhofsmuseum berlin e.V., zur FriedhofsApp der Stiftung Historische Friedhöfe: "wo-sie-ruhen.de", zum Thema Grabpatenschaften u.v.m.</p> <p>Kontakt: Martin Ernerth, info[at]kulturkapellen.de</p>









Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10119 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Schönhauser Allee 176</p> <p> </p>	<p>Brauerei Pfefferberg Der Pfefferberg ist heute ein lebendiger Ort der Präsentation und Produktion von Kunst, von Bildungs- und Dienstleistungsangeboten (mit Hausbrauerei) und Standort der Europäischen Route der Industriekultur. Auf dem Areal gab es nicht nur ab Mitte des 19. Jahrhunderts eine der ersten Brauereien untergäriger Brauart in Berlin, sondern nach deren Stilllegung noch über Jahrzehnte eine wechselnde industrielle Nutzung. 2000 begann eine schrittweise Sanierung.</p> <p>www.stpw.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang</p> <p>Kontakt: Margitta Haertel, 030 67305454, info[at]stpw.org</p>
<p>10405 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Saarbrücker Straße 24</p> <p> </p>	<p>Die Kelleranlagen der Brauerei Königstadt Die 1885-1906 von Rohmer und Alterthum & Zadek errichtete Brauerei Königstadt stellte die Produktion 1921 ein. Der Restaurationsbetrieb mit Biergarten, Karussell und Konzertlaube bestand bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Der Produktionsbereich der Brauerei ist heute ein Beispiel für die Um- und Weiternutzung historischer Bauten. Die Kelleranlagen wurden in ihrer Geschichte u.a. für Zwangsarbeit in der Rüstungsindustrie, als Luftschuttkeller und für Pilzzucht genutzt.</p> <p>www.gidak.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Hoffest: 15-22 Uhr, 16, 18 und 19.30 Uhr, Treffpunkt: Hoftor, Historiker Dr. Martin Albrecht</p> <p>Kontakt: Hans-Joachim Marske, 030 61776840, buero[at]klinkenberg-architekten.de</p>
<p>10405 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Prenzlauer Berg</p> <p>   </p>	<p>Ernst-Thälmann-Park Anstelle des alten Gaswerks sollte statt der Siedlung Ernst-Thälmann-Park ursprünglich ein großer Spiel- und Erholungspark unter Einbeziehung der alten Gasometer angelegt werden. Auch vom Ernst-Thälmann-Denkmal fehlt in den ersten Plänen von 1978 (Landschaftsarchitekt Hubert Matthes, 1929-2018) jede Spur. Mit den Vorgaben für Wohnungsbau und der Einfügung des Monuments von Lew Kerbel änderte sich das Konzept gravierend. Dennoch ist ein zeittypischer Wohngebietspark von anhaltender Beliebtheit entstanden.</p> <p>www.thaelmannpark.wordpress.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 Uhr, Treffpunkt: Ernst-Thälmann-Denkmal, Gartenhistoriker Axel Zutz</p> <p>Kontakt: Axel Zutz, axel.zutz[at]65.b.shuttle.de</p>









Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10405 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Prenzlauer Allee 28</p> <p>  </p>	<p>Ev. Immanuelkirche Anlass für den Bau der Kirche war, dass Ende des 19. Jahrhunderts die ältere Bartholomäuskirche die Bewohner der neuen Wohnquartiere zwischen Greifswalder Straße und Kollwitzstraße nicht mehr in ihrer Gemeinde aufnehmen konnte. Kaiserin Auguste Viktoria übernahm daraufhin die Schirmherrschaft für die Errichtung des neuen Gotteshauses. Nach Plänen des Königlichen Baurats Bernhard Kühn wurde die Immanuelkirche ab 1892 gebaut und bereits ein Jahr später vollendet. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.evkap.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-15 Uhr, Ausstellung: Der Überfall auf Polen, Ausstellung der Friedensbibliothek, 12.30 Uhr, Siegfried Wehrmeister</p> <p>Kontakt: Dr. Mark Pockrandt, 030 44038373, pfarrer[at]immanuelgemeinde.de</p>
<p>10435 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Schönhauser Allee 161</p> <p>  </p>	<p>Ev. Segenskirche mit Stadtkloster Die Kirche wurde im neoklassizistischen und Neo-Renaissance-Stil von den Architekten August Dinklage, Olaf Lilloe und Ernst Paulus erbaut und am 6. Dezember 1908 eingeweiht. Das in eine Häuserfront eingebaute Ensemble umfasst den markanten 75 m hohen Turm, Pfarr- und Gemeindehaus sowie die hinter einem Innenhof liegende Kirche. Seit 2007 wird es von einem evangelischen Stadtkloster, der Community Don Camillo genutzt. Der Turm wird jetzt umfassend saniert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.stadtklostersegen.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-16 Uhr, Führungen Von der Gastwirtschaft zur Kirche 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Innenhof</p> <p>Kontakt: Ursula Kästner, 030 4456307, 0160 6957027, ukaestner[at]gmx.de</p>
<p>10435 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Danziger Straße 50</p> <p> </p>	<p>Fahrradtour zu Bauten Hermann Blankensteins Hermann Blankenstein war 24 Jahre lang Stadtbaurat von Berlin (1872-96). Von ihm stammen viele kommunale Gebäude: die heute vom Bezirksamt genutzten Bauten an der Fröbelstraße, Bäder und vor allem Schulen. 1892 wurde die ehemalige Gemeindeschule mit Rektorenwohnhaus von Blankenstein entworfen und 1893-94 von ihm und Vinzent Dylewski erbaut. Im Rektorenwohnhaus eröffnete 2006 das ZENTRUM danziger50 mit einem vielfältigen kulturellen Angebot.</p> <p>www.danziger50.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung: Nachwuchskünstler präsentieren ihre Werke 11-13 Uhr, Ort: Galerie unter der Treppe, Fahrradtour: 11 Uhr, Bernd Meyer, eigenes Fahrrad erforderlich</p> <p>Kontakt: Barbara Schwarz, 0173 9127603, presse[at]danziger50.com</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10437 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Pappelallee 15- 16</p> <p> </p>	<p>Friedhofspark Pappelallee Im Vorfeld der Märzrevolution entstanden, wurde die Gemeinschaft der Berliner Freigeistigen ein Sammelbecken für Dissidenten der Kirchen und des Judentums. Von 1847 bis zum Verbot durch die Nazis 1934 Gemeindefriedhof, bestattete man in der DDR städtisch noch bis 1970. Bedeutende Gräber u.a. von der Frauenrechtlerin Agnes Wabnitz, Autor und Stenograf Heinrich Roller und Arbeiterführer Wilhelm Hasenclever befinden sich auf dem Friedhofspark, der 1995 mit dem Gustav-Meyer-Preis ausgezeichnet wurde.</p> <p>www.freigeistig-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang</p> <p>Kontakt: Anne-Kathrin Pauk, 030 44 04 80 00, post[at]freigeistig-berlin.de</p>
<p>10407 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Conrad- Blenkle-Straße 64</p> <p>  </p>	<p>Kath. Corpus-Christi-Kirche Die Kirche entstand nach den Plänen von Max Hasak 1915-20. Blickpunkt der Kirche ist der Hochaltar (Georg Schreiner, Martin Feuerstein 1922). Die Restaurierung der Steinmeyer-Orgel erfolgte 2015-18 und wurde u.a. gefördert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, dem Landesdenkmalamt Berlin, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, den Bistümern Berlin und Köln und der Finanzgruppe Deutscher Sparkassen- und Giroverband. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.corpus-christi-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 7.9.: Orgelführung: ab 17 Uhr nach Bedarf, Martin Kondziella , 8.9.: Orgelführung: ab 15 Uhr nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Friedemann Spree, 0176 40550410, spreefc[at]web.de</p>
<p>10119 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Fehrbelliner Straße 98- 99</p> <p>  </p>	<p>Kath. Herz-Jesu-Kirche Das Gesamtkunstwerk aus Architektur, Malerei und Innenausstattung präsentiert sich dem Betrachter als historisch kaum verändertes Gotteshaus (1896-98 von Christoph Hehl) mit nahezu komplett in seiner Erstausmalung überkommenem Innenraum. Die figürliche und ornamentale Ausmalung der Kirche von 1911-27 stammt von Friedrich Stummel und Karl Wenzel. Die Eggert-Orgel von 1899 ist die älteste erhaltene Orgel des Erzbistums Berlin. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.herz-jesu-kirche.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12, 14 und 16 Uhr, Dr. Irmtraud Thierse, Thomas Guske und Matthias Kohl</p> <p>Kontakt: Matthias Kohl, 0177 7262652, matthias.kohl[at]herz-jesu-kirche.de</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10439 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Dänenstraße 17- 18</p> <p>  </p>	<p>Kath. Kirche St. Augustinus Das expressionistische Bauensemble wurde 1928 von Joseph Bachem errichtet. Die Kirche beeindruckt durch eine hohe Ausdrucks- und Gestaltungskraft. Besonders hervorzuheben ist der Hochaltar mit einer Mensa aus schwarzem Marmor und einem hohen, gestaffelten Altaraufbau aus blau glasierter Majolika. Auf einem Mosaik wird die Anbetung des Gekreuzigten durch Augustinus und Monika dargestellt. Die 2007 renovierte Kirche wurde in den ursprünglichen Farben Blau, Terrakotta und Gold ausgemalt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.augustinus-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-16 Uhr, 11 und 14 Uhr, Bernd Krenz</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Kontakt: Bernd Krenz, 0176 23 25 92 20, kirchenbauverein[at]augustinus-berlin.de</p>
<p>10405 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Knaackstraße 23 Treffpunkt</p> <p></p>	<p>Kiezexkursion: Kollwitzkiez und der Wasserturm Imposante Stuckfassaden, herrschaftliche Toreinfahrten und ein Wasserturm als Wohngebäude: Rund um den Kollwitzplatz kann man zahlreiche Denkmale entdecken. Einige davon stellen wir auf einer Kiezexkursion vor und zeigen, wie sich Altberliner Flair mit modernem Lebensstil verbindet. Als Highlight der Führung besteigen wir den markanten Wasserturm (ohne Außenbalustrade) mit seiner faszinierenden Innenarchitektur.</p> <p>www.gewobag.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Kiezexkursion: 14 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 23.8.</p> <p>Kontakt: Timm Mühlenberg, 030 47081531, t.muehlenberg[at]gewobag.de</p>
<p>10405 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Am Schweizer Garten 82- 84</p> <p></p>	<p>Schneiders Brauerei im Schweizer Garten Schneiders Brauerei, erbaut 1892-93 von A. Romer, ist ein Industriedenkmal, das sich vor allem durch seine Originalität - keine Anbauten und Abrisse - und durch das erhalten gebliebene Kühlschiff auszeichnet. Man kann auf dem Brauereigelände auf Zeitreise gehen: von der Gründerzeit, den Zweiten Weltkrieg über die DDR bis hin zur heutigen Gentrifizierung der Umgebung - von schaurigen Bunkerräumen mit originalen Artefakten bis hin zu modernen Musiktonstudios.</p> <p>www.ufo-studios.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12, 15 und 18 Uhr, Treffpunkt: Hof</p> <p>Kontakt: Jens Reule Dantas, 030 42802405, info[at]ufo-studios.de</p>









Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10435 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Schönhauser Allee 36-39</p> 	<p>Schultheiss-Brauerei Heute als Trendmotor und Berliner Kulturgröße im Blickfeld, steht das originalgetreu wiederhergestellte Baudenkmal für die Epoche der Industrialisierung und erzählt die Geschichte der Braukunst in Berlin. 1842 öffnete zunächst ein kleiner Braubetrieb mit Ausschank auf dem Gelände, der 1853 vom Namensgeber Jobst Schultheiss übernommen wurde. Der bis heute erhaltene frühindustrielle Gebäudekomplex entstand größtenteils ab 1878 nach Plänen von Franz Heinrich Schwechten.</p> <p>www.kulturbrauerei.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Wache, Eingang Sredzkistraße</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Wache, Eingang Sredzkistraße</p> <p>Kontakt: Stefanie Gronau, 030 91206774, stefanie.gronau[at]tic-berlin.de</p>
<p>10119 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Fehrbelliner Straße 92</p>   	<p>Spuren des Jüdischen Kinderheims Das Jüdische Kinderheim wurde 1910 gebaut und war vor allem Kinderkrippe und Kindergarten sowie Hort und Ausbildungsstätte. Erst nach 1936 wurde es zur Unterbringung von bedürftigen Kindern ausgebaut. Wir zeigen Fotografien und Portraits von ehemaligen Heimbewohnern und Biografien von Zeitzeugen. Für Interessierte stehen Bauunterlagen zur Einsicht zur Verfügung.</p> <p>www.pfefferwerk.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14-19 Uhr, Ausstellung: Fotografien von Abraham Pisarek, Ort: 2. Etage, mit Fotografien von Abraham Pisarek aus den Jahren 1934-38 und mit Portraits von Personen, die mit dem Kinderheim verbunden waren. Vortrag: Die Brüder Chaim und Gideon Behrendt 15 Uhr, Ort: Galerie, 1. Etage, Kio Wilhelm und Susanne Besch, Ausstellung: "Berlin-Minsk" von Sarah Rehberg und Anja Reuss, Ort: Galerie, 1. Etage, Es geht um Berliner Juden, die in Minsker Ghettos Zwangsarbeit verrichten mussten. 17 Uhr, Treffpunkt: Galerie, 1. Etage, Susanne Besch.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-15 Uhr, Ausstellung: Fotografien von Abraham Pisarek, Ort: 2. Etage, mit Fotografien von Abraham Pisarek aus den Jahren 1934-38 und mit Portraits von Personen, die mit dem Kinderheim verbunden waren. Vortrag: Die Brüder Chaim und Gideon Behrendt 15 Uhr, Ort: Galerie, 1. Etage, Kio Wilhelm und Susanne Besch, Ausstellung: "Berlin-Minsk" von Sarah Rehberg und Anja Reuss, Ort: Galerie, 1. Etage, Es geht um Berliner Juden, die in Minsker Ghettos Zwangsarbeit verrichten mussten. 12 Uhr, Treffpunkt: Ökowerkstatt im Garten, Susanne Besch</p> <p>Kontakt: Susanne Besch, 030 4437178, besch[at]pfefferwerk.de</p>
<p>10437 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Eberswalder Straße 17/18</p>   	<p>St.-Elisabeth-Stift Das Gebäude des St.-Elisabeth-Stifts wurde 1875-76 unter der Leitung von Friedrich August Wilhelm Strauch errichtet: Ein in Formen des Berliner Spätklassizismus gebauter Putzbau, in dem 1877 ein kirchliches Siechenhaus für Frauen eröffnet wurde. 1892 erhielt der Bau mehrere Erweiterungen nach Plänen des Architekten Kurt Berndt.</p> <p>www.stephanus-wohnen-pflege.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Andacht: 10.30 Uhr, Marionettentheater: Aschenputtel 16 Uhr, Klavierkonzert: 11 Uhr, Jung und Alt gemeinsam durch die Jahrzehnte. 12.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus</p> <p>Kontakt: Ralf Knacke, 0151 18 82 06 27, ralf.knacke[at]stephanus.org</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10435 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Oderberger Straße 57-59</p> <p>  </p>	<p>Stadtbad Oderberger Straße Das Stadtbad Prenzlauer Berg, 1896-99 von Ludwig Hoffmann geplant, wurde 1902 als Volksbadeanstalt eröffnet. Sämtliche Verzierungen und Skulpturen sind noch erhalten. Das Stadtbad wurde von Barbara und Dr. Hans-Dieter Jaeschke mit dem Ziel erworben, es zu sanieren und als öffentliches Bad, Hotel und Sprachschule zu nutzen, seit 2016 ist es als Hotel und für Veranstaltungen geöffnet. Die Sanierung wurde mit Mitteln aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz unterstützt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.hotel-oderberger.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-18 Uhr, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Rezeption</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-18 Uhr, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Rezeption</p> <p>Kontakt: Verena Jaeschke, 030 780089760, info[at]hotel-oderberger.berlin.de</p>
<p>10437 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Sonnenburger Straße 73</p> <p>  </p>	<p>Umspannwerk Humboldt Das Umspannwerk Humboldt ist sowohl in seiner äußeren Form als auch in der technischen Innenausstattung ein gut erhaltenes Beispiel für die innenstädtischen 30/6 kV-Umspannwerke, die zwischen 1924 und 1930 in Berlin erbaut wurden. Errichtet wurde es unter den modernsten Gesichtspunkten für die Sicherung der Berliner Stromversorgung nach Entwürfen des Bewag-Architekten Hans Heinrich Müller.</p> <p>www.getyourguide.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingangshof, Anmeldung erforderlich telefonisch oder unter www.getyourguide.com/umspannwerk</p> <p>Kontakt: Mandy Mill, 030 398 20 30 86, mandy[at]getyourguide.com</p>
<p>10249 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Landsberger Allee Treffpunkt: Hausburgstraße</p> <p> </p>	<p>Viehhofsmauer Ende April 1945 kam es in Berlin zu massenhaften Verbrechen der Wehrmacht und der SS an Zivilisten, Deserteuren, Zwangsarbeitern und Rotarmisten. Ein Ort dieser Exekutionen ist noch heute mit den Einschusslöchern an der Viehhofsmauer in der Hausburgstraße und auf dem Hof der Hausburgschule zu sehen. Sie widerlegen die Lüge von der "deutschen Volksgemeinschaft" und stehen für den wichtigsten Umbruch der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert, dem Tag der Befreiung am 8. Mai 1945.</p> <p>www.friedrichshainer-geschichtsverein.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10 Uhr, Wanja Abramowski</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 17 Uhr, Wanja Abramowski</p> <p>Kontakt: Annegret Sager, 0171 2168606, hans.kohlhase[at]gmx.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10409 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Erich- Weinert- straße 101 Treffpunkt: Café Eckstern</p> <p>  </p>	<p>Wohnstadt Carl Legien Die Wohnstadt Carl Legien im Norden des dicht besiedelten Bezirks Prenzlauer Berg entspricht den Idealen des Neuen Bauens. Im Kontrast zu Mietskasernen und dunklen Hinterhöfen entstand 1928-30 unter Leitung der Architekten Bruno Taut und Franz Hillinger eine Arbeiter- und Angestelltensiedlung mit hellen, komfortablen Wohnungen und großflächig begrünten Innenhöfen. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.deutsche-wohnen.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Martina Göldner, 030 897865401, pr[at]deutsche-wohnen.com</p>
<p>10437 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Prenzlauer Berg</p> <p>Dunckerstraße 77 U- Bhf. Eberswalder Straße</p>	<p>Zimmermeister Brunzel - Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900 Das Wohngebiet um den Helmholtzplatz zählt bis heute zu den am dichtesten besiedelten Wohnquartieren in Prenzlauer Berg. Die Ausstellung zeigt, wie eine Wohnung im Vorderhaus um 1900 eingerichtet war und informiert über die unterschiedlichen Wohnbedingungen der Bewohner im Vorder- und Hinterhaus. Ergänzend thematisiert sie Aspekte der Zuwanderung nach Berlin, die Bebauung und Besiedelung des Wohngebietes Helmholtzplatz sowie die Lebens- und Arbeitsumstände im Berliner Nordosten um 1900.</p> <p>http://www.mitundfuereinander.de/context/da...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11:00-18:00 Uhr, Konzeption durch Museum Pankow, ehrenamtliche Betreuung des Projektes durch Senioren der Herbstlaube und der Seniorenvertretung Pankow</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr Konzeption durch Museum Pankow, ehrenamtliche Betreuung des Projektes durch Senioren der Herbstlaube und der Seniorenvertretung Pankow</p> <p>Kontakt: Beate Sydlik, 0175 7362285, info[at]mitundfuereinander.de</p>
<p>13089 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Weißensee</p> <p>Romain- Rolland- Straße 54/56</p> <p></p>	<p>Dorfkirche Heinersdorf Heinersdorf ist ein städtebauliches Kuriosum. Die gründerzeitliche Expansion Berlins kam an der Ortsgrenze zum Erliegen. Deshalb ist die Struktur des mittelalterlichen Dorfkerns noch ungewöhnlich gut zu erkennen. Die städtebauliche und architektonische Situation soll anhand einzelner Stationen - Dorfkirche (um 1300) mit Pfarrhaus (1909) und Pfarrgarten, Spritzenhaus und historischer Ortskern - gezeigt werden.</p> <p>www.gemeinde-heinersdorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-15 Uhr, Führung Dorfkern: 13 Uhr, Treffpunkt: Pfarrhof, Zukunftswerkstatt Heinersdorf, Führung mit Turmbesteigung: 11.30 und 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Dr. Anne-Kathrin Finke, 0172 289 45 57, a-k.finke[at]kirche-berlin-nordost.de</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13088 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Weißensee</p> <p>Berliner Allee 182</p> 	<p>Dorfkirche Weißensee Die Kirche wurde in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts unter Einbeziehung eines etwa 200 Jahre älteren Turms errichtet und im Verlauf der Jahrhunderte mehrfach zerstört, umgebaut und erweitert. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg 1948 von Herbert Erbs in stark vereinfachten Formen wiederaufgebaut, fand die letzte Innenrenovierung 2006 statt.</p> <p>www.kirchengemeinde-weissensee.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Musik: Öffentliche Probe des Blockflötenconsorts Weißensee 10 Uhr</p> <p>Kontakt: Kirchengemeinde, 030 96 06 67 90, buero[at]kirchengemeinde-weissensee.de</p>
<p>13088 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Weißensee</p> <p>Herbert- Baum- Straße 45</p> 	<p>Friedhof der Jüdischen Gemeinde Der Jüdische Friedhof Weißensee ist ein eindrucksvoller Ort deutscher Kulturgeschichte. Seit seiner Einweihung 1880 haben hier über 115.000 Menschen - darunter Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft - ihre letzte Ruhestätte gefunden. Der Förderverein bietet Führungen unter zwei Leitthemen der Bauhausdirektoren Walter Gropius und Hans Emil Meyer an. Die Führung von Nedelykov Moreira Architekten besucht die Grabstätten von Laura Perls (von Ludwig Mies van der Rohe) und Albert Mendel (von Walter Gropius), die 2015 und 2018 restauriert wurden. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.jewish-cemetery-weissensee.org</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Gilt "Volksbedarf statt Luxusbedarf" auch auf Friedhöfen? 11 Uhr, Dr. Monika Wittig, Dauer ca. 2 Stunden, 8.9.: Ein Spaziergang zu Grabmalen berühmter Architekten. 10 und 13 Uhr, Anja Pick, Anmeldung erforderlich bis 6.9., Dauer ca. 2 Stunden. Die Grabstätten von Laura Perls und Albert Mendel 11 und 14 Uhr, Architekt Pedro Moreira , Beide Grabstätten befinden sich weit vom Eingang entfernt. Beim Spaziergang werden einige weitere Grabstätten der Moderne (1920er/1930er Jahre) kurz besichtigt. Nedelykov Moreira Architekten haben beide Bauwerke erforscht, dokumentiert und deren Restaurierung 2015, bzw. 2018, geleitet. Bei der Führung werden u.a. Einblicke in das Leben der Bauherren, ihre besondere Beziehung zu ihren Architekten und die Arbeitsmethoden und Techniken jener Zeit erläutert. Hinweis: Kippa für männliche Teilnehmer erforderlich und am Treffpunkt (Friedhofseingang) ausleihbar</p> <p>Kontakt: Anja Pick, 0177 802 20 21, fuehrungen[at]jewish-cemetery-weissensee.org Pedro Moreira, 030 78 70 49 63, mail[at]nedelykov-moreira.com</p>
<p>13086 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Weißensee</p> <p>Bühningstraße 20</p> 	<p>Kunsthochschule Berlin-Weißensee Das Ensemble der Kunsthochschule ist ein herausragendes Denkmal der Nachkriegsmoderne. Der dreiflügelige Hauptbau von 1956 ist in Deutschland mittlerweile das letzte überlieferte Gebäude des Bauhaus-Architekten und langjährigen Architekturprofessors der Kunsthochschule Selman Selmanagi. Vor allem die holzgetäfelte Aula ist in ihrer architektonischen Gestaltung und baukünstlerischen Ausstattung von besonderer Qualität und weitgehend im Originalzustand überliefert.</p> <p>www.kh-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 und 15.30 Uhr, Martin Jennrich</p> <p>Kontakt: Birgit Fleischmann, 030 47 70 52 22, presse[at]kh-berlin.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13088 Berlin Pankow (Prenzlauer Berg, Weißensee) Weißensee</p> <p>Berliner Allee 182</p>	<p>Pfarrkirche Berlin-Weißensee Das vermutlich um 1230 gegründete Weißensee hat wahrscheinlich zuerst eine Holzkirche besessen. Diese wurde später durch ein einen Feldsteinbau ersetzt, dessen 700 Jahre alte Granit- und Steinteile noch heute unter dem Turm enthalten sind. Die alte, auf dem "Berge" errichtete frühgotische Kirche ist nach der Sitte jener Zeit "geostet", d. h. sie schloss im Osten mit einer kleinen Apsis ab. Dort stand ein Hochaltar. 1863 nötigte die zunehmende Bevölkerungszahl zu einer gründlichen Erw. der Kirche.</p> <p>www.kirchengemeinde-weissensee.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10:00 bis 12:00 Uhr öffentliche Probe vom Blockflöten-Consort</p> <p>Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Weißensee, 030 96066790, buero[at]kirchengemeinde-weissensee.de</p>
<p>13505 Berlin Reinickendorf Konradshöhe</p> <p>Schwarzspechtweg 1-3</p> <p></p>	<p>Ev. Jesus-Christus Kirche Konradshöhe Die Kirche wurde 1936 von dem Architekten Otto Kuhlmann entworfen und zwischen 1937 und 1938 erbaut. Die Einweihung der Kirche erfolgte im Februar 1939. Im Innern der Kirche befindet sich ein 40 qm großes Wandbild, das 1938 von dem Maler Rudolf Schäfer geschaffen worden ist. Es ist das einzige Wandbild von Rudolf Schäfer in Berlin. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>https://www.kto-mcg.de/</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 9:30 bis 18:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) 9:30 Uhr Gottesdienst mit Matinee: Kirchenführung zum Tag des offenen Denkmals, 11:00 Uhr Vortrag zum Rudolf-Schäfer-Wandbild und zur Restaurierungsgeschichte dieses Bildes, Ausstellung zu den Malern Rudolf Schäfer, Robert Sandfort und Paul Thol und ihren Gestaltungen in den Jahren 1936-38 in Reinickendorfer Kirchen Führung/-en: nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Kirchengemeinde Konradshöhe-Tegelort, 030 43671786, buero-kto[at]kto-mcg.de</p>
<p>13469 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Alt-Lübars 8</p> <p></p>	<p>Dorf Lübars mit LabSaal Eingebettet in Felder und Wiesen hat Lübars, 1247 erstmals urkundlich erwähnt, seinen ländlichen Charakter bis heute bewahrt. Insgesamt umfasst das Dorf 20 Baudenkmale und das Gartendenkmal Dorfanger. Dort stehen eine alte Kirche, die Dorfschule und ein Spritzenhaus mit Schlauchturm. Besonders auffällig ist der Gasthofsaal (heute LabSaal) des Alten Dorfkruhs mit seiner aufwendig gestalteten Decke. Hier finden zahlreiche Kulturveranstaltungen statt.</p> <p>www.labsaal.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Dorfführung: 12, 13, 14.30 und 16 Uhr, Tag der offenen Tür auf dem Kräuterhof Lübars der Berliner Werkstatt für Behinderte</p> <p>Kontakt: Norbert Heners-Martin, 0151 27180831, kontor[at]labsaal.org</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13407 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Alt- Reinickendorf 21-22</p> 	<p>Ev. Dorfkirche Alt-Reinickendorf</p> <p>Die Kirche ist ein Ende des 15. Jahrhunderts errichteter spätgotischer Bau aus unverputztem Feldstein. Der schlichte Turm vor dem Westgiebel entstand 1713. Bemerkenswert ist der halbrunde Chorabschluss, der sich in keiner anderen Dorfkirche in Berlin findet. 1936-38 wurde die Kirche von Klaus Blunck und Walter Peschke saniert. Original erhalten sind u.a. die Bronzeglocke von 1491, zwei Schnitzfiguren und der Flügelaltar.</p> <p>www.elkar.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14-18 Uhr, Führungen 15, 16 und 17 Uhr</p> <p>Kontakt: Ute Korthals, 0176 54335460, ute.korthals[at]elkar.de</p>
<p>13507 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Dorfanger Alt- Tegel</p> 	<p>Ev. Dorfkirche Alt-Tegel</p> <p>Die Kirche wurde nach Plänen von Jürgen Kröger 1911-12 erbaut. Seitdem prägt der neoromanische Bau mit Jugendstilelementen das Bild des Dorfangers von Alt-Tegel. Besonders sehenswert sind das prächtige Bronzeportal von 1912 und die Buntglasfenster von Sigmund Hahn aus dem Jahre 1962. Der Innenraum präsentiert sich heute in warmen Farben und ohne überladene Ornamentik. Sie können erleben, wie der Raum durch VIVO KULTURKIRCHE AM SEE mit Leben gefüllt wird.</p> <p>www.tegel-borsigwalde.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14.30-17 Uhr, Familien-Kirchen-Rallye: 15 Uhr, Jana Ritter und Markus Fritz (Orgel), Was es in der Dorfkirche Alt-Tegel zu entdecken gibt, wird bei der Kirchen-Rallye für Familien am Tag des offenen Denkmals zu erleben sein, angeführt von Jana Ritter und musikalisch begleitet von Markus Fritz (Orgel), Ausstellung: Gesund ernähren! Prävention auf neuen Wegen - Kunst und Medizin, Kunstwerke der Kinder des INA.KINDER.GARTENS Hermsdorf</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Ausstellung: Gesund ernähren! Prävention auf neuen Wegen - Kunst und Medizin, Kunstwerke der Kinder des INA.KINDER.GARTENS Hermsdorf, Gospelkonzert: 17 Uhr, Joyful Singers Berlin unter der Leitung von Simon Berg</p> <p>Kontakt: Markus Fritz, 030 50565644, fritz[at]vivo-kulturkirche.de</p>
<p>13469 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Bondickstraße 14</p> 	<p>Ev. Königin-Luise-Kirche</p> <p>Die Kirche in Waidmannslust wurde 1912-13 im Stil der märkischen Backsteingotik von Robert Leibnitz errichtet, dem Architekten des Hotels Adlon und des Auguste-Viktoria-Hospizes in Jerusalem. Kaiserin Auguste Viktoria übernahm das Protektorat. Auf Wunsch Kaiser Wilhelms II. wurde die Frontseite nach dem Vorbild des Tangermünder Rathauses gestaltet, einem Bau des berühmten Backstein-Baumeisters Heinrich Brunsberg aus Stettin (um 1400).</p> <p>www.222evangelisch.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12.30-17.30 Uhr, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr</p> <p>Kontakt: Dr. Christian Gahlbeck, 030 4138859, cgahlbeck[at]t-online.de</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13465 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Frohnauer Brücke Treffpunkt: S- Bhf. Frohnau</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Fahrradtour: Gartenstadt Frohnau und Invalidensiedlung</p> <p>Der Erste Weltkrieg zog seine Spuren auch durch die Entwicklung Frohnau als Vorort im Berliner Norden, der kriegsbedingt unvollständig blieb und gerade dadurch das Wirken der Terrain-Gesellschaften bewahrte. Die Gartenstadt des Fürsten Henckel von Donnersmarck wurde geprägt durch die Planer Ludwig Lesser, Josef Brix, Felix Genzmer, Heinrich Straumer und Paul Poser. Mit der 1937-38 durch das Heeresbauamt errichteten Invalidensiedlung ebnete man offenbar den Weg in den nächsten Weltkrieg.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 4-stündige Fahrradtour: 10 Uhr, keine Innenbesichtigung, Verpflegung für die ca. 15 km lange Strecke, eigenes Fahrrad sowie Anmeldung bis 31.8. erforderlich, Verpflegung für die ca. 15 km lange Strecke ratsam</p> <p>Kontakt: Architekturbüro Adam, adam-architekt[at]gmx.de</p>
<p>13465 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Hubertusweg Treffpunkt: Bushaltestelle Oranienburger Chaussee</p> <p></p>	<p>Frohnauer Forst</p> <p>Außergewöhnlich: Ein Wald als Gartendenkmal. Frohnau ist nach dem Vorbild der englischen Gartenstadtbewegung entworfen worden und sollte eigentlich viel größer werden. Die heutigen Waldwege wurden vom Landschaftsarchitekten Ludwig Lesser 1908 als Straßen - in Windungen an natürliche Höhenunterschiede angepasst - für eine geplante, doch nie realisierte Siedlung angelegt. Jetzt entwickelt sich dieser Wald zum Urwald. Der Verkaufspavillon von 1908, wo Frohnau seinen Anfang nahm, wird besichtigt.</p> <p>www.naturschutzurm.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Marian Przybilla, 03303 509844, 0171 5437843, marian.przybilla[at]googlemail.com</p>
<p>13503 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>An der Wildbahn 33</p> <p> </p>	<p>Gedenkort Schau(in)sfenster Hannah Höch</p> <p>Der Garten war Hannah Höchs Rückzugsort, an dem sie den Krieg und seine Schrecken überlebte, ihre Blumenkinder und Kakteenwächter um sich versammelte und sich Inspiration suchte, die in ihre Werke einfluss. Anhand von Naturdarstellungen der 40er-Jahre wird in einer dialogischen Bildbetrachtung das besondere Verhältnis zwischen Hannah Höch und ihrer vegetativen Umwelt ergründet.</p> <p>www.museum-reinickendorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Vortrag: Hannah Höch - Refugium in Heiligensee - dialogische Bildbetrachtung 13 Uhr, Friederike Schuster, Anmeldung erforderlich</p> <p>Kontakt: Sebastian Fuhrmann, 0157 58345336, sebastian.fuhrmann[at]kilib.de</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13507 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Billerbecker Weg 123A</p> <p>MO TTO  </p>	<p>Gedenkstätte "Historischer Ort Krumpuhler Weg"</p> <p>Auf dem Gelände in Tegel-Süd befand sich von 1942-45 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Es wurde von einer Tochterfirma der Borsigwerke betrieben und zählte mit 1.500 Insassen zu den großen Lagern Berlins. Gebäude aus der Lagerzeit sind bis heute erhalten. 2010 wurde hier eine bezirkliche Gedenkstätte mit Fundstücken zum Alltag der Zwangsarbeiter eingeweiht. Die Führung erläutert die Geschichte des Zwangsarbeiterlagers sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule.</p> <p>www.museum-reinickendorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Dr. Gertraud Schrage, Eine Kooperationsveranstaltung der Volkshochschule mit dem Museum Reinickendorf.</p> <p>Kontakt: Jeannette Fischer, 030 40501326, j.fischer[at]kunstamt-reinickendorf.de</p>
<p>13503 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>An der Wildbahn 33</p> <p>MO TTO  </p>	<p>Haus Hannah Höch und Hausgarten</p> <p>Hierher zog sich die Malerin und Grafikerin Hannah Höch 1939 zurück, als sie von den Nationalsozialisten verunglimpft worden war. Die kleine Holzlaube, 1912 von Carl Höhr & Co. errichtet, wurde 1920 zu einem Sommerhaus umgebaut. Bis zu ihrem Tod 1978 lebte sie umgeben von diesem Garten. Die Idylle war Inspiration für die Bilder und erfüllte auch einen praktischen Zweck: Hannah Höch verkaufte die Blumen und das Obst.</p> <p>www.hannah-hoech-haus-ev.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Vortrag: Der Garten der Hannah Höch. 14.15 Uhr, Eva Bondy, Ausstellung: Landschaftsbilder von Johannes Bauersachs im Atelier, Collageworkshop: 16-17 Uhr, Material wird gestellt, Anmeldung erforderlich per E-Mail, 16-17 Uhr, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Material wird gestellt, begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden per email.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Vortrag: Der Garten der Hannah Höch. 14.15 Uhr, Eva Bondy, Ausstellung: Landschaftsbilder von Johannes Bauersachs im Atelier, Collageworkshop: 16-17 Uhr, Material wird gestellt, Anmeldung erforderlich per E-Mail, 16-17 Uhr, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Material wird gestellt, begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden per email.</p> <p>Kontakt: Christina Kraft-Bauersachs, 030 4314824, anmeldunghoech[at]gmx-de</p>
<p>13407 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Baseler Straße 18</p> <p>MO TTO </p>	<p>Lutherhaus</p> <p>Der zweigeschossige, markante Klinkerbau wurde von Werner Gregor geplant und 1928-29 im expressionistischen Stil erbaut. Der Giebeltrakt des Gemeindesaals ist nach außen mit hohem Satteldach und besonderen Dekorformen ausgezeichnet. Klinkerbänder, im Obergeschoss sogar zu Fensterläden gedeutet, strukturieren die Fassaden des Gebäudes, das Formen des Landhauses übernimmt, ohne sich ganz von der Stadtvilla lösen zu können.</p> <p>www.elkar.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14-18 Uhr, Vortrag: Das Bauhaus in Berlin 1933. 16 Uhr, Ort: Gemeindesaal 1.OG, Denkmal geöffnet von 14.00 - 18.00 Uhr, Zwischen den Vorträgen: alte Fotos, neue Gesichter und kleines Imbissangebot, Vortrag: Das Lutherhaus und die angrenzenden Siedlungen der Moderne. 15 Uhr, Ort: Gemeindesaal 1.OG</p> <p>Kontakt: Ute Korthals, 0176 54335460, ute.korthals[at]elkar.de</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13467 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Alt- Hermsdorf 35</p> <p>MO TTO </p>	<p>Museum Reinickendorf und Germanisches Gehöft auf dem Freigelände</p> <p>Schüler einer Klasse der Grundschule am Fließtal wurden mit dem Denkmalbegriff vertraut gemacht und lernten zwei historische Baustoffe kennen, die heute wegen ihrer Nachhaltigkeit wieder an Bedeutung gewinnen. Es wurden Lehm, Flechtwerk und Holz im rekonstruierten Germanischen Gehöft auf dem Freigelände Alt-Hermsdorf sowie Ziegelsteine aus industrieller Produktion des 19. Jahrhunderts erforscht.</p> <p>www.museum-reinickendorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten werkstatt denkmal: Präsentation der Projektergebnisse 14 Uhr, Ort: Museum Reinickendorf</p> <p>Kontakt: Jeannette Fischer, 030 40501326, j.fischer[at]kunstamt-reinickendorf.de</p>
<p>13505 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Insel Scharfenberg</p> <p>MO TTO  </p>	<p>Schulfarm Insel Scharfenberg</p> <p>Die Insel war einst im Besitz der Familie von Humboldt und wurde später von dem Botaniker und Ornithologen Bolle bewohnt. 1922 richtete der Pädagoge Wilhelm Blume hier ein staatliches Gymnasium / Internat mit reformpädagogischer Prägung ein unter dem Motto: Lernen mit Kopf, Herz und Hand! Der Architekt Richard Ermisch stand diesem Unternehmen tatkräftig zur Seite und es entstanden in der Formensprache der Neuen Sachlichkeit eindrucksvolle Baudenkmale, u.a. das Fähr- und das Kunsthaus.</p> <p>www.schulfarm-insel-scharfenberg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11, 11.30, 12, 12.30, 13, 13.30, 14 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: Fähranleger auf der Insel, Schüler der Kunstprofilklasse (8. Jahrgang), festes Schuhwerk erbeten.</p> <p>Kontakt: Gertraud Mariam Zotter, gmzotter[at]gmx.net</p>
<p>13469 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Place Molière 4</p> <p>MO TTO </p>	<p>Spaziergänge: Cité Foch und Cité Pasteur</p> <p>Auf Veranlassung der französischen Militärregierung wurden für die in Berlin stationierten französischen Berufssoldaten ab den 50er-Jahren verschiedene Wohnsiedlungen errichtet, die „cités“ genannt wurden. Die Siedlungen der Westalliierten als Architekturerbe sind das Thema der Architekturfotografin Mila Hacke. Mit der aktuellen ECHY-Förderung 2019 der Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat sie die französischen Cité fotografiert und zeigt auf den Führungen Fotos.</p> <p>www.milahacke.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Spaziergang durch die Cité Foch: 15 Uhr, Treffpunkt: am Schultor des Romain-Rolland-Gymnasiums, Führung 2 h durch die Cité Foch von außen.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Spaziergang durch die Cité Pasteur: 10 Uhr, Treffpunkt: vor dem ehem. Kino L'Aiglon, Kurt-Schumacher-Damm 121</p> <p>Kontakt: Mila Hacke, 0171 1687591, mila.hacke[at]web.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13505 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Insel Valentinswerder</p>	<p>Villenkolonie Valentinswerder</p> <p>Mit etwa 14 ha Grundfläche ist Valentinswerder die zweitgrößte Insel im Tegeler See. Sie liegt im Südwesten des Gewässers, in einer flächenartigen Ausbuchtung der Havel, die in Tausenden von Jahren durch das Wasser ausgekolkt wurde. Der Berliner Bauunternehmer Paul Haberkern erwarb die verwilderte Insel 1874. Er ließ eine Landhauskolonie und einen Park anlegen. In der Mitte des Parks befindet sich ein großes Rondell, von dem vier Baumalleen sternförmig abgehen.</p> <p>www.valentinswerder.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11 Uhr, Treffpunkt: Fähranleger, Fähre ab Tegelort oder Havelspitze, Achtung kostenpflichtig 5,20 Euro pro Person für Hin- und Rückfahrt), weitere Informationen unter www.faehre-tegelersee.de, Einblick in die Geschichte und architektonischen Besonderheiten der ehemaligen Villenkolonie "Golf von Neapel" und Ausflugsziel der Berliner in den 1920er Jahren</p> <p>Kontakt: Ronny Kötteritzsch, inselwart[at]valentinswerder.de</p>
<p>13509 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Trettachzeile 1</p> 	<p>Wasserwerk der Landgemeinde Tegel</p> <p>Als Identifikation für alle Bewohner Tegels im Kampf um Selbständigkeit und Unabhängigkeit gegenüber Berlin errichtete die Landgemeinde 1896 ein eigenes Gaswerk und 1898 ein Wasserwerk. Die Bürgerinitiative Altes Wasserwerk Tegel informiert über alternative Pläne zur gemeinwohlorientierten Entwicklung der Trettachzeile und setzt sich für den Erhalt der bestehenden Gewerbe, der Natur und der Anmut des Ensembles ein.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-16 Uhr, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Werkstatt, bei Bedarf mehr, Bürgerfest und Infostände</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-16 Uhr 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Werkstatt, bei Bedarf mehr Das Bürgerfest soll etwaige Wartezeiten verkürzen. Infostände, Bürgerfest und Besichtigung des Eiskellers</p> <p>Kontakt: Heinz-Jürgen Korte, 0176 21242003, trettachzeile[at]gmx.de</p>
<p>13407 Berlin Reinickendorf Reinickendorf</p> <p>Aroser Allee 154 Treffpunkt: großes Brückengebäude</p> 	<p>Weißer Stadt</p> <p>Die Weiße Stadt, auch Schweizer Viertel genannt, wurde 1931 fertiggestellt und gilt als Inbild des modernen Siedlungsbaus. Unter der Regie von Stadtbaurat Martin Wagner wirkten hier die Architekten Wilhelm Büning, Bruno Ahrends und Otto Rudolf Salvisberg, die Gartenanlagen entwarf Ludwig Lesser. Die Siedlung mit ihrem charakteristischen weißen Erscheinungsbild entstand in Anlehnung an den Baustil der Neuen Sachlichkeit und ist geprägt von Rationalität und Wirtschaftlichkeit.</p> <p>www.deutsche-wohnen.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: 13.30 Uhr, , Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 13.30 Uhr, , Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Martina Göldner, 030 897865401, pr[at]deutsche-wohnen.com</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13509 Berlin Reinickendorf Tegel</p> <p>Trettachzeile 15</p> <p></p>	<p>Altes Wasserwerk Tegel Wasserwerk der Landgemeinde Tegel bestehend aus folgenden Bauteilen: Wasserwerk, Verwaltungsgebäude, Wohngebäude, Werkstattgebäude und Pfortnerhaus. Das Ensemble wird datiert um 1898, 1927-28 und 1957-58.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11:00 - 16:00 Uhr Führung über das "alte Wasserwerk Tegel" mit geschichtlichem Hintergrund, Besichtigung des alten "Eiskellers" und Informationen zur aktuellen Situation und Plänen.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 16:00 Uhr (sonst täglich geöffnet) Besichtigung des alten "Eiskellers" und Informationen zur aktuellen Situation und Plänen. Powerpoint - Präsentation, Getränke und Imbiss. Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Heinz - Jürgen Korte, Thema: Wohnen, arbeiten, zusammenleben an einem Ort Führung über das "alte Wasserwerk Tegel" mit geschichtlichem Hintergrund.</p> <p>Kontakt: Heinz-Jürgen Korte, 030 68083950, 0176 21242003, trettachzeile[at]gmx.de Regina Schönfeld, 0176 20443131, trettachzeile[at]gmx.de</p>
<p>13629 Berlin Spandau Siemensstadt</p> <p>Schuckertdamm 336-340</p> <p></p>	<p>Ev. Christophoruskirche Die Christophoruskirche entstand 1929-31 nach Entwürfen von Hans Hertlein, dem damaligen Firmenarchitekten der Siemens-Werke, und wurde 2010-11 restauriert. In ihren verhaltenen Formen im Stil der Neuen Sachlichkeit fügt sie sich in die Gestaltungsweise der Wohn- und Industriebauten der Siemensstadt ein. Das Kirchenschiff ist mit Elementen des Expressionismus angereichert. Die Innenausstattung stammt von den Metall- und Holzkünstlern Joseph Wackerle, Otto Hitzberger und Waldemar Raemisch. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>http://www.ev-gemeinde-siemensstadt.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 18:00 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet, siehe Homepage) 12:00, 13:00, 14:00 und 16:00 Uhr stündliche Turmbesteigung, 15:00 Uhr Gottesdienst: Verdrängung, Veränderung, Verärgerung - Wohnen in der Stadt heute und wem die Stadt eigentlich gehört, Pfarrer Dr. Schirr, 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen, 17:00 Uhr Konzert mit A. Kuschke, Mezzosopran und H. Schumacher/Orgel, Werke von Grell, C. P. E. Bach, Winkler u. a. Führung/-en: 12:00 - 15:00 und 16:00 - 17:00 Uhr Kirchenführung, Führungsperson/-en: Pfarrerin Christine Pohl</p> <p>Kontakt: Christine Pohl, 030 3812455, christine.pohl[at]ev-gemeinde-siemensstadt.de</p>
<p>14089 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Kladower Damm 387</p> <p></p>	<p>Bauernwohnhaus - Haus Kladower Forum Das Haus Kladower Forum ist ein Bauernwohnhaus aus den 1880er-Jahren. Der damalige relative Wohlstand des Bauern dokumentiert sich in der massiven Ziegelbauweise mit vollständiger Unterkellerung. Die Decken im Kellergeschoss sind mit einer leichten Wölbung, der preußischen Kappe, zwischen den Trägern versehen. Im Dachgeschoss existiert noch die vollständige Räucherammer. Seit 2017 steht im Garten der venezianische Löwenbrunnen aus dem im Jahre 1972 abgerissenen Kladower Schloss Brüningslinden.</p> <p>www.kladower-forum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr mit Führung nach Bedarf, Prof. Rainer Nitsch und Horst Pessel, Ausstellung: Stationen der Sanierung eines Bauernwohnhauses</p> <p>Kontakt: Rainer Nitsch, 030 3655510, rainer.nitsch[at]onlinehome.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>13629 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Jungfernheideweg 4</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Ehem. Wohnung von Hans Scharoun - Bauen Wohnen Denken</p> <p>Zum Tag des offenen Denkmals kann die ehemalige Wohnung des Architekten Hans Scharoun in der von ihm entworfenen und 1930 fertiggestellten Wohnanlage am Jungfernheideweg besichtigt werden. Hans Scharoun hat hier mit seiner Frau Aenne von 1930-60 gelebt und testete den eigenen Wohnungsgrundriss. Im dritten Stock der Wohnanlage befindet sich der Ausstellungsraum SCHARAUN - ein interdisziplinärer Projektraum zu Kunst und Architektur.</p> <p>www.scharaun.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-18 Uhr mit Führung nach Bedarf</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr mit Führung nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Jaro Straub, 0162 8289332, info[at]scharaun.de</p>
<p>13597 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Reformationsplatz 1</p> <p></p>	<p>Ev. St.-Nikolai-Kirche</p> <p>Die gotische, dreischiffige Hallenkirche mit polygonalem Chorumgang und zwei Kapellenanbauten stammt aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Vor dem Portal der Reformationskirche für Berlin-Brandenburg (1539) befindet sich das Denkmal des Kurfürsten Joachim II. (1889). Sehenswert sind die Sakralkunstwerke, der begehbare Dachstuhl von 1368 und die Reste der ursprünglichen Turmanlage.</p> <p>www.nikolai-spandau.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-20 Uhr, Turmführung: Auf Fontanes Spuren. 12.30 und 17.30 Uhr, Musik: Werke von Henry Purcell, Niels Wilhelm Gade und Jan Koetsier. 16 Uhr, Thilo Hoppe (Trompete) und Bernhard Kruse (Orgel), Orgelmusik: 12 Uhr, Dr. Dietmar Hiller an der Eule-Orgel, 18 und 19 Uhr Einsicht in die Gruft unter der Ribbeckschen Kapelle. Innenbeleuchtung der Sakristei</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-16 Uhr, Turmführung: Auf den Spuren Fontanes 14 Uhr, 13 und 15 Uhr Einsicht in die Gruft unter der Ribbeckschen Kapelle. Innenbeleuchtung der Sakristei</p> <p>Kontakt: Gemeindebüro, 030 3335639, gemeindebuero[at]nikolai-spandau.de</p>
<p>13629 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Jungfernheideweg Treffpunkt: U- Bhf. Siemensdamm, Vorplatz, Ecke Mäckeritzstraße</p> <p>MO  TTO</p>	<p>Fahrradtour: Siemensstadt, Reichsforschungssiedlung Haselhorst und Eiswerder</p> <p>Die Klassische Moderne zeigt sich in Siemensstadt und Haselhorst in reinster Vollendung. Gleichzeitig treten zwei Auffassungen gegeneinander an: Hans Hertlein weist das Neue Bauen allein seinen vorbildlichen Industrieentwürfen zu, während Gropius, Scharoun, Fred Forbát u.a. diese Grundsätze auf den Wohnungsbau übertragen. Außenraum und Architektur werden als gleichwertig erkannt und erforscht. Das Industriegebiet um die Insel Eiswerder steht für die Öffnung zu Wohnen, Arbeit und Erholung.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 4-stündige Fahrradtour: 10 Uhr, keine Innenbesichtigung, Verpflegung für die ca. 10 km lange Strecke, eigenes Fahrrad sowie Anmeldung bis 31.8. erforderlich</p> <p>Kontakt: Architekturbüro Adam, adam-architekt[at]gmx.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>14089 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Am Flugplatz 33</p> <p></p>	<p>Flugplatz Gatow</p> <p>Die 1934-35 unter der Aufsicht des Architekten Ernst Sagebiel in Kladow errichteten Bauten dienten der Ausbildung der Luftwaffe. Hier sollte die Führungselite für den kommenden Luftkrieg ausgebildet werden. Sagebiels Stil wird wegen seiner klaren Linien oft als Luftwaffenmoderne bezeichnet. Zum Tag des offenen Denkmals wird erstmals unser neuer Architektur-Erkundungspfad gezeigt. Zeitgleich zur Einweihung der Infotafeln an den Baudenkmalen findet das Flugplatzfest statt.</p> <p>www.mhm-gatow.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Architektur-Erkundungspfad: Infotafeln zur Geschichte der Funktionsbauten , Unsere neuen Infotafeln erläutern die Geschichte der Funktionsbauten des ehemaligen Flugplatzes aus der NS-Zeit. Zeitgleich findet das jährliche große Flugplatzfest statt. Flugplatzfest: Flugshows, Live-Musik, Gastronomie und Präsentationsstände von Feuerwehr und Bundeswehr 10-18 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Architektur-Erkundungspfad: Infotafeln zur Geschichte der Funktionsbauten , Unsere neuen Infotafeln erläutern die Geschichte der Funktionsbauten des ehemaligen Flugplatzes aus der NS-Zeit. Zeitgleich findet das jährliche große Flugplatzfest statt. Flugplatzfest: Flugshows, Live-Musik, Gastronomie und Präsentationsstände von Feuerwehr und Bundeswehr 10-18 Uhr</p> <p>Kontakt: Stephan Horn, 030 36872673, stephanhorn[at]bundeswehr.org</p>
<p>13593 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Hahnebergweg 50</p> <p></p>	<p>Fort Hahneberg</p> <p>Das Außenfort wurde 1882-88 in den Hahneberg eingearbeitet, um feindliche Angriffe auf die in Spandau konzentrierten Rüstungsfabriken zu verhindern. Das Fort ist eines der letzten als "Biehlerfort" errichteten Festungsbauwerke in Deutschland, das noch weitestgehend erhalten ist. Dem Besucher bietet sich hier ein besonderes Zusammenspiel von Natur und Festungsarchitektur. Die Arbeits- und Schutzgemeinschaft Fort Hahneberg e.V. setzt sich seit über 20 Jahren für den Erhalt der Festung ein.</p> <p>www.forthahneberg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung: Fort Hahneberg - gestern und heute. 14-17 Uhr, Führungen 12, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Tor, Anmeldung erforderlich bis 1.9.</p> <p>Kontakt: Siegfried Wittkopp, 030 31951920, infos[at]forthahneberg.de</p>
<p>13507 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Am Heideberg 12 Treffpunkt: Genossenschaftsladen</p> <p></p>	<p>Gartenstadt Staaken</p> <p>Die Gartenstadt Staaken wurde 1914-17 am westlichen Rand des heutigen Bezirks Spandau errichtet. Nach den Plänen des Architekten Paul Schmitthenner entstand eine in sich geschlossene Siedlung mit 793 Kleinwohnungen in Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern, einem zentralen Marktplatz und einer klar definierten äußeren Umgrenzung. Bei der Führung zu den Wohnungsbauten werden Ergebnisse der laufenden energetischen Sanierung und des Quartierskonzepts vorgestellt.</p> <p>www.gartenstadt-staaken.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 Uhr, Architektin Karen Albert-Hermann, Anmeldung erforderlich</p> <p>Kontakt: Karen Albert, 0173 6125072, karen-albert[at]t-online.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>13629 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Jungfernhaideweg 2 Treffpunkt: Ausgang U-Bhf. Siemensdamm</p> 	<p>Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) Die Ringsiedlung Siemensstadt entstand 1929-34 unter Mitwirkung der Architekten Otto Bartning, Fred Forbât, Walter Gropius, Hugo Häring, Paul Rudolf Henning und Hans Scharoun, die der progressiven Vereinigung "Der Ring" angehörten. Diese hatte sich zum Ziel gesetzt, das Neue Bauen zu fördern. Mit ihren sozialen und sanitären Funktionen wurden die Freiräume der Siemensstadt als Ausgleich zu den schweren Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Bewohner verstanden.</p> <p>www.deutsche-wohnen.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Martina Göldner, 030 897865401, pr[at]deutsche-wohnen.com</p>
<p>13629 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Jungfernhaideweg 2 Treffpunkt: Edeka</p> 	<p>Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung): UNESCO-Welterbe bewahren und Zukunft gestalten Die heutige Siemensstadt beherbergt in ihrer Mitte die in den 20er-Jahren entstandene Ringsiedlung Siemensstadt, welche mit ihren 1.300 Wohnungen eine der größten Wohnsiedlungen der Moderne ist und mit ihrem Neuen Bauen in die Architekturgeschichte einging. Die Gestaltung der Grünanlagen übernahm Gartenarchitekt Leberecht Migge. Die gesamte Anlage wurde nach dem von Hans Scharoun verfassten Bebauungsplan zusammengefügt und realisiert.</p> <p>www.visit-six-points-of-world-heritage-in-...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11 Uhr Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Herr oder Frau Dienhardt, 0174 9799208, i.dienhardt[at]kabelmail.de</p>
<p>13597 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Reformationsplatz 12</p> 	<p>Museum der Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Spandau - Spandovia Sacra Das reformationsgeschichtliche Museum Spandovia Sacra der St.-Nikolai-Gemeinde ist in einem Haus aus dem frühen 18. Jahrhundert untergebracht, dessen Kern noch aus dem Mittelalter stammt (wohl spägotisch). Hervorzuheben ist der erhaltene mittelalterliche Keller. Das Gebäude zeichnet sich im Inneren durch gut sichtbares Fachwerk aus.</p> <p>www.nikolai-spandau.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-18 Uhr, Ausstellung: Geschichte(n) von Kirche und Stadt, Ausstellung im Museumscafé: Werke von Stefani Urbiczek, Museumsfest mit Angeboten für Groß und Klein, Führung 11.30 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 15-18 Uhr, Ausstellung: Geschichte(n) von Kirche und Stadt, Ausstellung im Museumscafé: Werke von Stefani Urbiczek, Museumsfest mit Angeboten für Groß und Klein</p> <p>Kontakt: Gemeindebüro, 030 3335639, gemeindeburo[at]nikolai-spandau.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>14089 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Buchwaldzeile 45</p> 	<p>Museumsdorf Gatow</p> <p>Die Nebengebäude um das Herrenhaus von 1860, ehemaliger Wohnsitz der Bürgerfamilie Techow, vermitteln heute ein Bild davon, wie das Leben auf dem Gutshof einst aussah: Wagen- und Kutschenremise, Stallgebäude, Eiskeller, Gärtner- und Waschhaus, Wasserturm und Gutsarbeiterhäuser. Nach dem kleinen Waschhaus restaurierte der Verein 2007 unter Beteiligung von Lehrlingen der Knobelsdorff-Schule für Bauhandwerker den Kornspeicher in traditionellen Handwerkstechniken.</p> <p>www.remise-gatow.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 Uhr, Treffpunkt: Waschhaus</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr, Treffpunkt: Waschhaus</p> <p>Kontakt: Ulrich Reinicke, 0162 8292062, kontakt[at]remise-gatow.de</p>
<p>13599 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Burscheider Weg 21</p> <p>MO TTO </p>	<p>Reichsforschungssiedlung Haselhorst</p> <p>Nach Entwürfen des Bauhaus-Gründers Walter Gropius, Fred Forbäts und weiterer Architekten entstand 1930-35 die Reichsforschungssiedlung Haselhorst, das größte Wohnungsbauprojekt im Berlin der Weimarer Republik. Ziel war die Schaffung preiswerten Wohnraums mit hoher Lebensqualität. Im Zuge der denkmalgerechten Sanierung hat die Gewobag eine Kleinstwohnung in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt und mit Originalmobiliar und Haushaltsgeräten aus der Bauzeit ausgestattet.</p> <p>www.gewobag.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Öffnungszeiten der Museumswohnung: 11-16 Uhr, Stadtführung: Haselhorst und das Bauhaus 12 und 14 Uhr, Michael Bienert, Anmeldung erforderlich bis 23.8. , Vortrag: Haselhorst in historischen Bildern 14 Uhr, Ort: Museumscafé, Lutz Oberländer (Gemeinwesenverein Haselhorst e.V.)</p> <p>Kontakt: Timm Mühlenberg, 030 47 08 15 31, t.muehlenberg[at]gewobag.de</p>
<p>13597 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Breite Straße 71A Treffpunkt: Batardeau am Mühlengraben</p> 	<p>Rundgang entlang des Mühlengrabens</p> <p>Die Altstadt Spandau wurde 2015 in das Städtebauförderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz aufgenommen. Im Rahmen eines Rundgangs werden die entlang des Mühlengrabens befindlichen Denkmale und Förderobjekte gezeigt sowie die anstehenden Planungen und Maßnahmen erläutert. Der Rundgang endet an der Schleuse im Kolk.</p> <p>www.berlin.de/ba-spandau</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 10 Uhr, Andreas Wunderlich, ggf. wieder Führung Kirchturm St. Nikolai, Re-formationsplatz</p> <p>Kontakt: Altstadt Management, 030 35102270, info[at]altstadtmanagement-spandau.de</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>13593 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Wilhelmstraße 25- 30</p> <p> </p>	<p>Train-Kaserne - Smuts Barracks</p> <p>Nach dem Erlass des Reichsfestungsgesetzes von 1873 wurde Spandau in die Reihe der Festungen aufgenommen, die weiter ausgebaut werden sollten. In der dünn besiedelten Wilhelmstadt wurden umfangreiche militärische Anlagen errichtet: Das Festungsgefängnis wurde 1881 fertiggestellt, die Kasernengebäude wurden 1883-86 erbaut. Die Train-Kaserne - für das Brandenburgischen Train-Bataillon Nr. 3 bestimmt - wurde 1948 von den britischen Streitkräften besetzt und nach Feldmarschall Jan Christiaan Smuts "Smuts Barracks" benannt.</p> <p>www.wilhelmstadtschulen.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-15 Uhr, Ausstellung: 1950-1994 - Geschichte der German Security Unit in der Mensa, Von der Kaserne zum Bildungscampus. 11, 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Haupttor</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-15 Uhr, Ausstellung: 1950-1994 - Geschichte der German Security Unit in der Mensa, Von der Kaserne zum Bildungscampus 11, 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Haupttor</p> <p>Kontakt: Gerhard Zellmer, 0177 3165205, gerhard.zellmer[at]kameradschaft.248gsu.de</p>
<p>13585 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Jagowstraße 28</p> <p></p>	<p>Ulis Museumsladen</p> <p>Ulis Museumsladen ist ein Fahrradgeschäft mit einer historischen Ladeneinrichtung aus den 20er-Jahren, die Wandbemalung wurde originalgetreu restauriert. Mit viel Enthusiasmus entstand ein lebendiges Museum im Fahrradladen samt Werkstatt. Wer Teile für seinen Fahrradklassiker sucht oder technische Probleme mit seinem historischen Rad hat, dem wird in historischem Ambiente weitergeholfen.</p> <p>www.historische-fahrraeder-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, 9. Fahrrad-Klassik-Markt: Tauschen - kaufen - handeln, Keine Standgebühr, Anmeldung erforderlich , Historische und klassische Fahrräder sowie Zubehör kaufen, tauschen, handeln. Kein Eintritt, keine Standgebühr</p> <p>Kontakt: Historische Fahrräder Berlin, 030 3366987, info[at]historische-fahrraeder-berlin.de</p>
<p>13599 Berlin Spandau Spandau</p> <p>Am Juliesturm 64</p> <p>  </p>	<p>Zitadelle Spandau</p> <p>Umbrüche in Kunst und Architektur machen das heutige Baudenkmal Zitadelle aus. Seit ihrer Erbauung 1594 - maßgeblich entworfen von Rochus Graf zu Lynar - hat die Festung der Hochrenaissance zahlreiche Neubauten und Neunutzungen erfahren. Jeder Programmpunkt nimmt einen Aspekt bzw. einen Zeitabschnitt auf, der die im Denkmal sichtbaren Ergebnisse der Konfrontation zwischen konservativen und progressiven Bestrebungen hervorhebt. Im Rahmen des Projektes werkstatt denkmal erkundeten Schüler der Askanier-Grundschule unter der Leitung von David Dibiah die Zitadelle und drehten einen Film darüber.</p> <p>www.zitadelle-spandau.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-17 Uhr, Archivshow: Die Festung auf Papier, Musik: 18 Uhr, Zitadellenführung: 11 Uhr, Familien-Workshop im Fotolabor, Anmeldung vor Ort! Floßfahrt mit dem Berliner Artenschutzverein: Anmeldung vor Ort, Fototour: Fokus - Bild-Hübsch 17 Uhr, Kameras mitnehmen! werkstatt denkmal-Filmvorführung: 12 und 15 Uhr die Zitadelle als Filmkulisse: Kinder einer 4. Klasse der Askanier-Grundschule erkundeten die Zitadelle und drehten einen Film darüber. David Dibiah gab einen Rundgang über die Zitadelle zu deren Geschichte sowie Einführungen in technische Aspekte. Treffpunkt für alle Führungen: Zitadelleneingang/Torhaus. Als Burgen noch modern waren - Umbrüche in der Architektur des Mittelalters 13 Uhr, Gestaltung, Beschuss, Restaurierung - zum Umgang mit dem Wappen 15.30 Uhr, Architektur im Umbruch - von echten und vermeintlichen Italienern 16 Uhr, Der naive Krieg - moderne Waffen und alte Heldenbilder 15 Uhr, Sneak Peak! ZAK - Just love! 12 und 14.30 Uhr</p> <p>Kontakt: Katrina Schmitz-Roeckerath, 030 354944445, k.schmitz-roeckerath[at]zitadelle-berlin.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>14109 Berlin Steglitz-Zehlendorf</p> <p>Albrechts Teerofen 8</p>	<p>Ensemble von Wohnhaus mit schwarzer Küche und Holzhaus</p> <p>Das eingeschossige Wohnhaus ist ein Ursprungsbau der ehemaligen Kolonie. Es geht vermutlich im Kern auf das um 1736 erbaute Wohnhaus für den Teerbrenner Albrecht zurück. Das Holzhaus wurde 1911 als Sommerhaus Berlin-Köpenick errichtet. Architekt für das Kataloghaus der Berliner Hausbaugesellschaft war Richard Jacobi. Am Standort in der Ostendorfstraße musste das Haus weichen und wurde von der Interagila GmbH nach Berlin-Wannsee in ganzen Teilen transloziert und originalgetreu wiederaufgebaut.</p> <p>https://interagila.com/baudenkmal-wohnhaus...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 11:00 bis 18:00 Uhr (sonst nicht geöffnet)</p> <p>Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Dr. Mathias Kühne und Dr. Sylke Wunderlich, Interagila GmbH</p> <p>Kontakt: Dr. Sylke Wunderlich, Interagila GmbH, info[at]wunderlich-berlin.com</p>
<p>12207 Berlin Steglitz-Zehlendorf</p> <p>Lichterfelde Ost</p> <p>Jungfernstieg 19</p> <p></p>	<p>Villa Folke Bernadotte</p> <p>Die Villa wurde 1885-86 von Richard Reinhold Hintz errichtet. 1928-45 lebte hier der deutsche Wissenschaftler Manfred von Ardenne. Teile seiner Forschungslaboratorien sind noch in der räumlichen Gestaltung des Hauses erkennbar, z.B. ein 8 m hoher Kellerraum, in dem er an der Erfindung der Fernsehröhre arbeitete. Heute ist der Raum ein Kletterlabor eines Kinder-, Jugend- und Familienzentrums, das das Wohnhaus heute nutzt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.mittelhof.org/villa-folke-bernadotte</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14.30, 15.15, 16 und 16.45 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Ausstellung: Baron Manfred von Ardenne, Ort: Seminarraum</p> <p>Kontakt: Annette Gowin, 030 77059975, folke.bernadotte[at]mittelhof.org</p>
<p>12205 Berlin Steglitz-Zehlendorf</p> <p>Steglitz</p> <p>Kadettenweg 53</p> <p></p>	<p>ACHIM FREYER STIFTUNG Kunsthaus</p> <p>Der international renommierte Theatermacher, Maler, Sammler und Stifter Achim Freyer lädt in seine Villa im Kadettenweg ein. Sie wurde 1893-94 von Georg Böhme als Fachwerkbau errichtet. Hier erwartet den Besucher eine über Jahrzehnte gewachsene, außergewöhnliche Sammlung internationaler Kunst des 20. bis 21. Jahrhunderts, der Naiven Kunst und der Art Brut. Das bewusste Nebeneinander der über 2.000 Exponate unterschiedlichster Impulse macht das Gemeinsame und das Wesen von Kunst erlebbar.</p> <p>www.achimfreyer.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Sammlungsführung: 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich unter www.achimfreyer.com/veranstaltungen, Ausstellung: "ACHIM FREYER - Das Bild - neuste Werke". 11-17 Uhr, Filmvorführung zum künstlerischen Schaffen des Stifters</p> <p>Kontakt: Team Achim Freyer, 030 8339314, team[at]achimfreyer.com</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>12203 Berlin Steglitz-Zehlendorf Steglitz</p> <p>Söhtstraße 7</p> 	<p>Frauengefängnis Lichterfelde 1902-06 von Rudolf Mönlich, Walter Sarkur und Paul Thoemer als Amtsgericht und Frauengefängnis erbaut Gebäude wurde 2010 geschlossen. In den letzten Jahrzehnten wurde es als Freigänger-Gefängnis genutzt. 2016 wurde es von der BIM als Kulturort im Erbbaurechtsverfahren vergeben: Hier finden Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen und Diskussionen einen Raum, auch Filme und Serien wurden hier gedreht. Für dieses Jahr ist ein Fine-Dining-Restaurant mit einem Boutique-Hotel geplant.</p> <p>www.theknast.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellung im Lichthof</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Gefängnishof, Ausstellung im Lichthof, Konzert: Handpan-Klänge und filigranes Gitarrenspiel von Klang Art Berlin im Kuppelsaal 18 Uhr, EUR 12 an der Abendkasse</p> <p>Kontakt: Luka Canalis-Wandel, 0173 3136836, lcanalis[at]placesprime.de</p>
<p>12165 Berlin Steglitz-Zehlendorf Steglitz</p> <p>Schloßstraße 48</p> 	<p>Gutshaus Steglitz - "Das Wrangelschlösschen" Die Bedeutung des Gutshauses Steglitz mit Wirtschaftsgebäuden liegt in der baugeschichtlich herausragenden Stellung als Zeugnis des preußischen Frühklassizismus in Berlin. Erbaut 1801-04 von David Gilly und Heinrich Gentz, zählt es zu den letzten erhaltenen Bauzeugnissen dieser Epoche und wurde bereits 1923 zum geschützten Bauwerk erklärt. Anlässlich der 750-Jahrfeier Berlins im Jahr 1987 wurde die denkmalgerechte Wiederherstellung des Ensembles entschieden.</p> <p>www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/auf-e...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12-18 Uhr, 12.15 und 13.45 Uhr, Wolfgang Holtz, Anmeldung erforderlich bis 2.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-18 Uhr, 12.15 und 14.15 Uhr, Dr. Jörg Rüter, Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde Steglitz-Zehlendorf, Anmeldung erforderlich bis 2.9.</p> <p>Kontakt: Christine Urban, 030 902993308, 0173 8396752, christine.urban[at]ba-sz.berlin.de</p>
<p>12207 Berlin Steglitz-Zehlendorf Steglitz</p> <p>Landweg 1-13</p> 	<p>Kriegsgefangenenlager Lichterfelde Süd An der Osdorfer Straße wurde 1939 von der Reichsbahn ein Arbeitergemeinschaftslager errichtet. Es besaß eine Belegkapazität von 1.500 Personen und diente ab Sommer 1940 als Bestandteil des Stalag III D der Unterbringung von Kriegsgefangenen, die in Berlin Zwangsarbeit leisten mussten. Nach dem Krieg etablierte sich hier ein Gewerbegebiet, einige der Baracken überdauerten bis heute. Die überlieferten baulichen Reste werden vorgestellt und die Lebensbedingungen der Gefangenen beleuchtet.</p> <p>www.berlin.de/landesdenkmalamt</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: 10 und 14 Uhr, Treffpunkt: Osdorfer Straße / Landweg, Architektin Barbara Schulz, festes Schuhwerk und Taschenlampe erforderlich</p> <p>Kontakt: Christine Wolf, 030 902593670</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12169 Berlin Steglitz-Zehlendorf Steglitz</p> <p>Bergstraße 38A</p> <p>MO TTO </p>	<p>Wasserturm auf dem Friedhof Bergstraße Seit 2000 befindet sich die A.T.I. Arzneimittelinformation Berlin GmbH in dem 1919 fertiggestellten Wasserturm von Hans Heinrich Müller auf den "rauen Bergen", inmitten des Steglitzer Friedhofs Bergstraße. Gewiss eine der ungewöhnlichsten Adressen für einen Verlag. Der über 40 m hohe Turm wurde seit seiner Fertigstellung mehrfach umgebaut, u.a. zur Urnenhalle. Die meiste Zeit stand er jedoch leer. Gemeinsam mit dem Bezirk restaurierte der Verlag den Turm Ende der 90er-Jahre aufwendig.</p> <p>www.arznei-telegramm.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Besichtigung Basisgeschoss: 11.30-14 Uhr mit Kurzreferat zu jeder halben Stunde</p> <p>Kontakt: Wolfgang Becker-Brüser, 0177 2774619, redaktion[at]arznei-telegramm.de</p>
<p>14109 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Hohenzollernstraße 14</p> <p></p>	<p>Ensemble Bankiersvilla Jörger Die 1951 von der Erbgemeinschaft Jörger an die US-Behörden verkaufte Villa gehört zum 1906-08 erbauten Ensemble der Architekten Breslauer & Salinger. Als amerikanischer Beitrag zur Demokratisierung Deutschlands entstand hier die Bildungsstätte Wannseeheim für Jugendarbeit e.V. Heute nutzt die Stiftung wannseeFORUM das Gebäude für die politisch-kulturelle Jugendbildung. Sanierungen an den repräsentativen Häusern sowie am weitläufigen Park wurden 2005 nach historischem Vorbild vorgenommen.</p> <p>www.wannseeforum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-15 Uhr mit Führung nach Bedarf, Ausstellung: Geschichte des Hauses und Ergebnisse der Jugendarbeit, Kaffee und Kuchen</p> <p>Kontakt: Uta Denzin-von-Broich-Oppert, 030 8068010, wsf[at]wannseeforum.de</p>
<p>14169 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Clayallee 355</p> <p>MO TTO </p>	<p>Heimatismuseum Zehlendorf im ehem. Schulhaus an der Alten Dorfkirche Historischer Winkel heißt der geschichtsträchtige Ort, zu dem die Alte Dorfkirche von 1768, die Friedenseiche von 1871 und das alte Schulhaus von 1828 gehören. Im Schulbau befindet sich heute das Heimatismuseum, das in diesem Jahr die Sonderausstellung "100 Jahre Bauhaus in Zehlendorf" zeigt. Sie widmet sich den in Zehlendorf tätigen Bauhäuslern und präsentiert anhand ihrer Bauten die Vielfalt der Reformschule vom Beginn der Weimarer Republik bis in die Nachkriegszeit.</p> <p>www.heimatismuseum-zehlendorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Sonderausstellung: 100 Jahre Bauhaus in Zehlendorf 10-16 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Sonderausstellung: 100 Jahre Bauhaus in Zehlendorf 10-16 Uhr</p> <p>Kontakt: Matthias Aettner, 030 8112833, matthias.aettner[at]gmx.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>14193 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Hüttenweg 100</p> 	<p>Jagdschloss Grunewald 1542 unter Joachim II. erbaut, ist das Jagdschloss Grunewald Berlins ältester erhaltener Schlossbau. Im Lauf der Zeit gab es mehrere Umbauphasen: Die für das äußere Erscheinungsbild Bedeutendste war die um 1705, als mit der Krönung Friedrich I. das Schloss im zeitgemäß modernen barocken Stil verändert wurde. Seitdem verfügt das Schloss über eine weitere Etage, ein einheitliches Mansarddach verbindet die Türme und den Hauptbau, die Fenster wurden modernisiert und der Wassergraben zugeschüttet.</p> <p>www.spsg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Treffpunkt: Kasse im Café, Ausstellung: Cranach - Kunst, Macht, Religion, Familienveranstaltung KunstStoff Holz: Mitmach-Angebote rund um das Thema Holz mit Holzschnitzen, Bogenschießen, Leckereien sowie musikalisches Bühnenprogramm, in Kooperation mit den Berliner Forsten</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Treffpunkt: Kasse im Café, Ausstellung: Cranach - Kunst, Macht, Religion, Familienveranstaltung KunstStoff Holz: Mitmach-Angebote rund um das Thema Holz mit Holzschnitzen, Bogenschießen, Leckereien sowie musikalisches Bühnenprogramm, in Kooperation mit den Berliner Forsten</p> <p>Kontakt: Solvejg Kralik, 030 8133597, schloss-grunewald[at]spsg.de</p>
<p>14195 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Faradayweg 13</p> 	<p>Jesus-Christus-Kirche mit Pfarrhaus Die Kirche wurde 1930-31 im neusachlichen Stil erbaut. Sie war ein bedeutendes Zentrum der Bekennenden Kirche: Martin Niemöller und Helmut Gollwitzer predigten hier während der Zeit des Nationalsozialismus. Bekanntheit erlangte sie zusätzlich durch ihre Raumakustik: Seit den 50er-Jahren wird sie auch für Tonaufnahmen genutzt, zunächst von den Berliner Philharmonikern mit Wilhelm Furtwängler und Herbert von Karajan und später von zahlreichen Solisten und Orchestern im Auftrage des Deutschlandfunks.</p> <p>www.kg-dahlem.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 13-17 Uhr, Architektenführung: 14, 15 und 16 Uhr, Musik: Toccata und fuga BWV 565 von Johann Sebastian Bach, Organistin Pyunghwa Kang 13.30 und 14.30 Uhr</p> <p>Kontakt: Kirchengemeinde Dahlem, denkmaltag[at]kg-dahlem.de</p>
<p>14165 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Heimat 24</p> 	<p>Kirche zur Heimat Die ev. Kirche Zur Heimat wurde im Stil der Nachkriegsmode 1956 geplant und 1957 eingeweiht. Der Entwurf stammt von den Architekten Peter Lehrecke und seinem Vater Wilhelm. Ästhetisch knüpft das Bauwerk an die Klassische Moderne der 1920er-Jahre an. Ein freistehender Glockenturm wird durch eine pergolenartige Überdachung mit dem großen Baukörper verbunden. Das Besondere ist die vollverglaste Altarwand mit Ausblick auf die Natur und das Kreuz, das dort im Freien steht.</p> <p>www.heimatgemeinde.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten (sonst auf Anfrage geöffnet) Führung/-en: 14:00 und 16:00 Uhr, Führungsperson/-en: Gitte Iversen, Kunstbeauftragte der Gemeinde, Thema: Kirche zur Heimat; Architektur, Kunst, Grünflächengestaltung</p> <p>Kontakt: Gitte Iversen, 01575 8854868, kunst[at]heimatgemeinde.de</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>14195 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Bernadottestraße 56/58</p> 	<p>Landhaus Neuhaus</p> <p>Das als Einfamilienhaus mit Garten konzipierte Landhaus entstand 1906-07 durch Hermann Muthesius. 1974-75 wurde die Teilruine rekonstruiert (Entwurfsverfasser: Peter Heynert), dabei wurden fünf voneinander unabhängige Wohnungen geschaffen. 1982 konnte der auf die speziellen Gegebenheiten vor Ort ausgerichtete Landhausgarten durch landeskonservatorische Betreuung wiederhergestellt werden.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Grundstück</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Kontakt: Monika Gruber, 030 8313405, monika-gruber-berlin[at]web.de</p>
<p>14129 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Kirchweg 33</p> 	<p>Landhaus und Landhausgarten Mittelhof</p> <p>Der Mittelhof wurde 1914-18 von dem Berliner Architekten Hermann Muthesius (1861-1927) als Landhaus für die Familie des Unternehmers Wilhelm Mertens (1862-1936) errichtet. In dem breit angelegten Ziegelbau mit Schieferdach waren alle Wohnräume und ein geräumiger Wirtschaftstrakt um zwei Innenhöfe angelegt. Neben dem Erhalt des lichten Kieferbestandes umfasste der Garten ursprünglich einen Rosen- und Nutzgarten. Das Gebäude wird vom Zentrum Moderner Orient und der Historischen Kommission genutzt.</p> <p>www.zmo.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Hausführungen, Fachvorträge über die Forschungen der ansässigen Institutionen und musikalisches Rahmenprogramm sowie Imbissangebot 13-18 Uhr</p> <p>Kontakt: Lena Herzog, 030 80307224, presse[at]zmo.de</p>
<p>14195 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Clayallee 135</p> 	<p>Lichtspieltheater Outpost und US-Siedlung am Hüttenweg</p> <p>Amerikanische, britische und französische Truppen haben bis 1994 das Stadtbild in Westberlin mitgeprägt. Die Westmächte ließen ganze Wohnsiedlungen mit Schulen, Sportplätzen und Freizeiteinrichtungen bauen. So auch das US-Soldatenkino Outpost aus dem Jahr 1953, in dem heute das AlliiertenMuseum untergebracht ist. Das benachbarte Wohngebiet am Hüttenweg entstand Anfang der 50er-Jahre und war mit seinem Versorgungszentrum die erste große Siedlung für US-Soldaten und ihre Familien in Berlin.</p> <p>www.alliiertenmuseum.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-18 Uhr, Kiezspaziergang: 11, 13.30 und 16 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Imke Küster, Anmeldung erforderlich bis 5.9.</p> <p>Kontakt: Julia Schult, 030 8181990, info[at]alliiertenmuseum.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>14195 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Pacelliallee 61</p> <p>  </p>	<p>Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem Das Pfarrhaus Martin Niemöllers ist ein Ort der Erinnerung an den christlichen Widerstand im Nationalsozialismus, eine Ausstellung erzählt die Geschichte der Bekennenden Kirche in Dahlem. Der 1910 von Architekt Heinrich Straumer geschaffene Bau im Landhausstil wurde jüngst denkmalgerecht saniert. Die Prinzipien der englischen Reformbewegung brechen mit den Stilelementen vergangener Epochen. Anstelle einer repräsentativen Fassade steht ein funktionaler Zuschnitt im Vordergrund. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.niemoeller-haus-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Ausstellung: Die Geschichte der Bekennenden Kirche in Dahlem</p> <p>Kontakt: Martin-Niemöller-Haus, info[at]mnh-dahlem.de</p>
<p>14163 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Quermatenweg 6</p> <p>  </p>	<p>Mies-van-der-Rohe-Villen und Garten Das Haus von 1911 zeigt die Begeisterung von Bauherr Hugo Perls als auch des Architekten für Karl Friedrich Schinkel. 1928 ließ der Kunstsammler Eduard Fuchs durch Mies van der Rohe den Gartensaal im Bauhausstil anfügen. Das gegenüberliegende Haus Werner zeigt einen anderen Charakter: Van der Rohe entwarf 1913 eine Villa samt Garten im Stil eines preußischen Landhauses um 1800. Ausbau und Erhalt verdankt die Schule mit sonderpädagogischem Förderbedarf der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.</p> <p>www.parzival-schule-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10, 11, 12 und 13 Uhr, Treffpunkt: Foyer</p> <p>Kontakt: Reinhard Wegener, 030 8181970, wegener[at]parzival-schule-berlin.de</p>
<p>14109 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Am Großen Wannsee 80</p> <p></p>	<p>Reichsluftschuttschule und Hochbunker Heckeshorn Der Hochbunker auf dem Gelände der Reichsluftschuttschule Wannsee, erbaut 1938-39 nach Plänen des Architekten Eduard Jobst Siedler, wurde in den 80er-Jahren reaktiviert und für den Ernstfall zu einem strahlensicheren Notkrankenhaus umgebaut. Während des Rundgangs wird über die Entwicklung des Luftschutzes im Dritten Reich, die Funktion der Bunkeranlage während des Krieges, die Zwischennutzungen in der Nachkriegszeit und die vorgesehene Nutzung im Falle eines Atomkrieges berichtet.</p> <p>www.berliner-unterwelten.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Einfahrt ehemaliges Krankenhausgelände, Anmeldung erforderlich vom 3. bis 5.9. täglich 10-14 Uhr per Telefon. 030 46068009</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p>













Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>14109 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Chausseestraße 15A</p> <p>MO T10  </p>	<p>Scheune mit Zollinger-Lamellendach - Galerie Mutter Fourage</p> <p>Auf dem Hofensemble Mutter Fourage befindet sich die Mitte der 20er-Jahre erbaute Kulturscheune mit ihrem außergewöhnlichen Zollingerdach. Entworfen wurde die Dachform - ein mit einem Lamellendach ausgebildetes Tonnengewölbe - vom Architekten Friedrich Zollinger, der mit der freitragenden Dachkonstruktion eine ökonomische und effiziente Konstruktionsform ins Leben rief, die sich als äußerst zukunftsweisend erweisen sollte. Heute wird die Scheune als Kulturstätte genutzt.</p> <p>www.mutter-fourage.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12 Uhr, Wolfgang Immenhausen</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12 Uhr, Wolfgang Immenhausen</p> <p>Kontakt: Dr. Miriam-Esther Owesle, 030 8052311, galerie[at]mutter-fourage.de</p>
<p>14195 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Königin- Luise- Straße 55</p> <p> </p>	<p>St.-Annen-Kirche</p> <p>Der erste Bau der alten Dorfkirche aus Feldsteinen und Ziegeln wurde ca. 1215-25 errichtet. Der spätgotische Chor- und der Gruftanbau im Norden sind Ende des 15. Jahrhunderts entstanden. Trotz erheblicher Kriegsschäden aus dem Dreißigjährigen Krieg und Zweiten Weltkrieg finden sich im Inneren Reste spätgotischer Malereien. Eindrucksvoll sind auch die Kreuzigungsplastik von Bernhard Heiliger sowie das "Triptychon für Auschwitz" der Künstlerin Doris Pollatschek.</p> <p>www.kg-dahlem.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-18 Uhr, Führung für Jugendliche durch Konfirmanden, Führung zu Grabstellen berühmter Dahlemer und Suchspiel "Kinder entdecken die Kirche" 13 Uhr, Mitsing-Konzert: Barocke Orgelmusik und Blockflötenmusik des Gemeindeorchesters 12 Uhr</p> <p>Kontakt: Maria Ruppel, 030 8312935, h.m.ruppel[at]gmx.de</p>
<p>14129 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Wasgenstraße 75</p> <p>MO T10  </p>	<p>Studentendorf Schlachtensee</p> <p>Das Studentendorf wurde 1959-64 in zwei Bauabschnitten durch Hermann Fehling, Daniel Gogel und Peter Pfankuch errichtet. Den Landschaftsgarten gestaltete Hermann Mattern. Filigrane Konstruktionen, einfache Baumaterialien und fehlendes technisches Wissen führten dazu, dass einige Bauteile instandsetzungsbedürftig wurden. Seit 2006 arbeitet die Genossenschaft an der Erneuerung der Bauten und entwickelt mit Experten - wie dem Architekturbüro Brenne - Lösungen, die das Denkmal langfristig sichern. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.studentendorf.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: 14 Uhr, Treffpunkt: Rathaus, Haus 11, Jens-Uwe Köhler</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: 14 Uhr, Treffpunkt: Rathaus, Haus 11, Jens-Uwe Köhler</p> <p>Kontakt: Dr. Bettina Widner, 01573 5808727, bettina.widner[at]studentendorf.berlin</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>14129 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Wasgenstraße 75</p> <p>  </p>	<p>Studentendorf Schlachtensee: Künstlerhaus 19 Moderne. Modern. Berlin. Drei Statements, drei unscharfe Begriffe, die die Künstler der Künstlergemeinschaft K19 in diesem Jahr fordern. Das diesjährige Thema wird in künstlerische Positionen übersetzt, zugespitzt, entgrenzt und auf den Prüfstand gestellt. Gleichzeitig schwingt auch die Suche nach Bestand, dem Verbindendem mit. Eine Ausstellung mit vielfältigen Arbeiten aus den Bereichen der Malerei, Collage, Bildhauerei, Installation und Aktionen bietet direkte Begegnungen mit der Kunst.</p> <p>www.kuenstlerhaus19.de/veranstaltungen</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellungsführung: 16 Uhr, Treffpunkt: Foyer Haus 19, Architektin Heidrun Kunert, Ausstellung: Moderne. Modern. Berlin. Künstlerische Positionen mit Anwesenheit der Künstler 13-18.30 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellungsführung: 16 Uhr, Treffpunkt: Foyer Haus 19, Architektin Heidrun Kunert, Ausstellung: Moderne. Modern. Berlin. Künstlerische Positionen mit Anwesenheit der Künstler 13-18.30 Uhr</p> <p>Kontakt: Claudia Sawallisch, 0170 2336450, claudia[at]sawallisch-art.de</p>
<p>14169 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Onkel- Tom- Straße 67 Treffpunkt: Am Fischtal</p> <p>  </p>	<p>Versuchssiedlung Am Fischtal Der jüdische Architekt Alexander Klein wirkte von 1913-20 als Stadtbaurat und Dozent in St. Petersburg. Ab 1920 forschte er in Berlin zur Wirtschaftlichkeit und der "wohl-temperierten Architektur" von Wohnbauten im Städtebau. Bis zu seiner erzwungenen Flucht 1933 konnte er mehrere Bauten in Berlin und bei Leipzig realisieren, so auch die wirtschaftlichen Wohnbauten der Versuchssiedlung Am Fischtal. 1957 wurde er zu einem Beitrag beim Bau des Hansaviertels eingeladen.</p> <p>www.juedische-architekten.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: 14 Uhr, Marie-Josée Seipelt, Anmeldung erforderlich</p> <p>Kontakt: Jüdische Architekten, info[at]juedische-architekten.de</p>
<p>14109 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Am Großen Wannsee 6 Treffpunkt</p> <p>  </p>	<p>Villen von Bruno Ahrends am Großen Wannsee Ausgehend von seinem Landhaus am Großen Wannsee werden die Lebensstationen des Architekten Bruno Ahrends (1878-1948) in der Villenkolonie Alsen wie auch eine Auswahl seiner Bauten vorgestellt. Dabei bilden die herrschaftlichen Villen der Sommerkolonie, entstanden ab 1870, einen starken Kontrast zu den Bauten des Architekten in den 20er-Jahren. Ahrends entwarf expressionistisch, dann auch wieder im Sinne des Neuen Bauens und bewegt sich stets zwischen Tradition und Moderne.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 7.9.</p> <p>Kontakt: Colonie Alsen, 0176 23176358, coloniealsen[at]gmail.com</p>
<p>14163 Berlin Steglitz-Zehlendorf Zehlendorf</p> <p>Ladenstraße</p> <p>  </p>	<p>Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte Die Waldsiedlung Zehlendorf, eine vielgestaltige und detailreiche neusachliche Großsiedlung, wurde 1926-32 von Bruno Taut, Otto Rudolf Salvisberg und Hugo Häring in mehreren Bauabschnitten für die Gehag errichtet. Der Rundgang geht folgender Frage nach: Wo endet die Banalität des Wohnungsbaus und wo beginnt die Einzigartigkeit dieses herausragenden Beispiels des Siedlungsbaus der Weimarer Republik?</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 9 Uhr, Treffpunkt: Bahnsteig U-Bhf. Onkel Toms Hütte, Anmeldung erforderlich bis 1.9.</p> <p>Kontakt: Holger Dürr, holger-duerr[at]web.de</p>


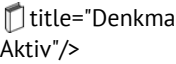





Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10781 Berlin Tempelhof- Schöneberg</p> <p>Goltzstraße 29 Winterfeldtplatz</p> 	<p>Kath. Kirche St. Matthias</p> <p>Der Sakralbau auf dem Winterfeldtplatz, vor 150 Jahren im neugotischen Stil erbaut, zählt zu den größten kath. Kirchen Berlins. Nach starken Kriegsbeschädigungen wurde die Kirche in den 1950er-Jahren wiederaufgebaut. In den 1980er/90er-Jahren konnten die Fenster zum Teil wieder geöffnet werden. 2018/19 wurde die Kirche innen und außen grundlegend renoviert. Die Taufkapelle wurde neugestaltet. Außen wird der Kirchenbau durch eine Neufassung der Balustrade akzentuiert.</p> <p>https://st-matthias-berlin.de/kirchen/st-m...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11:00 bis 14:00 Uhr: geöffnet. Mitarbeiter/-innen stehen für Fragen und kurze Führungen zur Verfügung.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 15:00 bis 18:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet) Führung/-en: 16:00 Uhr Kirchenführung und 17:00 Uhr Orgelführung, Führungsperson/-en: Pfarrer Dr. Josef Wieneke und Ulrich Gembaczka Treffpunkt für die Führungen im Kirchenraum</p> <p>Kontakt: Kath. Kirchengemeinde St. Matthias, 030 2163057, pfarramt[at]st-matthias-berlin.de</p>
<p>10829 Berlin Tempelhof- Schöneberg</p> <p>Kolonnenstraße 39</p> 	<p>Kath. St.-Elisabeth-Kirche</p> <p>Neugotischer Backsteinbau, erbaut 1911 nach Plänen Bernhard Hertels, umgestaltet 1979-80 nach Entwürfen Felix Fährdrichs. Ursprünglich hölzerne Innenausstattung der Wiedenbrücker Werkstätten, stilistische Geschlossenheit und reiche künstlerische Ausstattung. Umfangreiches Figurenprogramm von Anton Mormann um 1911-20, Chorwandfresko von Gebhard Fugel.</p> <p>http://www.st-matthias-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 15:00 bis 18:00 Uhr (sonst regelmäßig geöffnet, siehe Homepage) Führung/-en: 16:00 und 18:00 Uhr, Führungsperson/-en: Peter Krzemien, Thema: Ausstattung, Inventar und Geschichte des Kirchenbaus Treffpunkt zur Führung im Kirchenraum</p> <p>Kontakt: Pfarramt, 030 2163057, pfarramt[at]st-matthias-berlin.de</p>
<p>10829 Berlin Tempelhof- Schöneberg</p> <p>Schöneberg</p> <p>Kolonnenstraße 24- 25</p>   	<p>Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof</p> <p>Kunsthistoriker und Friedhofsexperte Dr. Jörg Kuhn wird über den denkmalgeschützten Alten Zwölf-Apostel-Kirchhof führen, der 1864-79 nach einem Entwurf des Garteninspektors Carl David Bouché angelegt wurde. Das Motto "Umbrüche in Kunst und Architektur" wird im Zentrum seiner Führung stehen. Auch an den eindrucksvollen Wandgräbern dieses Kirchhofs lassen sich diese Umbrüche auf dem Weg zur Moderne beobachten.</p> <p>www.zwoelf-apostel-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Umbrüche in der Friedhofskultur 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang</p> <p>Kontakt: Bertram von Boxberg, 030 7811850, vonboxberg[at]zwoelf-apostel-berlin.de</p>
<p>10827 Berlin Tempelhof- Schöneberg</p> <p>Schöneberg</p> <p>Hauptstraße 27</p>  	<p>Altes Postamt Schöneberg</p> <p>Auf dem Gelände des denkmalgeschützten Postamtes (Fronthaus 1901/02 von Otto Spalding, Wilhelm Tuckermann und Louis Ratzeburg), liegt zwischen dem ersten und zweiten Hof in reich dekoriertes Backsteinarchitektur ein spektakulärer Saal. Der im dritten Obergeschoss gelegene Raum wurde ursprünglich als Telegrafenvermittlungsstelle genutzt. In diesem 7,5 m hohen Raum mit seinen oben liegenden, großflächigen Fenstern befindet sich das Kabbalah Centre Berlin.</p> <p>www.berlin.kabbalah.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14-17 Uhr, Vortrag: Zur architektonischen Planung eines spirituellen Raumes 16 Uhr</p> <p>Kontakt: Florian Filtzinger, 0151 22629527, florian.filtzinger[at]kabbalah.com</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12159 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Perelsplatz 6-9</p>  	<p>Ehemaliges Gymnasium Friedenau Der repräsentative Bau, 1901/02 von den Architekten Paul Engelmann und Erich Blunck als Gymnasium errichtet, weist sowohl Anklänge an die beginnende Moderne als auch Reminiszenzen an die Renaissance auf. Die bauzeitliche Gestaltung der Hallen und Treppenhäuser ist erhalten. Im Gebäude hat auch das Schul- und Stadtteilmuseum Friedenau seinen Sitz. Zu den Exponaten zählen Schülerarbeiten im Fach Erdkunde aus der Zeit um 1900 wie auch die Nobelpreisurkunde des Chemikers Friedrich Bergius. Die Schule bzw. das Projekt ist/war Teilnehmer an "denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule", dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.friedrich-bergius-schule.de/FBS/geschi...</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 14:00 bis 16:00 Uhr (sonst auf Anfrage geöffnet) Informationen über Leben und Werk des Architekten Erich Blunck. Das Schul- und Stadtteilmuseum Friedenau stellt sich vor. Führung/-en: 14:00 Uhr, Führungsperson/-en: Michael Rudolph, Thema: Das Friedenauer Gymnasium</p> <p>Kontakt: Michael Rudolph, Schulleiter, Friedrich-Bergius-Schule, 030 902777910, Sekretariat[at]fbs-schule.de</p>
<p>10823 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Grunewaldstraße Ecke Akazienstraße</p>  	<p>Ev. Apostel-Paulus-Kirche Die Kirche, 1894 von Franz Schwechten errichtet, überstand den Zweiten Weltkrieg relativ unbeschädigt. Auch nach Beseitigung der Kriegsschäden 1960-61 entspricht die Konzeption der gründerzeitlichen Hallenkirche nach wie vor der ihres Architekten. Die Glasmalereifenster sind in dieser Qualität einzigartig in Berlin. Die Fragmente der Fresken steigern die Farbenpracht zusätzlich und vermitteln einen Eindruck von der ursprünglich reichen Ausstattung.</p> <p>www.ev-apg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12-18 Uhr, Führung 14 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12-18 Uhr, Taufgottesdienst: 10 Uhr, Pfarrerin Martina Steffen- Elis, Führung 14 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde</p> <p>Kontakt: Martina Steffen-Elis, 030 76885713, martina.steffen-elis[at]ev-apg.de</p>
<p>10829 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Gustav- Müller- Platz</p>   	<p>Ev. Königin-Luise-Gedächtniskirche Die Kirche mit ihrer markanten neobarocken Kuppel wurde 1910-12 von Fritz Berger erbaut; die im Inneren mehrfach umgestaltete Kirche wird derzeit aufwendig saniert: Zwei Bauphasen (Entwässerung, Putz, Fenster) wurden bereits abgeschlossen, zwei weitere (Kuppel innen und außen) stehen unmittelbar bevor. Die Hauptpredigtstätte der Kirchengemeinde ist ein Begegnungsraum für Spiritualität, Kunst, Kultur und Gemeinwesen. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.klsg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 13-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Ausstellung: 100 Jahre Königin-Luise-Gedächtniskirche</p> <p>Kontakt: Olaf Hansen, 030 7812580, pfarrer[at]klsg.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12101 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Werner- Voß- Damm 54A</p> 	<p>Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße In dem ursprünglich für die Preußischen Eisenbahn-Regimenter erbauten Kasernengebäude befand sich von März bis Dezember 1933 ein frühes Konzentrationslager unter Führung der SA. Der Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße ist der einzige historische Ort des frühen NS-Terrors in Berlin, in welchem sich noch Spuren aus dem Jahr 1933 finden lassen. Die als Haftzellen genutzten Kellerräume sind weitgehend in ihrem damaligen Zustand erhalten.</p> <p>www.museen-tempelhof-schoeneberg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Sonderausstellung: Ausgeblendet. Der Umgang mit NS-Täterorten in West-Berlin 14-18 Uhr, Führungen 14 und 16 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Sonderausstellung: Ausgeblendet. Der Umgang mit NS-Täterorten in West-Berlin 14-18 Uhr, Führungen 14 Uhr und mit Gebärdendolmetscher 16 Uhr, Anmeldung für die 16-Uhr-Führung erforderlich bis 2.9. bei Pegah Mehravar.</p> <p>Kontakt: Pegah Mehravar, 030 902776163, museum[at]ba-ts.berlin.de</p>
<p>12159 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Perelsplatz 1-9</p> 	<p>Gymnasium Friedenau Der repräsentative Bau, 1901-02 von den Architekten Paul Engelmann und Erich Blunck als Gymnasium errichtet, weist sowohl Anklänge an die beginnende Moderne als auch Reminiszenzen an die Renaissance auf. Die bauzeitliche Gestaltung der Hallen und Treppenhäuser ist erhalten. Im Gebäude hat auch das Schul- und Stadtteilmuseum Friedenau seinen Sitz. Zu den Exponaten zählen Schülerarbeiten im Fach Erdkunde aus der Zeit um 1900 wie auch die Nobelpreisurkunde des Chemikers Friedrich Bergius.</p> <p>www.friedrich-bergius-schule.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr, Treffpunkt: Schulportal, Rektor Michael Rudolph, Informationen über Leben und Werk des Architekten Erich Blunck und Vorstellung des Schul- und Stadtteilmuseums</p> <p>Kontakt: Sekretariat, 030 902777910, sekretariat[at]fbs-schule.de</p>
<p>12101 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>General- Pape- Straße 100 Tor 1</p> 	<p>Informationsort Schwerbelastungskörper Der Betonkoloss des Schwerbelastungskörpers gilt als außergewöhnliches Bauzeugnis der megalomanischen Stadtplanung der Nationalsozialisten. In Zusammenhang mit der geplanten Umgestaltung Berlins 1937-43 untersuchten Ingenieure die Tragfähigkeit des Berliner Baugrunds. Seit 1993 steht das technische Bauwerk unter Denkmalschutz. 2009 wurde hier vom Bezirk im Rahmen des Programms Stadtumbau West ein Informationsort geschaffen.</p> <p>www.museen-tempelhof-schoeneberg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14-18 Uhr, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: General-Pape-Straße / Loewenhardttdamm, Stefan Zollhauser, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14-18 Uhr, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: General-Pape-Straße / Loewenhardttdamm, Stefan Zollhauser, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Kontakt: Pegah Mehravar, 030 902776163, museum[at]ba-ts.berlin.de</p>






Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>10781 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Elßholzstraße 30- 33</p> <p> </p>	<p>Kammergericht</p> <p>Das Kammergerichtsgebäude wurde im neobarocken Stil 1909-13 nach Plänen von Paul Thoemer, Rudolf Mönnich u.a. errichtet. Durch die Pracht der Eingangshalle sollte die Macht der Justiz verdeutlicht werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es Sitz des Alliierten Kontrollrats und der Alliierten Luftsicherheitszentrale und 1991 erneut Sitz des Kammergerichts. Im Plenarsaal fanden die Prozesse des Volksgerichtshofs zum 20. Juli 1944 statt. 1971 wurde dort das Berliner Viermächte-Abkommen unterzeichnet.</p> <p>www.berlin.de/gerichte/kammergericht</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10 und 12 Uhr, Treffpunkt: Tor 3, Personaldokument, Bestätigungsschreiben und Anmeldung erforderlich</p> <p>Kontakt: Pressestelle Kammergericht Berlin, pressestelle[at]kg.berlin.de</p>
<p>10781 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Winterfeldtplatz</p> <p> </p>	<p>Kath. St.-Matthias-Kirche</p> <p>Der neogotische Hallenbau wurde 1893-96 von Engelbert Seibertz gebaut. Nach starken Kriegsbeschädigungen erfolgte 1952 der Wiederaufbau. Besonders bemerkenswert sind die modernen Glasfenster von Hermann Gottfried und die Matthiasorgel mit 74 Registern, die 1958 von der Orgelfirma R. Seifert in Kevelaer erbaut wurde. In der Apsis hängt das Mauerkreuz von Wilhelm Polders, der Tabernakel, der Ambo und ein Kreuz stammen aus der Werkstatt Eginio Weinerts.</p> <p>www.st-matthias-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-14 Uhr mit Führung nach Bedarf</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Führung 15 Uhr, Orgelführung: 16 Uhr, Orgelkonzert: 17 Uhr</p> <p>Kontakt: Jörg Moser-Metius, 0175 2463712, jmm[at]berlinwallexpo.de</p>
<p>10781 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Pallasstraße 28- 30</p> <p> </p>	<p>Königliche Augusta-Schule und Hochbunker Pallasstraße</p> <p>Der 1943-45 durch sowjetische Zwangsarbeiter im Rohbau fertiggestellte Hochbunker sollte dem Fernmeldeamt in der Winterfeldtstraße als Schutzraum für technische Einrichtungen dienen. Er wurde 1986-89 zu einem Zivilbunker ausgebaut. Das Schulgebäude der Augusta-Schule, 1912-14 nach Entwürfen des Architekten Paul Graef erbaut, war ab 1943 zum Zwangsarbeiterlager umfunktioniert worden. Die Schule ist heute eine Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe und trägt den Namen von Sophie Scholl.</p> <p>www.museen-tempelhof-schoeneberg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 Uhr, Bodo Förster, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr, Bodo Förster, Anmeldung erforderlich bis 4.9.</p> <p>Kontakt: Pegah Mehravar, 030 902776163, museum[at]ba-ts.berlin.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>10829 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Torgauer Straße 24</p> <p></p>	<p>Lern- und Gedenkort Annedore und Julius Leber Julius Leber arbeitete hier in der Zeit des Nationalsozialismus, traf Gleichgesinnte aus dem Widerstand. Annedore Leber führte eine Kohlenhandlung und einen Verlag im Gebäude weiter, förderte mit ihren Büchern demokratisches Bewusstsein und Verständnis für die Notwendigkeit des Widerstands. Am künftigen „Lern-und-Gedenkort“ will der Arbeitskreis am Beispiel des Ehepaars Leber auch die Entwicklung der Demokratie nach 1945 und den Umgang mit dem Widerstand an diesem einmaligen Ort wieder erfahrbar machen.</p> <p>https://gedenkort-leber.de/</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12:00-16:00 Uhr Der Arbeitskreis Lern- und Gedenkort Annedore und Julius Leber lädt ein, sich am Gelände der ehemaligen Kohlenhandlung von Annedore und Julius Leber über die Geschichte, des Geländes und des Gebäudes zu informieren, über die Planung für die künftige Gestaltung und Nutzung des Lern- und Gedenkortes ins Gespräch zu kommen und vielleicht auch das Gelände bei der Freiwilligen-Aktion mit aufzuräumen. Infotisch: Geschichte und Zukunft der Kohlenhandlung, frühere Ausstellungen, Publikationen, u. a. aus dem Mosaik-Verlag. Gespräche und Informationen durch Mitglieder des Arbeitskreises. Freiwilligen-Aktion: Aufräumen auf dem Gelände, Unkraut jäten.</p> <p>Kontakt: Annette Maurer-Kartal, Stadtteilverein Schöneberg e.V., 030 78955314 oder 030 78704050, maurer[at]stadtteilvereinschoeneberg.de oder gedenkort-leber[at]stadtteilvereinschoeneberg.de</p>
<p>10827 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Hauptstraße 47- 48</p> <p> </p>	<p>Paul-Gerhardt-Kirche Ensemble: Paul-Gerhardt-Kirche, Kapelle Vorgängerbau, Gemeindezentrum (Superintendentur), 1958-66. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.alt-schoeneberg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 10:00 bis 18:00 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet) Begehungen, Erfahrungen, Impulse: Die Entstehung des "Neubaus", "Das Denkmal: bauhistorisch, stadtgeschichtlich, "Das Denkmal und die Gemeinde, "Die Sanierung des Denkmals", "Die Zukunft der Gemeinde und der Kirchen in Alt-Schöneberg". Symposium: Vorträge, Familienprogramm, Dokumentation Führung/-en: nach Bedarf, Führungsperson/-en: Susanne Grünberg, GKR-Vorsitzende, Frau Nolting, Architektin und Frau Schöning, Baubeauftragte, Thema: Entstehung, Bedeutung, Sanierung, Zukunft</p> <p>Kontakt: Susanne Grünberg, Vors. GKR Alt-Schöneberg, 030 7817196, 0177 2736100, gkr[at]alt-schoeneberg.de</p>
<p>10825 Berlin Tempelhof-Schöneberg Schöneberg</p> <p>Hans- Rosenthal- Platz 1</p> <p> </p>	<p>Vom RIAS-Funkhaus zum Deutschlandradio Das Funkhaus wurde 1938-41 nach Plänen des Architekten Walter Borchard als Firmengebäude errichtet. Es steht nicht nur wegen seiner raumprägenden Architektur unter Denkmalschutz, sondern vor allem wegen seiner herausragenden geschichtlichen Bedeutung. 1948-93 sendete der RIAS vom Berliner Funkhaus als "freie Stimme der freien Welt". Seit 1994 wird in Berlin das Programm von Deutschlandfunk Kultur produziert, seit März 2018 auch das Abendprogramm von Deutschlandfunk Nova. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.deutschlandradio.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Geschichtsführung: 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Anmeldung erforderlich bis 6.9. nur unter www.deutschlandradio.de/anmeldung, Architekturführung: 11.30 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Anmeldung erforderlich bis 6.9. nur unter www.deutschlandradio.de/anmeldung</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Geschichtsführung: 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Anmeldung erforderlich bis 6.9. nur unter www.deutschlandradio.de/anmeldung, Architekturführung: 11.30 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Anmeldung erforderlich bis 6.9. nur unter www.deutschlandradio.de/anmeldung</p> <p>Kontakt: Uta Kohlhoff, 030 85036826</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>12277 Berlin Tempelhof- Schöneberg Tempelhof</p> <p>Alt-Marienfelde</p> 	<p>Dorfkirche Marienfelde</p> <p>Die Dorfkirche, die noch heute vom ursprünglichen Dorfanger umgeben ist, wurde im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts erbaut. Bauhistorisch ist die Kirche spätromanisch mit frühgotischen Anbauten. Der Innenraum wurde mehrfach verändert, zuletzt 1921 unter Bruno Möhring. 1994 wurde die neue, dreimanualige Orgel der dänischen Orgelbauer Frobenius & Sonner eingebaut.</p> <p>www.marienfelde-evangelisch.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 15-18 Uhr mit Führung nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Jutta Wagner, 030 7212020, jutta.wagner[at]jazzpolizei.de</p>
<p>01207 Berlin Tempelhof- Schöneberg Tempelhof</p> <p>Alt- Mariendorf 37</p> 	<p>Ev. Dorfkirche Mariendorf</p> <p>Die Ursprünge der spätromanischen Dorfkirche liegen im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts. Um 1500 erhielt das Westwerk der Feldsteinkirche einen hölzernen Turmaufsatz und einen Sakristeianbau. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde die Kirche eingewölbt und der Raum durch eine Stützenfolge in der Mitte in zwei Kirchenschiffe unterteilt. Nach Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg erhielt die Kirche 1954-56 unter Friedrich Mellin eine Umgestaltung. 2015 konnte die Innenausmalung erneuert werden.</p> <p>www.ev-kirchengemeinde-mariendorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-16 Uhr, Führung und Turmbesteigung: nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Klaus Wirbel, 0176 72678169, kwirbel[at]aol.com</p>
<p>12101 Berlin Tempelhof- Schöneberg Tempelhof</p> <p>Platz der Luftbrücke 1-6</p> 	<p>Flughafen Tempelhof</p> <p>Der 1936-43 von Ernst Sagebiel errichtete Flughafen Tempelhof spiegelt die wechselvolle Geschichte Berlins wider: Er ist Ausdruck der NS-Ideologie und diente im Zweiten Weltkrieg der Rüstungsproduktion durch Zwangsarbeit. Der Flughafen ist durch die Luftbrücke 1948/49 auch ein Symbol der Freiheit geworden. Neben Erläuterungen zur Geschichte und den aktuellen Projekten am Standort erhalten Sie einen Einblick in die Haupthalle des Flughafengebäudes und einen Ausblick von der Dachterrasse.</p> <p>www.thf-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10, 10.30, 11, 11.30, 12, 12.30, 13 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Flughafen, Anmeldung erforderlich nur unter www.thf-berlin.de/denkmaltag</p>





Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12103 Berlin Tempelhof-Schöneberg Tempelhof</p> <p>Friedrich- Wilhelm- Straße 70/71</p> 	<p>Kath. Herz-Jesu-Kirche 1898 von Engelbert Seibertz und Hermann Bunning im Backsteinstil erbaut. 1913-15 wurde die Seitenkapelle errichtet. Der erste Pfarrer der Gemeinde, Innocenz von Strombeck, brachte 1905 wertvolle spätgotische Altäre aus der Sammlung von Ernst Franz August Münzenberger in die Kirche. Der 12 t schwere Hochaltarschrein aus Eichenholz mit der Muttergottes, dem Jesuskind und den vier Aposteln Jakobus, Petrus, Paulus und Thomas lässt sich in die Zeit um 1500 datieren. Die mehrfach umgestaltete Kirche erhielt ihre radikalste Erneuerung 1958, als die alten Wandmalereien entfernt wurden. Zur Ausstattung gehört auch ein Fensterwerk von Paul Corazolla von 2003.</p> <p>http://kirche-herz-jesu-tempelhof.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 12:00 bis 16:00 Uhr Führung/-en: nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu und St. Judas Thaddäus, 030 751 80 06, kirche-herz-jesu-tempelhof[at]arcor.de</p>
<p>12101 Berlin Tempelhof-Schöneberg Tempelhof</p> <p>Bäumerplan 1/5</p>   	<p>Kath. Kirche St. Judas Thaddäus Die Kirche ist eine Saalkirche aus Ziegelsplittbeton mit einem dreieckigen Turm, die 1959 erbaut wurde. Sie ist die letzte in Berlin erhaltene Kirche des Architekten Reinhard Hofbauer. Der Baukörper zeichnet sich durch seine markanten und geschwungenen Formen aus. Sehenswert sind das große Altarbild, die Marien-Statue und die Judas-Thaddäus-Statue. Der Kirchturm wurde 2016/17 saniert und künstlerisch neu gestaltet.</p> <p>www.kirche-herz-jesu-tempelhof.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 15-18 Uhr, Orgelvorführung: 15.30 Uhr, Führung 16.30 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 9.30-19 Uhr, Orgelvorführung: 16.30 Uhr, Heilige Messe der ghanaischen Gemeinde: 13 Uhr (in englischer und twi Sprache), 13:00. Heilige Messe: 10.45 Uhr, während der Gottesdienste besteht keine Möglichkeit zur Besichtigung. Führungen 15.30 und 17.30 Uhr</p> <p>Kontakt: Kirche Herz Jesu Tempelhof, kirche-herz-jesu-tempelhof[at]arcor.de</p>
<p>12103 Berlin Tempelhof-Schöneberg Tempelhof</p> <p>Bessemerstraße 2/14</p>  	<p>Malzreise in der Schultheiss-Mälzerei Zum Tag des offenen Denkmals lädt die Schultheiss-Mälzerei, 1914-17 von Schlüter errichtet, zu Malzreisen durch die Fabrik ein. In den begleiteten Touren erfahren die Besucher, wie aus Gerste Malz wird und erhalten einen Einblick in das Denkmal, welches noch zahlreiche Einbauten und Artefakte aus seiner über 100-jährigen Geschichte bewahrt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.malzfabrik.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 12, 12.45, 13.30, 14.15, 15, 15.45, 16.30 und 17.15 Uhr, Treffpunkt: Alte Mälzerei, Anmeldung erforderlich bis 1.9.</p> <p>Kontakt: Sally Grabosch, 030 91570511, sally.grabosch[at]realfuture.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>12105 Berlin Tempelhof-Schöneberg Tempelhof</p> <p>Rathausstraße 28- 29</p> <p></p>	<p>Martin-Luther-Gedächtniskirche Die 1933 von Dr. Curt Steinberg geplante Kirche wurde 1935 fertiggestellt. Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933 wirkte sich noch auf die Innengestaltung, nicht aber auf die äußere Architektur aus. Die Kirche gilt als Zeitdokument nationalsozialistischer Einflüsse auf den protestantischen Sakralbau. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.ev-kirchengemeinde-mariendorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Orgelführung: 10.30, 11.30, 12.30, 13.30 und 14.30 Uhr, Kirchenführungen zu jeder vollen Stunde, 16.00 Uhr Abschlusskonzert mit de Kantorei Mariendorf</p> <p>Kontakt: Klaus Wirbel, 0176 72678169, kwirbel[at]aol.com</p>
<p>12103 Berlin Tempelhof-Schöneberg Tempelhof</p> <p>Ringbahnstraße 96</p> <p></p>	<p>Museum zur Geschichte der Berliner Straßenreinigung und Müllabfuhr Der Verein Saubere Zeiten sammelt Dinge zur Geschichte der Straßenreinigung und Müllabfuhr in Berlin und präsentiert diese auf dem Gelände des Garde-Train-Bataillons und des denkmalgeschützten Werkstattgebäudes der BSR (1970-78 von Josef Paul Kleihues) in der Ringbahnstraße. In dem Museum mit originalgetreu restaurierten Fahrzeugen werden die Technologien der Müllbeseitigung in wechselnden Ausstellungen vorgestellt.</p> <p>www.saubere-zeiten.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11 Uhr, Treffpunkt: Pfortner BSR</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-16 Uhr, Ausstellung: Winterdienst der Stadtreinigung: Gezeigt werden historische Fahrzeuge und Maschinen des Winterdienstes, aber auch andere Fahrzeuge der Straßenreinigung und Müllabfuhr, Shuttlebus zum Deutschen Technikmuseum Berlin, Rundfahrten, Historische Fahrzeuge, Imbiss</p> <p>Kontakt: Hans-Christoph Rieth, 030 75922852, sz-berlin[at]t-online.de</p>
<p>12101 Berlin Tempelhof-Schöneberg Tempelhof</p> <p>Columbiadamm Treffpunkt: Ecke Golßener Straße</p> <p></p>	<p>Vom Militärgefängnis zum KZ Columbia Am Rande des Tempelhofer Feldes stand das KZ Columbia. Von elf Berliner frühen Lagern war es das einzige KZ. Beim Aufstieg von Luftwaffe und SS spielte es eine wichtige Rolle. 1936 wurde es für den "neuen Hafen" abgerissen. Als KZ "neuen" Typs entstand Sachsenhausen in der Nähe der Reichshauptstadt.</p> <p>www.thf33-45.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14 Uhr</p> <p>Kontakt: Eugen Troendlin, 030 69004870, e.t.oker[at]t-online.de</p>
<p>12555 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Alter Markt 1</p> <p></p>	<p>100 Jahre Gartenstadtsiedlung Elsengrund 100 Jahre Wohnsiedlung Elsengrund: 1919-29 als Gartenstadt von Otto Rudolf Salvisberg erbaut, ist sie eine abwechslungsreiche Anlage aus meist zweigeschossigen Einfamilienhäusern mit Kleingärten und Stallgebäuden. Klar konzipierte, einfache Putzbauten in Typenbauweise mit Walmdächern und Dachgauben sowie Hausgärten, Grünflächen, bogenförmig geführte Straßen und ein marktplatzähnliches Zentrum prägen das kleinstädtische Flair des Ensembles.</p> <p>www.maerchenviertel-berlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 14-18 Uhr, Ausstellungseröffnung im Museum Köpenick: Alle(s) unter einem Dach? 100 Jahre Siedlung Elsengrund.</p> <p>Kontakt: Anja Menge, 0170 1846179, info[at]maerchenviertel-berlin.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12589 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Dorfstraße</p> <p> </p>	<p>Dorfkirche Rahnsdorf im Alten Fischerdorf Die Dorfkirche, 1886-87 von Friedrich Adler errichtet, ist ein Förderobjekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Alten Fischerdorf Rahnsdorf, welches ein Ausgangspunkt der Gründung des Wasserrettungsdienstes in Deutschland ist. Der aufragende Westturm ist ein Seezeichen für Müggelsee und Müggelsee. Auch die Stahlglocken und die restaurierte Orgel, eines der wenigen erhaltenen vollmechanischen Instrumente der Berliner Orgelbaufirma Dinse, stammen aus dem 19. Jahrhundert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-18 Uhr nach Bedarf</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-18 Uhr nach Bedarf</p> <p>Kontakt: Helmut Fiegler, 0176 51242715, fieglermausi[at]t-online.de</p>
<p>12527 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Don- Ugoletti- Platz</p> <p>  </p>	<p>Ev. Friedenskirche Grünau Entstanden Ende des 19. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Kirchenbaupolitik Kaiser Wilhelms II.: Die Friedenskirche wurde 1904-06 von den Architekten Ludwig von Tiedemann und Wilhelm Walther (Bauleiter Innenausbau) im neoromanisch-märkischen Stil erbaut. Die Fassade besteht aus Nesselberg-Sandstein und roten Ziegeln. Der Altar von Wilhelm Sagebiel, die Kanzel von Gustav Kuntzsch, das Taufbecken und die Wandmalereien von F.A. Mayer blieben erhalten.</p> <p>www.kirche-bohnsdorf.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 14-18 Uhr, Kanzel-Führung: 17 Uhr, Dr. Ursula Steinike, Vortrag: Das Gute besiegt das Böse - Geschichten zu Kanzel und Holzbildhauer 15 Uhr, Dr. Ursula Steinike und Ulrich Kastner, A Cappella Chor: Der Grünauer Bürgerhauschor unter Leitung von Bettina Schmidt. 18 Uhr. Das Gute besiegt das Böse. Kinder und Jugendliche erkunden, malen und fotografieren die Kanzel</p> <p>Kontakt: Ev. Kirche Bohnsdorf, 030 6761090, ev-kirche-bohnsdorf[at]t-online.de</p>
<p>12557 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Grünauer Straße 3</p> <p></p>	<p>Fachwerkhaus auf dem Tonnenhof des Wasser- und Schifffahrtsamtes Köpenick Gleich an der Langen Brücke über die Dahme, 1890 von G. Tolkemitt errichtet, befindet sich auf dem Tonnenhof des Wasser- und Schifffahrtsamtes ein Fachwerkhaus von 1891. Dieses beherbergt heute ein Traditionszimmer der Marinekameradschaft von 1925, in dem die Geschichte der Kameradschaft thematisiert und durch eine Ausstellung zur Deutschen Marine ergänzt wird. Gegenüber eröffnet sich der Blick auf die Schloßinsel Köpenick mit dem Schloss, welches 1677-81 von Rutger van Langervelt errichtet wurde.</p> <p>www.mk-köpenick.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-16 Uhr, Ausstellung: Geschichte der Marine und Schifffahrt, Führung 10 Uhr</p> <p>Kontakt: Ronald Kebelmann, 0177 309 98 01, kebie[at]gmx.de</p>







Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>12589 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Fürstenwalder Allee 93</p> 	<p>Friedhofskapelle Rahnsdorf</p> <p>Die nach Plänen von Michaelis & Dietrich aus Cottbus um 1912 errichtete und eingeweihte Friedhofskapelle der einstigen Fischergemeinde ist ein Baudenkmal, für dessen Erhalt sich neben dem Bezirk auch eine Bürgerinitiative engagiert. Die Bürgerinitiative erhielt 2015 die Ferdinand-von-Quast-Medaille, den Berliner Denkmalpreis.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12-16 Uhr mit Erläuterungen zur Restaurierung, Restaurator Hans Schelkle, Ausstellung: Moderne Malereien der Grafikerin Dominique Kleiner und der Malerin Sabine Schuldt, 7.9.: Musik: Ulli Birringer spielt auf dem restaurierten Harmonium</p> <p>Kontakt: Jutta Benedix-Ulrich, 030 6480974, jubobendul[at]gmx.de</p>
<p>12459 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Reinbeckstraße 9</p>   	<p>Industriestadt Oberschöneeweide</p> <p>Die Entstehung und Entwicklung des Industriegebiets Schöneeweide ist eng mit der AEG verbunden. Mit dem Bau des Kabelwerks Oberspree ab 1896 wurde Schöneeweide zu einer Wiege der Elektropolis. Produziert wurde hier alles, was Strom fließen lässt, außerdem Maschinenbau, Funk- und Fernmeldetechnik sowie Automobilbau. Einst von führenden Architekten gebaut, sind die Zeugen der Industriemoderne noch auf der Suche nach ihren Platz in der Gegenwart.</p> <p>www.industriesalon.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Rundgang: Die AEG-Kantine des Kabelwerks Oberspree 15 Uhr, Treffpunkt: Industriesalon, Bauhistorikern Anja Wiese, Anmeldung erwünscht per E-Mail,</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Rundgang: Modernes Wohnen in der Elektropolis - von der Gartenstadt zur Großsiedlung "Industriestadt" Oberschöneeweide auf den Spuren der Architekten der Moderne - Peter Behrens, Jean Krämer, Ernst Ziesel 13 Uhr, Treffpunkt: Industriesalon, Claudia Haeuser-Mogge, Rundgang: Licht und Transparenz - Industriebauten der Moderne im ehem. Transformatorenwerk 15 Uhr, Treffpunkt: Industriesalon, Claudia Haley, Anmeldung erforderlich bis 23.8. 11 Uhr Ausstellungsvernissage: Kunst trifft Industrie 2.0, 15 Uhr Jazzcafé im Industriesalon: Phil Minton, Carl Ludwig Hübsch und Almut Kühne.</p> <p>Kontakt: Susanne Reumschüssel, 0178 3478473, info[at]industriesalon.de</p>
<p>12555 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Seelenbinderstraße 26</p>  	<p>Kunstanstalt im Amtsgerichtsgefängnis Köpenick</p> <p>Das Gebäude des Stadtbezirksgerichts Köpenick wurde von dem Baubeamten Paul Thoemer entworfen und 1899-1901 ausgeführt. Dem Gerichtsgebäude ist ein viergeschossiger Gefängnistrakt angeschlossen. KuKuK e.V. betreibt seit 2015 den einstigen Jugendtrakt als Kunstanstalt mit Kunstausstellungen und Veranstaltungen. In der aktuellen Ausstellung stellen sechs Berliner Künstler sich der Herausforderung, einem Ort mit schwerwiegender Vergangenheit neue Hoffnung entgegenzusetzen.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Ausstellungseröffnung Escape: Wege des Ausbruchs aus moralischen Zwängen, traumatischen Erlebnissen und gegen das Vergessen 18-21 Uhr</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Ausstellung Escape: 12-19 Uhr , 6 Berliner Künstler*innen stellen sich der Herausforderung einem Ort mit schwerwiegender Vergangenheit neue Hoffnung entgegenzusetzen. Die Positionen zeigen Wege des Ausbruchs aus moralischen Zwängen, traumatischen Erlebnissen und gegen das Vergessen auf.</p> <p>Kontakt: Robert Gericke, 0177 2583079, robert.s.gericke[at]web.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12459 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>An der Wuhlheide 81</p> <p> </p>	<p>Modellpark Berlin-Brandenburg Der Modellpark im Volkspark Wuhlheide stellt über 80 Modellbauten von Berliner und Brandenburger Sehenswürdigkeiten aus. Alle Modelle sind in Handarbeit im Maßstab 1:25 bis ins Detail originalgetreu nachgebaut, darunter der Reichstag und das Pergamonmuseum mit jeweils ca. 30 qm Grundfläche. Die Modelle liegen eingebettet in einem Landschaftspark, in dem charakteristische Flussläufe und Höhenzüge der Region nachgebildet sind.</p> <p>www.modellparkberlin.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führungen 10 und 12 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 6.9.</p> <p>Kontakt: Marcus Sydow, 0171 837 84 15, marcus.sydow[at]u-s-e.org</p>
<p>12587 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Bölschestraße 87</p> <p> </p>	<p>Rathaus Friedrichshagen Mit asymmetrisch aufgeteilter, elegant gegliederter Fassade aus hellem Putz und Sandstein trat das 1898/99 errichtete Rathaus Friedrichshagens markant hervor. In seinen Formen der Renaissance und Spätgotik setzte es sich ab vom architektonischen Umfeld: Ein zeittypischer Repräsentationsbau, in dem Selbstbewusstsein, Kultursinn und Wohlstand des Bürgertums adäquaten Ausdruck fanden - so auch die Gemeinde Friedrichshagen, die damals in einer Blütezeit stand.</p> <p>www.buergerrathaus-friedrichshagen.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 13-18 Uhr, Schülersausstellung: 100 Jahre Bauhaus, Rathausführung: 14 und 16 Uhr, Anmeldung und festes Schuhwerk erforderlich</p> <p>Treffpunkt: vor dem Rathaus</p> <p>Kontakt: Ilona Römer, 0152 02040170, verein[at]buergerrathaus-friedrichshagen.de</p>
<p>12557 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Wendenschlossstraße 138</p> <p> </p>	<p>Straßenbahnbetriebshof Köpenick Prächtige Rundbogentore über den Gleiseinfahrten, seitliche Türme, geschwungene Giebel mit Verzierungen im Jugendstil und das mittig prangende Köpenicker Wappen machen die Architektur des nunmehr 115 Jahre alten Betriebshofs der Straßenbahn aus. Von Hugo Kinzer geplant, wurden 1903-06 das Verwaltungsgebäude, Werkstätten und eine Wagenhalle errichtet. Zusätzliche Werkstatthallen kamen 1906 und 1910 hinzu. Bestaunt werden kann auch die Sammlung historischer Berliner Straßenbahnen.</p> <p>www.bvg.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Treffpunkt: BVG-Zelt, Ausstellung: Historische Straßenbahnen auf dem Freigelände des Hofes</p> <p>Kontakt: Birgit Fäth, 0151 27661679, birgit.faeth[at]bvg.de</p>








Programm zum Tag des offenen Denkmals® 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals®
<p>12589 Berlin Treptow-Köpenick Köpenick</p> <p>Waldstraße 50</p> 	<p>Waldkapelle "Zum anklopfenden Christus" in Hessenwinkel</p> <p>Die von Peter Jürgensen und Jürgen Bachmann entworfene Waldkapelle wurde 1910 für die kleine Villenkolonie am Dämeritzsee errichtet. Der Backsteinbau im Heimatschutzstil besitzt ein weit heruntergezogenes Dach. Die Kapelle überstand den Zweiten Weltkrieg nahezu unbeschadet und wurde erst nach 1945 im Inneren erheblich verändert.</p> <p>www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Kunstausstellung: "Erlebte Landschaften" von Peter Sohr, Kaffee und Kuchen</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, 15 Uhr Vortrag: Als Beitrag zum neuen Verständnis - die Müggelberge nicht nur Wald, sondern Geschichtsort, mit Prof. Dr. Helmut Engel. Kunstausstellung: "Erlebte Landschaften" von Peter Sohr, Kaffee und Kuchen</p> <p>Kontakt: Ingrid Zeddies, 030 6485692, ingzeddies[at]aol.com</p>
<p>12435 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Alt-Treptow 1</p> 	<p>Archenhold-Sternwarte</p> <p>Errichtet 1908/09 von Reimer und Körte, älteste und größte Volkssternwarte Deutschlands. Mit dem 1896 gebauten Riesenfernrohr verfügt sie über das längste bewegliche Linsenfernrohr der Welt. Zahlreiche weitere große und kleine Instrumente ermöglichen auch heute noch einen Blick in das All. Eine museale Sammlung bietet einen Einblick in die Geschichte der Astronomie. Erhalt und weitere Nutzung des Riesenfernrohrs gehören zu den ständigen Herausforderungen der Sternwarte.</p> <p>www.planetarium.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: von 13:30 bis 17:00 Uhr (sonst unregelmäßig geöffnet)</p>
<p>12435 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Alt-Treptow 1</p> 	<p>Archenhold-Sternwarte</p> <p>Die Archenhold-Sternwarte, errichtet 1908-09 von Reimer & Körte, ist die älteste und größte Volkssternwarte Deutschlands. Mit dem 1896 gebauten Riesenfernrohr verfügt sie über das längste bewegliche Linsenfernrohr der Welt. Zahlreiche weitere Instrumente ermöglichen auch heute noch einen Blick in das All. Eine museale Sammlung bietet einen Einblick in die Geschichte der Astronomie. Erhalt und weitere Nutzung des Riesenfernrohrs gehören zu den ständigen Herausforderungen der Sternwarte.</p> <p>www.planetarium.berlin</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 13.30-17 Uhr, Vorführung: 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Dachterrasse, Projektion des aktuellen Sternhimmels im Zeiss-Kleinplanetarium 12 und 16 Uhr</p> <p>Kontakt: Dr. Felix Lühning, 030 536063724, fluehning[at]planetarium.berlin</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12487 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Landfliegerstraße Adlergestell, Bahngelände am Wasserturm, Zufahrt</p> <p> </p>	<p>Bahnbetriebswerk Schöneweide Das Bahnbetriebswerk ist das letzte von einst 20 Lokschuppenanlagen in Berlin. Im 20-ständigen Lokschuppen aus gelben Klinkern mit Drehscheibe und Wasserturm ist die Lokbehandlung von früher erlebbar. Die Dampflokfreunde Berlin betreuen und entwickeln Gebäude sowie Loks und Wagen aus über 100 Jahren Eisenbahngeschichte. Seit 2018 ist das Ensemble ein Denkmal von nationaler Bedeutung. Mit Fördermitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beginnt 2019 die Sanierung. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.berlin-macht-dampf.com</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-18 Uhr, Ausstellung: Technikdenkmal im Entwicklungsgebiet - die Sanierung des Bahnbetriebswerks Schöneweide, Ort: Lokschuppen, Führungen 12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Wasserturm, Holger Bajohra und Jens Berger, festes Schuhwerk erforderlich</p> <p>Kontakt: Holger Bajohra, 0160 97480474, denkmal[at]dampflokfreunde-berlin.de</p>
<p>12524 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Schönefelder Chaussee 100</p> <p> </p>	<p>Die vergessenen Gräber auf dem Städtischen Friedhof Altglienicke Das Sammelgrabfeld U 2 auf dem Städtischen Friedhof Altglienicke fristete lange Zeit ein Schattendasein. Nur ein unauffälliger namenloser Gedenkstein wies darauf hin, dass hier die Aschen von 1.284 KZ-Opfern aus Buchenwald, Dachau und Sachsenhausen, von Euthanasieopfern sowie von Hingerichteten aus der Hinrichtungsstätte Plötzensee beigesetzt sind. Klaus Leutner berichtet über die Geschichte sowie die geplanten Umgestaltungsmaßnahmen in Erinnerung an die Opfer der Nazidiktatur.</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Vortrag: 10.30 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingangstor Friedhofsgelände</p> <p>Kontakt: Klaus Leutner, 0163 6375997, klaus-leutner[at]gmx.de</p>
<p>12439 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Britzer Straße 5</p> <p>  </p>	<p>Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Das Dokumentationszentrum war eines von über 3.000 Zwangsarbeiterlagern in Berlin. 1943-45 entstanden hier im Auftrag des Generalbauinspektors für Berlin Albert Speer nach Plänen des Architekten Hans Freese 13 steinerne Unterkunftsbaracken für Zwangsarbeiter. Alte Gebäude, viele Veränderungen: Was ist vom Zwangsarbeiterlager innerhalb der städtischen Umgebung verblieben, was findet sich in der Nachbarschaft? Welche Geschichten erzählen die Gebäude uns?</p> <p>www.ns-zwangsarbeit.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-18 Uhr, Führung Sonderausstellung: Zwischen allen Stühlen. Die Geschichte der italienischen Militärinternierten 1943-1945 11 Uhr mit Gang zur Baracke 13, t, Fahrradtour: Zu Orten der Zwangsarbeit in Oberschöneweide 14 Uhr, eigenes Fahrrad erforderlich, Führung Dauerausstellung: Alltag-Zwangsarbeit 1938-1945 16 Uhr, 8.9.:</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 10-18 Uhr, Stadtrundgang: Durch Niederschöneweide zu Orten der Zwangsarbeit 11 Uhr, Führung Dauerausstellung 14 Uhr, Workshop: SCHATTEN GESCHICHTEN. Der Zweite Weltkrieg im Familiengedächtnis 15 Uhr, Jolanda Todt, Anmeldung erforderlich per E-Mail veranstaltung-sw@topographie.de</p> <p>Kontakt: Evy Kuby, 030 639028827, kuby[at]topographie.de</p>




Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12435 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Am Flutgraben 3</p> <p></p>	<p>Erweiterungsbau des ABOAG-Betriebshofs - Atelierhaus am Flutgraben</p> <p>Der schmale Stahlskelettbau wurde 1928 von der Allgemeinen Berliner Omnibus Aktiengesellschaft (ABOAG) nach Entwürfen des Architekten Peter Warthmüller errichtet. Er gehörte zu dem Busbetriebshof, der bis Anfang der 90er-Jahre auf dem Areal zwischen Eichenstraße und Flutgraben bestand. Jahrzehntlang wurden hinter der im expressionistischen Stil gestalteten Fassade Autobusse repariert. Auch dann noch, als das an Kreuzberg grenzende Gebäude von 1961 bis 1989 Teil der Berliner Mauer war. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>www.grenzlaeuft.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten Architekturmoderne trifft Mauer Geschichte 11, 14 und 16 Uhr, Christine Brecht</p> <p>Kontakt: Projektarchiv Grenzspreuen, 0179 2372631, projektarchiv.grenzspuren[at]gmail.com</p>
<p>12489 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Arndtstraße 11/15</p> <p></p>	<p>Ev. Verklärungskirche Adlershof</p> <p>1899-1900 nach Entwurf von Baurat Heinrich Klutmann durch Robert Leibniz als Backsteinkirche über einem Sockel aus Kalksteinen erbaut, zählt die Verklärungskirche zu den Kirchenbauten des Späthistorismus, deren ursprüngliche Ausmalung und Innenausstattung nahezu vollständig erhalten sind. Emporen und die hölzerne Decke des Kirchenschiffs ruhen auf quadratischen Pfeilern aus rotem Ziegelmauerwerk. Der Trapez-Querschnitt der Decke ahmt ein Tonnengewölbe nach.</p> <p>www.evkia.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten 11-14 Uhr, 12 Uhr</p> <p>Kontakt: Dorothea Quien, 030 67825741, quien[at]evkia.de</p>
<p>12524 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Gartenstadtweg Treffpunkt: Hauptinformationsstele, Ecke Am Falkenberg</p> <p></p>	<p>Gartenstadt Falkenberg (Tuschkastensiedlung)</p> <p>Die aufgrund ihrer Farbkonzeption als Tuschkastensiedlung bezeichnete Anlage entwarf Architekt Bruno Taut, der hier 1913-15 im Sinne einer Lebens- und Kulturreform die englische Gartenstadtidee aufgriff. Diese steht am Anfang einer Entwicklung im Reformwohnungsbau Berlins bis 1933, die heute als zentraler Beitrag zur Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts gilt. Die expressive Farbigkeit der Siedlung ist ein Beleg für Tauts Fähigkeit, Farbe als architektonisches Gestaltungsmerkmal einzusetzen.</p> <p>www.1892.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 12 Uhr, Franz Jaschke und Claudia Templin</p> <p>Kontakt: Claudia Templin, 030 303020, 1892[at]1892.de</p>



Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12524 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Richterstraße 6</p> 	<p>Gutshaus Falkenberg</p> <p>Das Vorwerk Falkenberg von 1835 (Erweiterungsbauten von 1864) zählt zu den seltenen Zeugnissen historischer Bauten am Stadtrand von Berlin. Viele originale Einbauten sind erhalten geblieben. Nach der restauratorischen Befunduntersuchung wurde eine Vielzahl einmaliger historischer Fassungen freigelegt, so auch die Bemalung im Zeltzimmer. Das Gelände wird als Werkstatt für Restaurierung und Denkmalpflege genutzt. Hierzu wurde ein Neubau in den ursprünglichen Vierseitenhof integriert.</p> <p>www.rzb-ev.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10-16 Uhr, 11 und 13.30 Uhr. Treffpunkt: Hof, Anmeldung erforderlich</p> <p>Kontakt: Dr. Matthias Vondung, 030 44044190, mail[at]rzb-ev.de</p>
<p>12487 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Südostallee 134</p> 	<p>Kinderheim in der Königsheide A.S. Makarenko</p> <p>Das IBZ Königsheide verschreibt sich der Aufbewahrung, Sammlung und Erfassung der Geschichte des größten Kinderheimes der DDR (errichtet 1952-53) und der Arbeit zum Themenkomplex Heimerziehung generell. Es widmet sich der Aufgabe, die vielen Ereignisse, Entwicklungen, Schicksale und Begebenheiten an diesem Ort festzuhalten und in eine Form zu gießen, die es der Nachwelt ermöglicht, sich ein möglichst vielschichtiges Bild von der Geschichte dieses Kinderheimes zu machen.</p> <p>www.ibz-koenigsheide.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: Führung Heimgelände: 11 Uhr, Treffpunkt: großes Wandbild, Dauerausstellung: Das größte Kinderheim der DDR, Ort: Südostallee 146, IBZ Königsheide, Quiz für Besucher und Verlosung</p> <p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Ausstellung: Dauerausstellung: Das größte Kinderheim der DDR, Ort: Südostallee 146, IBZ Königsheide, Führung Heimgelände: 11 und 15 Uhr</p> <p>Kontakt: Sabrina Knüppel, 0178 6652972, kontakt[at]ibz-koenigsheide.de</p>
<p>12489 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Newtonstraße Ecke Kroneckerstraße</p> 	<p>Luftfahrttechnische Denkmale Adlershof und Flugfeld Johannisthal</p> <p>Der 1909 angelegte Motorflugplatz entwickelte sich vor dem Zweiten Weltkrieg zur Forschungslandschaft (Deutsche Versuchsanstalt für Luftfahrt, 1932-39 von Hermann Brenner und Werner Deutschmann) und seit den 1990er-Jahren zum Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof. Das Flugfeld Johannisthal ist als Landschaftspark heute eine Schatzkammer der Natur. Der Aerodynamische Park mit Denkmalen der Luftfahrt bildet das Zentrum des neuen naturwissenschaftlichen Campus der HU Berlin.</p> <p>www.foerderverein-landschaftspark.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 8.9.2019: geöffnet zu den Programmpunkten</p> <p>Ausstellung: Historische Fotografien in der Messhalle des Großen Windkanals, Kaffee und Kuchen im Schalldämpfenden Motorenprüfstand, Großer Windkanal (von außen), Trudelwindkanal und Schalldämpfender Motorenprüfstand 10, 11.30, 13 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang zum Großen Windkanal, Kroneckerstraße, Dieter Tack, Uli Unger und Frank Lauterbach, Landschaftspark Johannisthal / Adlershof. 14.30 Uhr, Treffpunkt: Schalldämpfendem Motorenprüfstand, Frank Lauterbach</p> <p>Kontakt: Frank Lauterbach, 0170 4126014, info[at]foerderverein-landschaftspark.de</p>

Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Adresse	Denkmal	Veranstaltung zum Tag des offenen Denkmals [®]
<p>12435 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Am Treptower Park Treffpunkt: Sowjetisches Ehrenmal, Eingang</p> 	<p>Sowjetisches Ehrenmal im Treptower Park Das Treptower Ehrenmal ist die letzte Ruhestätte für mehr als 5000 im Kampf um Berlin gefallene Sowjetsoldaten. Den im 19. Jahrhundert von Gustav Meyer hier hippodromförmig angelegten Sportplatz gestaltete der Architekt Jakow Belopolski 1947-49 behutsam zum Gedenkensemble um. Dessen zentraler Teil, der Ehrenhain, wird vom Mausoleumshügel beherrscht mit der von Jewgeni Wutschetitsch geschaffenen Skulptur des Rotarmisten.</p> <p>www.berliner-freunde-russlands.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 10 Uhr</p> <p>Kontakt: Dr. Helga Köpstein, 030 5346200, koepsthe[at]t-online.de</p>
<p>12439 Berlin Treptow-Köpenick Treptow</p> <p>Bruno- Bürger- Weg 9</p> 	<p>Textilverarbeitungsfabrik Otto Schneider Die 1896-97 vom Textilunternehmer Otto Schneider durch den Maurer- und Zimmerermeister Robert Buntzel errichtete Musterfabrik steht für die Frühzeit der Industrieansiedlung in Niederschöneweide. Der Umbau des Ensembles mit Fabrikhallen und Wasserturm ab 1993 zur Freien Waldorfschule Berlin-Südost wurde mit der Ferdinand-von-Quast-Medaille ausgezeichnet. Heute werden hier Kinder und Jugendliche bis zum Abitur unterrichtet. 2013 konnten zwei das Ensemble ergänzende Neubauten fertiggestellt werden.</p> <p>www.waldorfsuedost.de</p>	<p>Öffnungszeiten und Programm am 7.9.2019: 11 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Architekt Axel Ringler</p> <p>Kontakt: Architekten Karlshost, 030 5030650, aik[at]architekten-karlshost.de</p>

Programm zum Tag des offenen Denkmals[®] 2019

Berlin

Legende:

 Bewirtung	 Kinderprogramm, für Kinder geeignet	 Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
 barrierefrei	 Anreise mit ÖPNV möglich	 Projekt des Schulprogramms "denkmal aktiv"
 Parkplätze vorhanden	 Bezug auf das Jahresmotto	 Projekt der Jugendbauhütten

Der **Tag des offenen Denkmals[®]** ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordiniert. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist für das Konzept des Aktionstags verantwortlich, legt das jährliche Motto fest und stellt ein umfassendes Online-Programm sowie zahlreiche kostenlose Werbemedien zur Verfügung. Sie unterstützt die Veranstalter mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem breiten Serviceangebot.

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days. Vor Ort gestaltet wird der Tag von unzähligen Veranstaltern - von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen bis hin zu hauptamtlichen Denkmalpflegern -, ohne die die Durchführung des Tags des offenen Denkmals nicht möglich wäre. Der Tag des offenen Denkmals ist eine geschützte Marke der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalschutz in Deutschland. Für ihre Arbeit ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auf Spenden angewiesen - Helfen Sie mit, unwiederbringliche Kulturgüter zu erhalten! Mehr Informationen zur Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Spendenmöglichkeit unter www.denkmalschutz.de.

